

Montags den 6. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XL.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schlef.-Lande eingerichtet

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Lections-Verzeichniß.

bey dem hiesigen Königl. chirurgischen Institut für das bevorstehende Winter-
halbe Jahr.

Im bevorstehenden Winter halben Jahre werden bey dem hiesigen Königl.
chirurgischen Institut folgende mit dem 15ten October anfangenden Vorlesungen
gehalten werden:

I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Hagen: Montag,
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2 — 4 Uhr: a. allgemeine Anatomie,
b. die Lehre von den Bändern, c. die Lehre von den Muskeln, d. die Lehre von
den Eingeweiden.
II. Von

II. Von dem Herrn Medicinarrath und Professor Doctor Wendt: 1) öffentlich die Grundzüge der gerichtlichen Chyrgie, wöchentlich zweymal; 2) privatim Patologie und Semiotik wöchentlich viermahl.

III. Von dem Herrn Medicinarrath und Professor Doctor Andree: a. die theoretische und praktische Geburtshülfe wöchentlich viermal, b. die geburtshülftliche Klinik wird nach der eingeführten Ordnung fortgesetzt werden.

IV. Von dem Herrn Medicinal-Assessor Doctor Hancke: 1) öffentlich die Lehre über Erkenntniß und Behandlung der Geschwüre wöchentlich zweymal; 2) privatim a. operative Chyrgie nach Schreger wöchentlich zweymal, b. Klinik der Chyrgie im Kranken-Institut des Ordens der barmherzigen Brüder, c. die Lehre vom Verbande wird der Frater Joseph, erster Wundarzt, täglich vortragen.

V. Von dem Herrn Professor Doctor Vrehm: a. Oströlogie in Verbindung mit Synthesmologie, b. Angiologie und c. Anweisung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichname.

Breslau den 20ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Neue Staatswagen, so wie auch halb und ganz gedeckte Wagen stehen zum Verkauf auf der Nicolaisgasse in den 3 Eichen No. 296.

*) Breslau. Auf der Albrechtsgasse in dem Hause, der Palmbaum benannt, steht ein schönes Hetspferd, ächter Mecklenburger Race, braun von Farbe, zu verkaufen.

*) Breslau. Wegen Mangel an Raum ist auf der Schubbrücke No. 1800. zwey Stiegen hoch ein Mozartscher Flügel, vom ältesten Hrn. Rohlfars gebaut, um einen billigen Preis zu verkaufen.

*) Breslau. Eine 7jährige braune Stute, zum Reiten und Fahren brauchbar, ist unter Garantie für alle Fehler zu verkaufen. Näheres bey dem Secretair Sonnabend in No. 1445. am Neumarkt.

*) Breslau. Zu verkaufen ist in No. 30. ein nicht kleiner marmornet Zehlfisch und ein Handwagen mit Zubehör.

*) Breslau. Eine neue halb auch ganz gedeckte sechsfüßige Chaise zu einem billigen Preis, wie auch 2 schwarze Wallachen stehen zum Verkauf kleinen Ohlauer-gasse No. 1125.

*) Breslau. Eine sehr vorthelhafte gelegene und wohl eingerichtete Gerberey hieselbst, die sich auch zu einem andern Etablissement eignet, ist unter billigen Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen, wobey auch gute Hypotheken in Zahlung

lung angenommen werden. Das Nähere ist bey dem Herrn Frankel im Tanniggäßel No. 1621. zu erfahren.

Breslau den 27 Juni 1817. Bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das zum Nachlaß des verstorbenen Wundarzt Veltzien Samuel Gottlieb Pehold gehörige mit No. 90. bezeichnete a 5 pro Cent auf 2900 Rthlr. und a 6 pro Cent auf 2483 Rthlr. 8 gr. Court. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 29ten September, den 29ten November c. peremptorie aber den 12. Februar 1818. Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche befähigte Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Witte an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine den Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 26. Sept. 1817. Da der Aufschlag der zur v. Kleiffschen Curatelmasse gehörigen Juwelen und Pretiosen auf das in dem zuletzt angestandenen Subhastationstermin: abgegebene Meistgeboth wegen Widerspruchs des v. Kleiffschen Vormundes nicht hat erfolgen können; so ist auf den Antrag desselben zum öffentlichen Verkauf der erwähnten Pretiosen, welche bestehen: 1) in einer goldnen Jagd-Uhr, welche 2 mal Stunden, Minuten und auch das Datum zeigt, im Werth 24 Rthlr.; 2) einem Erythras Ring mit Perlen eingefast 5 Rth.; 3) einem Paar goldne Ohrringe mit grünen Steinen 2 Rthl.; 4) einer Quantität ungerethere Perlen in einem Schächtelchen 50 Rthlr.; 5) drey Schnuren Granaten 12 Rthl.; 6) einer kleinen goldnen Uhr mit emailirten Gehäuse 15 Rth.; 7) einer brillantnen Ufer 200 Rth.; 8) einem Paar brillant. Ohrgehänge 240 Rth.; 9) zwey Broschelets von Brillanten auf blauen Fluß 130 Rthlr.; 10) einem Fermoir zum Puß um den Hals 70 Rthlr.; 11) einem großen Brillantring 300 Rthlr.; 12) 1122 Stück achter auf eine Schnur gereihter Perlen 450 Rthl.; 13) einer brillantnen Schmucknadel 75 Rthlr., eine nochmaliger Subhastationstermin auf den 7ten October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Professor Heintzmann in dem Ober Landesgerichtshause hieselbst anberaumt worden, in welchem die Kauflustigen in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocollo zu geben und demnachst den Aufschlag der zu verkaufenden Pretiosen für das Meistgeboth gegen baare Erliegung des Kaufschillings zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Ober Landesgerichte von Schlessen.

Breslau den 12. April 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Ober-Accisamts-Cassirer Freitag gehörige, mit No. 1724. bezeichnete Haus, welches

welches zu Folge der am Rathhause aushängenden gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4440 Rthlr. zu 5 pro Cent, und 3700 Rthlr. zu 6 pro Cent abgeschätzt worden soll anderweitig in Termins den 8. September, den 8. November c. und den 7. Januar 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Beisfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem leßtern peremptorischen Termine Vormittags um 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Stadgericht vor dem dazu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Muzel einzufinden, und ihr Geboth darauf abzulegen, worauf alsdenn gedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Abjudications-Erkenntnis zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Beszung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Zum Königl. Stadgericht verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 21. August 1817. Im Wege der nachwendigen Subhastation soll die zu Zaungarthen Breslauschen Kreises gelegene Windmühle mit zugehörigen Freystelle und 8 Schf. Ausfaat Acker, welche zusammen auf 1443 Rthl. abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Termins auf den 30. Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zaungarthen angesetzt worden und Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Zaungarthen.

Sand Breslau den 4. August 1817. Von dem Königl. Preuss. Gerichtsamente des vormaligen Sandstuts zu Breslau wird hiermit die zu Seiffersdorf Schweidnitzschen Kreises sub No 38. gelegene, und auf 4135 Rthlr. 3 sgr. 4 d. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle, wovon die diesfällige Taxe zu jeder schriftlichen Zeit inspicirt werden kann, auf den Antrag des Besitzers derselben des Mühlmeisters Johann Carl Piesch in termino unico et peremptorio auf den 5ten Decbr. d. J. zum freiwilligen gerichtlichen Verkauf ausgestellt. Eämmliche zahlungsfähige Kaufstige werden demnach hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte mit genügsamer Information versehen Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieser Mühle an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung des Besitzers zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstuts.

*) Breslau den 29sten September 1817. Zum öffentlichen Verkauf der auf 3032 Rthlr. 20 sgr 27 d. Cour. gerichtlich abgeschätzten Cavalliner Vorderwirts Acker und Wiesen, worauf ein Meistgeboth per 24 0 Rthlr. bereits abgelegt worden, steht ein anderweiter Termin auf den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr an. Kaufstige werden daher aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote im unterzeichneten Aste abzugeben, und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospitäl-Landwirthamt.

*) Glogau den 12. September 1817. Von dem Königl. Land- und Stadgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Baustelle

12 und der Keller des abgetragenen Fleischhauer Peter Kimplerschen Hauses sub No. 21. im vierten Stadtviertel hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 150 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der hiesigen Thorsperr-Casse öffentlich verkauft werden soll, und der 8te December d. J. zum Vertheilungs-Termin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justizrath Scholz entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Reichenbach den 3. September 1817. Schuldenhalber soll das von weil. Johann Adolph Nambor, gewesenen Bürger und Chirurgus alhier nachgelassene und auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, nebst 4 $\frac{1}{2}$ Schffl. Feld und 2 Gärten, auf den 13. November d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; welches Kaufsintzen, und daß nach dem Verkauf dieses Termins auf fernere Gebote nicht geachtet werden, hierdurch bekannt gemacht wird.

Aduch v. Kiesenwittersches Stadtgerichtsam.

Wfennigwerth.

Glogau den 29sten August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 30. im hiesigen 4ten Stadt-Viertel belegene, größtentheils abgetragene Kalksteinfeste Haus, welches mit Einschluß der Baumaterialien nach der gerichtlichen Taxe auf 344 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Gläubiger nebst Baumaterialien öffentlich verkauft werden soll, und der 17. November a. c. zum Vertheilungs-Termin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstücks zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Stadt-Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Piegnitz den 15ten August 1817. Auf den 27. October c. Vormittags um 9 Uhr soll die Freystelle des Christian Schnüder zu Groß Reichen in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst öffentlich verkauft werden, weshalb Kaufsintze, Besitz- und Zahlungsfähige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich in diesem Termine auch über ihr sonstiges Wohlverhalten ausweisen müssen. Ueber die Realitäten sowohl als Easen und Abgaben dieser Besitzung kann bei den Reichner Gerichten Erkundigung eingezo-gen werden.

Das Gerichtsam der Rechner Güter.

Habelschwerdt den 11ten August 1817. Auf den Antrag der Joseph Bellesschen Erben wird die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 11. in der Colonie Reudorf bey Kirslingwalde belegene und auf 241 Rth. Cour. gewürdigte Colonisten-Aue, wozu 5 $\frac{1}{2}$ Schefel Ackerland und Wiesewachs gehören, im Weg der nochverwendten Subhastation hiermit öffentlich feil gebothen und Terminus zu deren öffentlichen Verkauf auf den 29. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Canzley zu Kirslingwalde anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufs-

stige

stige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciiren können, werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Joseph Welzischen Erben zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Das Graf v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Rieslingswalbe.
Meuselwitz den 3. September 1817. Das von dem hieselbst verstorbenen Häusler und Viehhändler Johann Gottfried Noack nachgelassene Haus sammt $\frac{1}{2}$ pfuggängigen Acker und einem Wiesenflecken, welches mit Berücksichtigung der darauf lastenden Abgaben zusammen auf 430 Rthl. gerichtlich taxirt worden ist, soll Schuldenhalber auf den 17. Nov. d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen, und das nach Verlauf dieses Termins keine weiteren Gebothe angenommen werden, hierdurch bekannt gemacht wird.

Kloster Warlenthalsches Justizamt.

Wienigwerth.

Leobschütz den 15. Juli 1817. Das in dem Leobschützer Kreise zu Klein-Hoschütz Fürstl. v. Lichtensteinschen Antheils in der Nähe von Troppau gelegene, dem Franz Anton Kanowsky gehörende Freygut, wozu 65 Scheffel 4 Meßen Dresdener Maas Acker, 2 Wiesen von 24 schlesische Morgen Flächen-Inhalt, desgleichen 2 große Obsthäuser mit guten tragbaren Obsthäusern regelmäßig gesetzt, gehören; eben so ist auch dem Besitzer desselben im Jahr 1732. die Bier- und Brandweinurbar-Gerechtigkeit und Weinausschank verliehen, und welche sämmtliche Realitäten und Gerechtigkeit auf 6513 Rthlr. Cour. g. richtig geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution auf den Antrag des Obrist-Lieutenant v. Schill öffentlich versteigert werden. Es sind nun Behufs dessen 3 Termine, und zwar der erste auf den 4ten October c., der zweyte auf den 4ten December c. und der dritte peremptorische den 4ten Februar 1818. früh um 9 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Leobschütz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, sich in den bestimmten Terminen einzufinden ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten Pictations-Termins etwa eintommenden Gebothe nicht weiter reflectirt, sondern der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung des Meistgeboths erfolgen werde. Uebrigens kann die Taxe in der Gerichtsanzley mit mehrerer Würfe eingesehen und jeder Interessente von den Kaufbedingungen daselbst informiert werden.

Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenzner, Justit.

Meiße den 14. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Meiße macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Meiße und dessen Meißner Kreise gelegene mittelmäßige Scholtzei Ober-Lassuth nebst dem dazu gehörigen Guthe Nieder-Feutritz, welche von der Fürstenthums-Landschaft nach vorangegangener Revision der früheren Taxen unterm 17. Januar 1800. nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe auf 73,707 Rthlr. 22 Sgr. 6 d. abgelöst worden ist, mit allen dazu gehörigen Pertinenzstücken und Reuten, auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den ange-

festen

sehten Viehungssterminen den 25. Juny 1817., den 27. September 1817., besonders in dem letzten und peremptorischen Termine den 7. Januar 1818. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger, in dem Partheizimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Circo's und Ruchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierthenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Brieg den 24ten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No. 437. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3706 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 6ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnachst zu gewärtigen, das erwähnte Haus dem Meistbierthenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebethe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reinerz den 24. Juli 1817. Dem Publico wird htermitt bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers mit Zustimmung des Eigenthümers das in der Komfner Vorstadt hieselbst gelegene, mit No. 42. bezeichnete sogenannte Küchler-Vorwerk mit 121 Morgen 99 □ R. Acker, dann 41 Morgen 79 □ R. Wiesen, und 2 Morgen 112 □ R. Nadelholz, welches auf 4778 Rthlr. 49r. Cour. geschätzt, in Terminis des 6ten October c. Vormittags 10 Uhr, den 2ten December c. Vormittags 10 Uhr und den 30. Januar 1818. Vormittags 9 Uhr öffentlich mit dem dazu gehörigen Feld, Vieh- und Wirthschafts-Inventarien-Ersten verkauft werden. Es werden daher Kauflustige, Befähigte und Zahlungsfähige htermitt aufgefordert; in besagten Termin, wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Königl. Gericht der Stadt in dessen Locale entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Die nähern Kaufbedingungen und Zahlungs-Modalitäten werden in Termino bekannt gemacht werden. Die Taxe kann bei dem Gerichte der Stadt zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Peterswalbau den 3ten Juli 1817. Auf den Antrag der Real-Gläubiger des Müller Gottlieb Schölzel zu Stein Rünzendorf wird die demselben gehörige, daselbst sub No. 18. belegene Mehlmühle nebst dem dabei befindlichen Ackerstück von 6 Scheffel in Ausfaat ordsgerechtlich auf 3,280 Rthlr. Cour. taxirt, in den angefesten Viehungssterminen, den 5ten September, 4ten November c. und peremptorie den 5ten Januar 1818. modo subhastationis necessaria veräußert. Wir fordern daher alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenen Terminen vorzüglich dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzlei

zu erscheinen, ihre Gebote auf die gedachte Wähle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Weistbliehenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das reichsgräfl. Stolderische Gerichtsammt.

Brüg den 24ten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Burggasse No. 369. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf bestehenden Lasten auf 2152 Rthlr. gewürdigt worden, a. Data binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 4ten Februar 1818. h. M. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufstüßige und Weistblühige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichts-Zimmer vor dem ernannten Derivierten, Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Weistbliehenden und Bestblühenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4. October 1817.

	Br.	G.		Br.	G.
Ams erdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	95½	95
detto detto - 2 M.	—	140	Friedrichsd'or - - - -	111	110½
Hamburg Banco - 4 W.	151½	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 2 M.	151½	—	Münze - - - - -	175½	176½
London - - - - 2 M.	6. 12	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	101½	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Augsburg - - - 2 M.	101½	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - a Vista	—	99½	Wiener Einlösungs-Scheine	33½	33
detto - - - - 2 M.	—	98½	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. - a Usc.)	33½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	105½
detto - - - - 2 M.)	33½	—	— - - 500 - - - -	—	—
detto in 20. Xr. - a Vista	102½	—	— - - 100 - - - -	—	—
— - - - 2 M.	—	101	Disconto - - - - -	—	—
Holland. Rand. Ducaten -	—	96½			

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 29. Septbr. bis 3. Octbr. 1817.
Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	etbl.	sgr.	d.	etbl.	sgr.	d.	etbl.	sgr.	d.	etbl.	sgr.	d.
Breslau	4	2	3	3			2	12		1	17	5
Der Schf. in Glas												
Der Schf. in Fauer												
Der Schf. in Kegnig												
Der Schf. in Schweidnitz												

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1817.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6 Juny 1817. Vor das Königl. Stadtgericht zu Breslau und dessen geordneten Deputato Herrn Justizrath Muzell werden die unbekannten Erben und Erbnnehmer der von hier gebürtigen am 26ten August 1815. ohne Testament verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürger und Bäckermeister Jander, Johanne Kossne geb. Kothern hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Wochen und längstens in dem auf den 8. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termino entweder in Person oder durch zu äßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntheit unter den hiesigen Rechtsfreunden, die Herrn Justizcommissarii Kleffe und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Verwandtschafts-Verhältnisse mit der verstorbenen Janderin, geb. Kothern erforderlich nachzuweisen, solche gehörig zu bescheinigen, und ihr Recht an den Nachlaß derselben auszuüben, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anzeige zu gewärtigen haben, daß über den nach Abzug des dem hinterlassenen Ehegatten zukommenden paterfamilias Ertheils verbleibenden Nachlaß der Jander, als ein herrenloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfahren, und der hiesigen Stadt-Cämmerey zugesprochen werden wird.

*) Breslau den 29ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuss. Major und interimistischen Commandeur Herrn v. le Nobel zu Glatz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Cassé des vormaligen 2. Oberschlesischen Brigades Garnison-Bataillons und nachmaligen Garnison-Bataillons No. 23. jetzt No. 12., aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Laufisch, auf den 29ten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Peterffon und der Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden, aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.) Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 2. May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dem geordneten Deputato desselben Herrn Referendario Bepner, wird der früher
hin

hin, bei dem Königl. Preuß. v. Freuenfelschen Infanterie-Regiment unter der Compagnie des Herrn Hauptmann von Förstner gestandne Soldat Franz Weißner, welcher noch bei der im Jahre 1806. bei Jena vorgesehnen Schlacht gewesen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben auf Ansuchen seiner Ehefrau Sophie Elisabeth geb. Hoffmann hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 7. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr zu stellen, oder doch bis zu diesem Tage von seinem Leben und Aufenthalt zuverlässige Nachricht einzusenden, wogegen er bei seinem Ausbleiben, und wann die verlangte Nachricht bis dahin nicht eingegangen sein sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt, und seiner hinterlassenen Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.) Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 16ten May 1817 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlessen werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckerdorf, die beiden von dem Johann George v. Schenkendorf und seiner Ehegattin Theresia Renata geb. v. Haugwitz nebst mehrern andern Kindern, hinterlassenen Kinder Johann Wolfgang und Hedwig, Geschwister v. Schenkendorf oder ihre etwaigen Erben und Erbes Erben, so wie überhaupt alle übrige unbekante Erben oder Erbes Erben oder Cessionarien der genannten Eheleute, und alle diejenigen, welche sonst in ihre Stelle getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Scholz angesetzten peremptorischen Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause in Person oder durch genugsam informirte und mit Vollmacht beehrte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Bräuer, Justizcommissarius Morgenesser und Justizcommissarius Koblitz hiermit vorgeschlagen werden) zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an die auf dem Rittergute Ullersdorf in der Grafschaft Glatz unterm 17ten September 1695. in das Hypothekenbuch eingetragenen 1933 Thlr. 8 gr. oder 2900 Floren, womit der Johann George v. Schenkendorf seine Eheconsortin Theresia Renata geb. v. Haugwitz in Securitate dotis, contradotis et luerorum nuptialium in pactis dotalibus de Dato Fischowitz den 20. Juli 1695. et confirm. Glatz den 17ten September ej. a. versichert hat, anzumelden und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben in dem Termine aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachte Hypothekenpost werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Post selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlessen.

Breslau den 20sten May 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlessen über den Nachlaß der am 2ten August 1814. zu Schweidnitz verstorbenen verwittwet gewesenen Generalin Rosine Eleonore v. Pfuhl geb. Förster auf den Antrag des Beneficial-Erben Obersten v. Pfuhl und des Rittersmeister v. Pfuhlen Concurs-Curatoris heut Mittag der erbshafte Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen namentlich aber die früher hierorts sich aufgehaltene Schuhmacher-Wittwe Wartha, da selbige nicht aufzufinden gewesen, und im Fall ihres etwa erfolgten Ablebens

Denk deren Tochter Dorothea Martin hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 25. October a. L. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Oberlandesgerichtshaus persönlich oder durch einen gesetzlich zulässige Bevollmächtigten (wogu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Enger, Justizcommissarius Münzer und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wählen können) zu erscheinen ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen, auch sich über die Beibehaltung des zum Interims-Curator erwählten Justizcommissarius, Reglerungs-Älffessor Müller, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Richterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten Februar 1817. Der Landwehrmann Johann Eberlein, welcher bei der zweiten Compagnie des 3ten Bataillons des 5ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments gestanden, und bei dem am 11ten Februar 1814. bei Chateau-Thierry vorgefallenen Gefechte verwundet worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird auf den Antrag seiner Ehefrau, der Johanne geb. Rubin hierdurch öffentlich aufgefodert, binnen 3 Monaten, und längstens den 7ten November c. Vormittags um 10 Uhr bei dem künftigen Königl. St. Obergericht vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Referendario Sauer in Person zu erscheinen oder doch bis zu diesem Termin zuverlässige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt dem unterzeichneten Stadtgericht zu geben und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bei seinem Ausenbleiben alter, oder wenn die verlangte Arzizige nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er für tod erklärt und seiner Ehefrau die anderweite Verheirathung verstatet werden wird. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

Dohm Breslau den 26sten Juli 1817. Von dem Königl. Hofschlezer-Amtle hieselbst wird der verschollene Inwohner und Tagearbeiter Gottlieb Schuhmann, welcher im Jahre 1813. als Ochsentreiber mit der französischen Armee nach Moskau gegangen seyn soll, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, auf den Antrag seiner Ehefrau, Rosina geb. Hoffmann vor dem Ohlawers Hofe hieselbst hiermit vorgeladen, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 13ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr geram Deputato, Herrn Rath Schnorffil anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder schriftlich oder persönlich einzufinden, sich auf die vor seiner gedachten Ehefrau und wegen bösslicher Verlassung angestellte Ehescheidungsklage einzulassen, von seiner küberigen Enternung Rede und Antwort zu geben und hiernächst die weitere Verhandlung, bei seinem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß in consummatum das bisher zwischen ihn und mehrgedachten Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet, auch seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstatet werden wird. g.)

Dohm

Dohm Breslau den 25ten April 1817. Von dem Capitular-Vicarlat-
Ante des Bisthums Breslau ist über den Nachlaß des zu Komornick verstorbenen
Pfarrers Seicher unterm 20. Januar 1815. der erbischastliche Liquidations-Pro-
zeß eröffnet, nunmehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-
Suspensions-Edicts ein anderweiter Liquidations-Termin auf den 10. Nov. d. J.
Vormittags um 10 Uhr coram Commissario, Herrn Rath Schnorrfeld anberaumt
worden. Es werden daher alle erwanige, in dem erwähnten Suspensions-Edict
bezeichneten Militair-Personen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem
Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besag-
ten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte im Fürst-Bischöflichen Ophano-
tropio auf dem Dohme entweder in Person oder durch einen geschickten Bevollmäch-
tigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntheit die Justizcommissarien, Herrn
Zahrmann, Münzer und Müller jun. vorge schlagen werden, zu erscheinen, ihre
vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die
Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig
erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden,
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig verbleiben dürfte.

*) Jauer den 4. September 1817. Von dem Königl. Stadt- und Land-
gericht zu Jauer werden nachbenannte den Indavern theils bei der feindlichen
Invasion im Jahre 1813. theils auf andere Art abhanden gekommene Hypotheken-
Instrumente als:

- 1) ein Hypothekeninstrument dd. den 25. März 1790. über ein für die Rosina
Charlotte verh. Walter, geb. Upler auf dem Johanne Elisabeth
verwit. Upler geb. Hankeschen Vorwerk sub No. 229. in hiesiger Vorstadt
eingetragenes Capital von 600 Rthl.
- 2) ein dito dd. 19. Juli 1770 über ein für den bürgerl. Hufschmied Christian
Paul, auf dem Huf- und Waffenschmied Bielarischen Hause No. 69. in
hiesiger Vorstadt eingetragenes Capital von 80 Rthl.
- 3) ein dito dd. 7. Juli 1809. über zwei für den Zimmergesellen Carl Gottfried
Engel auf dem Carl Siegmund Engelschen Hause sub No. 180 in hiesi-
ger Vorstadt mit 150 Rthl. und dessen Acker sub No. 36. mit 50 Rthl.
eingetragene Capitalien.
- 4) ein dito dd. 19. Juli 1800. über ein für den ehemaligen Windmüller und
zuletzt als Anzügler in Altmherzogswaldau verstorbenen Christian Spritter
auf dem Johann Friedrich Blümlischen Hause No. 220. in hiesiger Vorstadt
eingetragenes Capital von 200 Rthl.
- 5) ein dito dd. 10. Januar 1794. et ex Essene der Roscheschen Vormunds-
schaft dd. 6. Juli 1804 über ein für die Anna Elisabeth verh. Vor-
werksbesitzer Herzog geb. Köhrich, auf dem Christian Gottfried Siegers-
schen Hause sub No. 41. hiesiger Stadt und dessen Pfarrer-Kuchemische sub
No. 2. des Hypothekenbuchs von Berechtigten habendes Capital von
120 Rthl.
- 6) ein dito dd. 4. Dec. 1708. über ein für die hiesige Katholische Stadtpfarr-
kirche auf dem Johann Gottlob Weeslischen Hause No. 99. in hiesiger Stadt
eingetragenes Capital von 20 Rthl.
- 7) ein dito dd. 10. Juni 1808. über ein für das ehemalige hiesige jetzt sä-
cularisirte

eulicirte Jungfrauen-Kloster auf dem olim Gläfer nunc Quenzelschen Hause No. 212. in hiesiger Vorstadt eingetragenes Capital von 150 Rthl.
 3) ein dito dd. 20. May 1806 über ein für den Müllem-ner Johann Gottfried Schenk zu Semmelwitz auf dem vormals Wärtner, jetzt Hirsch- n Hause No. 251. hiesiger Stadt eingetragenes Capital von 200 Rthl.

hierdurch öffentlich aufgerufen und werden demnach alle und jede, welche an dieselben als Eigenthümer, Beneficiarien, Pfandhaber oder aus einem andern rechtsgültigen Grund Ansprüche zu haben vernehmen, zu dem auf den 8. Januar des künftigen Jahres 1818 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten peremptorischen Termin zur Aus- und Anführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des ununterbrochenden Ausschusses mit den eib n und der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadt- und Land- Gericht.

*) Schweidnitz den 26. September 1817. Alle diejenigen, welche an das unter 8. Februar 1794 für die eigner Kirche auf die damals Wintersche Erbe folto 19 zu Eisen ausgesetzte Hypotheken Instrument über 14 Rthl. Ansprüche machen, haben sich den 3ten Januar 1818 Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preußisches Landgericht.

Breslau den 12ten Juni 1817. Wir zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe, citiren auf den Antrag des Kaufmann Anton Martisch die unbekannten Präcludenten der auf der Einzelungs-Gerechtigkeits-Acto. 23 dem auf der Kupferschmiede-Gasse sub No. 1817 belegenen Hause zum wilden Mann genannt, und die vor dem Oderthore hinter dem Schirmerder belegenen gewesenen Pulvermühle nebst dazu gehöri gen Häusern Garsen und Ackerland conjunctim am 18. September 1744. eingetragene George Würfelische Caution per 4500 Rthl., welche aber nur noch auf der Einzelungs-Gerechtigkeits-Acto eingetragen steht, und auf den übrigen verpänderten Jurdis gelöscht ist, so wie der Feh-ber des darüber sprechenden Instrumentis auch vom 18ten September 1744. wovon nur Copia simplex sich bei den Akten befindet, dessen Erben und Beneficiarien oder die sonst in seine Rechte activen sind, dergestalt hiermit öffentlich, daß sie binnen einer vom 17. September c. anzurechnenden 3 monatl. Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. December 1817. c. anberaumten Termino peremptorio et präclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr vor dem ordneten Commissario Herrn Justizrath Rambach entweder in Person, oder gehörig legitimirende zu informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ewantiger Unbekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Wiensack und Dyba hiermit vorgeladen werden, und ihre Eigenthums und sonstigen Ansprüche an obgedachte Caution und das darüber sprechende Instrument nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber actwärtigen sollen, daß sie ihrer Eigenthums und sonstigen Ansprüche an die George Würfelische Caution und das darüber sprechende Instrument auf der Einzelungs-Gerechtigkeits-Acto. 23, in den Hypothekendbüchern gelöscht werden wird.

Bresl.

Breslau den 12. April 1817. Nachdem in Concurs-Sachen über den Nachlaß des Oberamtmann und Lehn-Scholtisey-Besizers R. von Cas Classification-Urtheil ergangen und darin die Militär-Personen nach Massgabe des Suspensions-Edicts vom 31ten Juli 1812. ihre Rechte vorbehalten worden, so werden nach Massgabe der Anweisung vom 20ten März 1816. mit Hinsicht auf die Verordnungen vom 30ten März und 16ten Juni 1809. alle unbekante Gläubiger des Militair-Standes, welche an diese Concurs-Masse Anspruch haben möchten, hierdurch vorgeladen; in dem zu deren Geltendmachung vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Röhl auf den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr anverraumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protocoll zu geben, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden dagegen mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 8ten Juli 1817. Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz und Wohlehoffeudunk und füget hiermit jedermannniglich, besonders wo es von nöthen ist, zu wissen; daß der aus Groß-Petrowitz, Beobschützer Creises gebürtige und bei dem 2ten Königl. Preuß. Linien-Infanterie-Regiment gestandene Mousquetier George Pientka im Jahre 1813. in der Schlacht bey Baugen vermißt und angeblich hernach in das Hospital zu Reichenbach gebracht worden, woher jedoch keine Nachrichten durch die fehlenden Listen vorhanden sind, wo derselbe geblieben und ob er gestorben sey. Es wird daher der Georg Pientka auf den Antrag seiner Ehegattin Rosine Pientka geb. Dnege, und seiner nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3monatlicher Frist, spätestens aber in dem auf den 4ten November 1817 anverraumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamente in der Cancellen des Justitiarii zu Ratibor entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, und sonach das Weitere, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er dem formirten Antrage gemäß nicht nur für todt erklärt, sondern auch seiner Ehegattin Rosine Pientka die Erlaubniß zur anderweitigen Verheirathung ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kreischmer, Justit.

Ratibor den 8ten Juli 1817. Der früher bei dem 2ten Schlesischen Infanterie-Regiment 1sten Bataillon 4ten Compagnie gediente, hernach beurlaubte und zuletzt unter der 2ten Section des 11ten Infanterie-Regiments der 7ten Brigade gesehene Mousquetier J. cob Stolarek aus Kronowitz, welcher nach dem mit Bezug auf ein von seinem Regiment eingegangenes Schreiben gemachten Anzeige seines Eheweibes, der Thecla Stolarek bei Belle Alliance am 18. Juni 1815. sehr gefährlich blessirt worden, indem ihm eine Kanonenkugel beide Beine weggerissen haben soll, wird auf den Antrag der letztern und des ihm bestellten Vormundes hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3monatlicher Frist, spätestens aber in dem auf den 4ten November 1817 anverraumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamente in der Behausung des Justitiarii Ratibor entweder in Person oder durch gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort

zu geben und sodann das Weitere im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er dem formirten Antrage gemäß nicht nur für todt erklärt, sondern auch der Thelidolorgie die anderweitige Verehelichung in unverbötenen Graden nachgelassen werden wird.

Das Gerichtsammt Kranowiß und Schammerwiß.

Kreßhimer, Justiz.

Nimmt sich den 28. Februar 1817. Von dem hiesigen Königl. Stadtgerichte wird der von hier gebürige und seit dem 21. November 1813. mit einem vom hiesigen Magistrat ausgestellten nach Sachsen lautenden Reepaß abwesende Sattlermeister Johann Gottlieb Starke hierdurch öffentlich vorgeladen, a) Dato binnen 9 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 22. November c. am hiesigen Rathhause vor dem ernannten Deputato Stadtrichter Wulle früh 9 Uhr sich zu melden und vor demselben zu erscheinen, über seine jetzige Entfernung Rechenschaft zu geben, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß er der Johann Gottlieb Starke für todt erklärt und das aus der Verlassenschaft, der zu Dyensdorf verstorbenen Frau Pastorin Gulde z. b. Henning ihm competirende Erbe, seiner leiblichen Schwester der verehel. Biergärber Dömler geb. Etzner zu Dyensdorf als nächste Erbin der verstorbenen Frau Pastorin Dorothea Federike Gulde geb. Henning werde zuerkannt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Oblau den 8ten Juli 1817. Von dem hiesigen Stadtgerichte wird der Mousquetier des 11ten Schließchen Landwehr. Infanterie. Regiments Carl Friedr. Eulge, welcher im Jahre 1813. Kränklichkeit halber ins Lazareth zu Wollschendorf bei Ebernach gekommen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, auf Ansuchen seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Kriegenmüllern als hier dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten und längstens in Termino präjudiciali den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr bei dem Stadtgerichte hieselbst entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthaltsorte versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde und sodann weitere Anweisung gewärtige. Im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen solle, daß mit der Instruction des S. G. ferner verfahren und dem Befinden nach, auf seine Todeserklärung nach Vorschriften der Gesetze erkannt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rudelsdorf den 28. Februar 1817. Von dem adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte zu Rudelsdorf wird der abwesende Böttchergeselle, Johann David Weiß von Rudelsdorf, welcher seit 25 Jahren von hier weggegangen, und zuletzt im Großherzogthum Posen gelebt, ingleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, auf den Antrag seiner zu Rudelsdorf wohnenden leiblichen Geschwister, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in Termino den 5. December a. c., in der Gerichts-Amtsstube zu Rudelsdorf schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte derselbe oder seine unbekann-

ten Erben und Erbnehmer dieser Vorladung nicht genügen, und sich in dem anstehenden Termine nicht persönlich oder schriftlich melden, so soll der Verschollene für todt erklärt, und dessen Vermögen unter die sich gemeldeten Erben vertheilt werden. Sollte sich Niemand von den zurückgelassenen Erben oder Erbnehmern vor oder in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden, so sollen dieselben mit ihren Ansprüchen für ewige Zeiten präcludirt, und das Vermögen des Verschollenen an die bekannten Erben vertheilt werden.

Das adelich v. Preitwizsche Gerichtsamt.

Trachenberg den 21sten Junl 1817. Von dem kürstlich v. Hagfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht wird hiermit öffentlich bekannt, daß sich in dem hiesigen Judicial-Depositorio nachstehende Massen befinden, deren Eigentümer gänzlich unbekannt sind, und zwar: 1) Die Maria Frankesche Masse aus Gültzberg von 22 Rthl. 14 gr. 2) Die Heinrich Hentschelsche Masse aus Reichau von 95 Rthl. 22 ggr. $2\frac{1}{2}$ pf. 3) Die George Proritzsche Masse aus Pomigko von 53 Rthl. 10 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. 4) Die Johanna Brachmannsche Masse aus Kleinbarsgen von 5 Rthl. 16 gr. $5\frac{1}{2}$ pf. 5) Die alte Hanns Ketzelsche Masse aus Großfaschütz von 15 Rthl. 4 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. 6) Die Johann Ratzelsche Masse von 41 Rthl. 18 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. 7) Die Hanns Fiegelsche Masse aus Großfaschütz von 14 Rthl. 22 ggr. $7\frac{1}{2}$ pf. 8) Die Prarrer Gersdorfsche Masse aus Pomigko von 5 Rthl. 15 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. 9) Die Bedient Friedrich Reimigsche Masse aus Damschütz von 19 Rthl. 2 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. 10) Michael Hoffmannsche Masse aus Radzitz von 54 Rthl. 10 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. 11) Andreas Forellsche Erbenmasse aus Gohne von 12 Rthl. 12) Anton Rudelsche Masse aus Klein Sirenz von 19 Rthl. 13) Die Wirthschafts Brgt Woschingsche Masse von 3 Rthl. 6 gr. 8 pf. 14) Die Dienstrecht Grodostzkyische Masse aus Herrmannsdorf von 5 Rthl. 4 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. 15) Die Christoph und Moritz Berschinsche Masse aus Großoffitz von 28 Rthl. 16) Die Georg Barussische Masse aus Gültzberg von 2 Rthl. 19 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. 17) Die Daniel Wadreytsche Masse aus Sayne per 10 Rthl. 14 gr., und 18) die Daniel Schulzische Erbenmasse aus Rodzitz per 28 Rthl., welche eigentlich den unbekannten Matthes Wiskulfschen und den Schnitzeschen Erben zugehört. Nachstehende Massen werden hiemit öffentlich aufgegeben und daher alle diejenigen, welche als Eigentümer, Erben, Essonarien oder sonst aus irgend einem Grunde an diese Masse Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 14 Octbr. c. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht angesetzten peremptorischen Termine unter der Androhung eingeladen, daß diejenigen Massen, zu welchen sich Niemand meldet, als ein herrenloses Gut dem künftl. Fiskus werden zugesprochen werden.

Hiesig. v. Hagfelds Trach überger Fürstenthums-Gericht.

Anhang zur Beilage

Nro XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1817.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zu vermietthen ist eine meublirte Stube nebst Cabinet für einen einzelnen Herrn oder als Absteige-Quartier bald zu beziehen, Kupferschmiedegasse No. 1720.

*) Breslau. Ein schön Logis für eine einzelne Person ist zu vermietthen und das Nähere zu erfahren in der langen Herrngasse No. 1391. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Auf dem Schweidnitzer Unger Nro. 215. in eine Wohnung zu vermietthen, und das Nähere bey'm Gärtner daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Ernst Pehold auf der Kiennerzeile No. 2046. offerirt zum Wollmarkt in seinem eignen Hause zwey einzelne Stuben mit Aufwartung und dazu gehörigen Möbles als Absteige-Quartier.

Gelder, so zu verleihen sind.

*) Breslau. 2000 bis 2500 Rthlr. sind sogleich oder Term. Weihnachten auf ein hiesiges Haus gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben. Wo? sagt der Hauswirthschafter in No. 569. auf dem Salzringe.

AVERDISSEMENTS

Breslau den 26ten Septbr. 1817. Bequeme Reis Gelegenheit die in 14 Tagen nach Hamburg abgeht, ist gegen Bewilligung der halben Kosten zu erfragen bey sel. Christiane Elisabeth Eberlein Erbin auf der Stockgasse in den drey Engeln.

Breslau. Ein in 4 Federn hängender gedeckter Wagen ist zu verkaufen und zu erfragen Schmiedebrücke No. 1841.

*) Breslau den 1 Octbr. 1817. Hieselbst vollendete Frau Christiane Therese verwit. Schaubert geb. v. Walter beynabe 77 Jahre alt. Ihr Andenken bleibt unvergessen in den dankbaren Herzen vieler Bekannten, Freunde, Averbwandten, Kinder und Enkelkinder.

*) Breslau. Frische Elbinger Bricken, mar. Kal, ger. Speck. Kase und fetten geräucherten Rheinlachs erhielt

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Alle diejenigen, welche noch Bücher aus der Bibliothek des im vorigen Jahre verstorbenen Chemikers Joseph Bönisch haben, werden hierdurch aufgefordert, solche bald an den Unterzeichneten im Läßbertschen Hause auf der Junkerngasse abzugeben.

Carl Bönisch

*) Bres-

*) Breslau. Es ist eine Uhr, welche hier in der Stadt zum Meisterstück angefertigt worden ist, für Kenner und Liebhaber bey mir zu verkaufen auf der Kupfer Schmiedegasse neben Bar auf der Orgel No. 1345.

Chreindtz.

*) Breslau. Zum Wollmarke empfiehlt sich Endessenannte mit ihrem beträchtlichen Vorrathe von Corsets, Leibchen, Fatschen für Erwachsene und Kinder.

J. D. verwit. Fricke, in No. 2028. am Ecke der Kiernerzeile.

*) Breslau. Ein junger Mensch mit seinen besten Zeugnissen versehen, unverheuratet, sucht als Kutscher oder Reitknecht bey einer Herrschaft sein Unterkommen baldigst. Das Nähere erfährt man auf dem Neumarkt im goldnen Lamm zwey Etiegen hoch bey'm Schuhmacher.

*) Breslau den 2. October 1817. In der Blüthe ihres Lebens, endete heut früh um halb 1 Uhr an einer 11 tägigen Niederlaue am Nervenfieber, unsere älteste Tochter Albertine Charlottz in ihrem vollendeten 18 Jahre, welches traurige Ereigniß in dem unser Schmerz zu groß ist, unter stiller Theilnahme ergebens anzeigt.

Der Reichner Schrödter nebst Frau.

*) Breslau. Bei dem Citronhändler Käpfer am Ringe bei der Hauptwache ist eine sehr schöne Kulemannsche Windbüchse im besten Zustande mit 2 Läusen, sowohl zur Kugel als zu Schroot zu verkaufen, wenn solche vollgepumpt ist, enthält sie 16 Schüsse, zeigt auch an, wie viel Schüsse sie noch enthält. Auch ist bei demselben ein sehr guter französischer Jagdstutzen zu haben.

*) Breslau. Philipp Ries junior empfiehlt sich zu bevorstehenden Wollmarkt, auf der Kiernerzeile im Hause No. 2046 des Kiernermeister Herrn Ernst Vohold, mit den feinsten, und modernsten Besten und Hosen, auch dergleichen Zeuge im Ausschnitte und andern Modeschnittwaren für Dames und Chapeaux. übernimmt wie bis dato Commissions von verfertigten Sachen, aller Art, so wohl hier als außerhalb, verspricht alles auf das geschmackvollste zu billigsten Preisen, verbunden mit prompter Bedienung zu besorgen, außer dem Wollmarkt aber auf der Nicolalgasse im Hause des Gräupner Herrn Hampe No. 412. wohnhaft.

*) Breslau. Eine Herrschaft von mehreren Vorwerkern in Oberschlesien, mit allen Regalien und schönen massigen Gebäuden, ist Veränderung wegen, sehr billigen Preises zu verkaufen, oder auch auf kleine Güter zu vertauschen, auch ist ein schönes Freigut in der Nähe von Falkenberg für 15000 Rthl., ein dito in der Nähe von Oppeln für 8000 Rthl. zu verkaufen, erjertes, auch gegen ein Dominium mit Zugabe zu vertauschen, ferner ist 1 1/2 Mle. von Breslau eine sehr einträgliche Brauerei für 1400 Rthl., auch ein freies Banergut für 6000 Rthl. und ein nahrhafter Landfreescham für 2500 Rthl. Veränderung wegen zu verkaufen. Auskunft giebt der Wachszieher Jurek, Schmiedebrücke in Warschau.

*) Breslau. Aechter Reichensteiner Schnupstaback beste Sorte, das Pfund für 12 szl. Münze, bei Samuel Gottlieb Schwarz, Dylauergasse im grünen Kranz.

*) Bres-

*) Breslau den 2. October 1817. In der Nacht vom 1. bis 2. dleses am 1. Uhe verstarb mein am 3ten August a. c. geborner Sohn Rahmens Robert Otto.

Die verwittwete Lazarethinspector Hein, geb. Milisch.

*) Breslau den 4. October 1817. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiet mit ganz ergebenst anzuzeigen, daß er künftigen Mittwoch den 8. October im Musikale der Universität Concert geben wird. Der Eintrittspreis ist in dem Saal 12 ggr. auf das Chor 8 ggr. Courant. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

F. Moraeuroth,

Königl. Sächsischer Musikus und Violinspieler.

*) Breslau. Von den bis jetzt erichienenen 24 color. Portraits ausgezeichneter Regenten, Heersführer und Staatsmänner jetziger Zeit, so sich vorzüglich zu Zimmerverzierungen eignen, sind noch vollständige Exempl. a 2 Rthl. Cour., desgl. Portrait des Prinzen von Parma, Sohn Napoleons color. a 8 ggr. schwarz a 4 ggr. Cour. zu haben bei dem Buchhändler Buchhelfer No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. Doktor Luther, ein Beitrag zur Feier des dritten Reformationstages den 31. October 1817. mit dessen color. Portrait in 4to abgedruckt, um solches besonders als Zimmerverzierung anwenden zu können, ist a 6 ggr. Cour. bei mir zu haben, so wie noch eine Parthie Exempl. im Prän Preise a 2 Rthl. 4 ggr. Cour. von folgendem arithmet. Werke, dessen Werth vorzüglich für Schlesiern anerkannt worden, nämli. Martinus praktisches Rechenbuch für Kaufleute und Geschäftsmänner, enthält einen gründlichen und leichtfaßlichen Unterricht des brauchbarsten und wissenswertheften der Rechenkunst, nebst verschiedenen durch vieljährige Erfahrung gesammelten Bemerkungen, Aufschlüsse und zweckmäßigen Aufsätzen, welche bisher in Werken dieser Art vergeblich gesucht worden sind, 2 Bände in gr. 8. E. B. Buchhelfer, Buchhändler No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. Schöne gardefe Citronen, die Kiste von 650 bis 707 Stück 42 Rthl. Cour. die hundert Stück 6½ Rthl. Cour., ächter Moica Caffe das Pfd. 16 ggr. Cour. gesalzener, marin. und geräucherter Lachs, neuen gepressten und fließender Caviar, franz. und brab. Sardellen, verschiedene Sorten Capern, Oliven, trockne Trüffeln, Tournesol von allen Farben, vorzüglich guten Limburger, Parmasan, Schweizer und andere Sorten Käse, frische Eibinger Pricken, warm. Heeringe, Zwiebeln, und Pfefferwurken, verschiedene Sorten Hag- u. Wadela, reizne Vanillen und Gewürzchocolade, Emirner Figen, Datteln, Sicilianische Haselnüsse, franz. Seng, feines Povercer und Tafelbhl, weißer Syrop, Maraschino de Zara, vorzüglich gute Punschessenz, die Champagner Flasche 50 sch. Cour. Rum, Arac, Franzbrandwein, franz. und Ungarweine, und vorzüglich schönen Portorico in Rollen, nebst all. n Specerewaaren, ist zu haben, im Ganzen, so wie im Einzeln bei F. W. Stenzel, Ohlanergasse.

*) Breslau. Frische Gebirgsbutter, weiße Leinwand das Schock 8½ Rthl. Rom. Münze Schweizer und holländ. Käse, bester Rumun und Arac, saftige gardefe Citronen, acht fein Provencer und ord. D. hl, raffinirtes Rübbhl, alle Sorten Schreibpapier und schöne schwarze Dinte, Wein, Taback, Specerei und Farbwaaren sind billig in Kisten, Bällen, Fässern so wie auch einzeln zu haben, bei Ernst Eingthaler auf der Obergasse No. 270.

*) Bres-

*) Breslau. Der schon seit mehreren Jahren bekannte Kapuzinerstuck-
 sich ist seit dem 1. October dieses, bei mir in den Restaurateurkeller, nahe an
 der Hauptwacht, wie auch im Seegen Jacob auf der Hummerlei No. 867. sehr
 geschmackvoll zu haben. Jedoch muß ich bemerken, daß ich im letzteren bis Ostern
 irakire. Ich bitte ein hochzuverehrendes Publicum um geneigten Zuspruch,
 und ermangele nicht an guten Speisen und prompte Bedienung.

Stiller, Stadtkoch.

*) Breslau. Von jetzt an habe ich mein Comtoir auf der Schweidnitzer
 Straße No. 615. im goldnen Löwen.

Johann Christian Maison.

*) Breslau. Da ich von der richtigen Anfertigung der neuen Armee- Uni-
 formen in Kenntniß gesetzt bin, so mache ich solches hiermit bekannt; auch alle an-
 dere Arten der neuverordneten Uniformen und Sträckeren werden bei mir um die
 möglichst billigen Preise verfertigt. Krause, Goldsticker und Schneidermeister
 auf der Schweidnitzer Straße, Gerstenecke No. 795

*) Breslau. Marinierte Bricken, marinir. Kal, besser, frischer gepreßter
 Caviar, mar. Heeringe, Jamaica Rum, von ganz vorzüglicher Güte, sowohl
 im Ganzen als Einzein, extrafein Chocolate mit, und ohne Vanille, ächte Hol-
 ländische Carotten, so wie alle andere Specereiwaren, und Taback, sind zu ha-
 ben bet

E. G. Felsmann, Ohlauer Straße Königsbecke.

*) Breslau. Auf der Altbüßergasse eine Stiege hoch vorne heraus ist eine
 meublirte Stube für einen Herrn zu beziehen, und ist das Nähere No. 1405. ne-
 ben den 3 Kornähren beim Schneidermeister Hahn zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Nicolaigasse in dem Hause No. 154. an der Ecke
 der Todtengasse, steht ein ganz neuer und guter Flügel zu verkaufen.

*) Breslau. Ein sehr braver unverheurrhether Bedienter, welcher den
 Dienst sogleich antreten kann, ist zu erfragen beim Agent Müller in der Wind-
 gasse.

*) Breslau. In Stelne an der Oder 1½ Meilen von Breslau stehen 114
 Stück veredelte starke Obstäume zum Verkauf. Das Nähere erfährt man beim
 Gärtner Krieger auf'm Schweidnitzer Ager No. 215.

*) Breslau. Bei E. G. Förster Ohlauer- und Prusigassecke, sind gestoch-
 ne Wechselanweisungen, Quittungen, Frachtbrieife ic. zu den billigsten Preisen
 zu haben.

*) Breslau. Mit einem modern sortirt in Waarenlager von Damenkopfs-
 pus, Straußfedern, Blumen, Umarbeiten und Färben der Strohhütte, zum al-
 ler billigsten Preis, empfiehlt sich W. Kühnel, Obergasse im wilden Männchen.
 2087.

*) Breslau. Unterzeichneter zeigt einem hohen Adel und geehrten Publi-
 ko an, daß er binnen längstens 14 Tage mit einigen 20 Stück sehr guten Eng-
 lischen und Mecklenburgischen Reit- und Wagensperden der vorzüglichsten Race
 von der Leipziger Messe hier eintreffen wird.

Samuel Abraham, Pferdehändler, wohnhaft in dem neuerbauten
 Hause des Oberpost-Commissarius Herrn Sauer.

*) Breslau den 6. October. 1817. Die Niederlagen unserer Tapeten-
 Fabrique, Carlsgasse No. 736. und Raschmarkt, in der Lackirfabrique des
 Herrn

Herrn Krause, haben bedeutenden Zuwachs an neuen Dessins in Besours, Satin, Vordusen und Lambriß erhalten. Indem wir dies zur Kenntniß eines verehrungswürdigen Publicums zu bringen die Ehre haben, versichern wir zugleich die billigsten Fabriquepreise.

Gebrüder Weymann.

*) Breslau. Den 13. October und die folgenden Tage werden im Riemsbergshoff auf dem Salzring verschiedene Schnittwaren, bestehend, in glatten und gemusterten Taften, Atlaß, Levantine und Florenten; Grosbetour; Droguette; Kasseile; Perusienne; Noire; Damaste und mehreren Arten von seidenen Waaren; halbseidenen Waaren aller Art; Mousline; glatte und facionirte Cambricks und Gagen; gestickte Kleider; glatte, facionirte und bordirte Mouslin Sagerücher; seidene, halbseidene, Liffy und wollene Tücher und Schawl; Cartune Tücher; Battiste; seidene, halbseidene und baumwollene Strumpfhosen, Handschub und Strümpfe; Manchester; Sammt; Cartune und gedruckte Cambricks; Meuble, Zize; Gingang; Pique; Jeannette und Marquin; wollene Waaren verschiedener Art und Gestaltungen, Camlotte, Struck, Lamys u. s. w. verschiedene goldene und silberne Treßen = Waaren; Spitzen und Ranten; eine Parthie Uhrmacherwerkzeug und Material; und endlich auch sehr schöne Tischwäsche: Jewelen; Gold und Silber; Porzelain, Kleidungsstücke, Pelze von vorzüglichem Rauchwerk u. s. w. gegen klingend Preuß. Courant veräußert werden.

Samuel Piere Conf. Auct. Commissarius.

*) Breslau. Alle Sorten selbst fabricirtes Stegellack, Mundlack, gute hamb. Federposen, Blei- und Nothstift sind in bester Güte und billigem Preise zu haben, bei

Joh. Christ. Wiß und Comp. am Magdalenenkirchhofe.

*) Breslau den 3. October 1817. Den Inhabern der Bankgerechtselten = Amortisations = Fonds = Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht: daß die currenten Zinsen davon für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis a. c. vom 15. bis zum 30. dieses Monats täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr aus gedachtem Fond in unster Cammereicasse in Empfang genommen werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt, verordnete
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 14. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glegau als foro hereditatis des verstorbenen Bürgermeisters Coppius die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigischen Kreise gelegenen Ritterguts Mersine nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzuhandeln, in vidimirter Abschrift beygefügten Taxe, landschaftlich auf 21370 Rthlr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden all-Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20. May. c. an gerechnet, in den hiezu angezeigten Ter-

minen

minen, nämlich den 30. August und den 29. November c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4. März 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wallenberg II. im Partheiinstimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall erwannter Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Enger, die Justizcommissarien Stöckel und Koblig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Ajudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa ergehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermuten, ebenfalls hierdurch vorgeladen, in dem angeetzten Termine in dem hiesigen Ober-Landeshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richtererscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an obbenanntes Gut abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Am 1. Liebenthal den 23. April 1817. Wiederholt subhastirt hiesiges Königl. Justizamt im Wege der Rechtshilfe das im Amtsdorfe Schmottseifen Löwenbergischen Kreises Pro. 376. gelegene localgerichtlich auf 2262 Rthlr. 26 Sgr. gewürdigte Bauerguth, bestimmt zu Biethungsterminen den 5. July, den 5. Oct. und peremptorie den 5. November c. als Mittwoch, in welchen Kaufstellhaber und zwar in den ersten beiden an hiesiger Amtsstelle, im letzten aber im Ortsgerichtscham früh 9 Uhr sich einzufinden und den Zuschlag gegen das Höchstgeboth mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen haben, in eben demselben Termine haben sich auch alle Unbekannte, so ein Realrecht prätdiren, beim Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Pittschen den 21sten August 1817. Die zum Koschkowitzer Antheil von Nassabet Creutzburgischen Kreises gehörige Freistelle des Georg Weinberg von circa 20 Breslauer Scheffel Acker, welche dorfgerichtlich auf 450 Rthlr. Cour. taxirt worden, soll auf Andrang der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen auf den 30sten December a. c. früh um 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhaus zu Koschkowitz anstehendem Termine gegen baare Erlegung des Kaufgeldes in Cour. veräußert werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße eingeladen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachte Stelle einen Realanspruch haben, aufgefordert in diesem Termin ihre Forderungen anzurufen und zu justificiren, da, wenn solches nicht geschehen sollte, ohne Weiteres mit der Vertheilung der Kaufgelder an die bekannten Realgläubiger verfahren werden wird.

v. Reibniz Koschkowitzer Gerichtsamt.

Wisch

Bisch witz den 24ten Juli 1817. Das Justizamt der Herrschaft Ulbendorf macht hierdurch bekannt, daß das zu Nieder-Ulbendorf Strehlenschen Erbes sub No. 2. des Hypothekenbuches gelegenen, gerichtlich auf 214 Rthlr abzuschätzende Baugut auf den Antrag der Real-Gläubiger in den angeetzten Biethungsterminen, den 25ten August, 22ten September und peremptorie den 20sten October c. im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in den anberaumten Terminen, und vorzüglich an dem zuletzt genannten Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Beamten-Wohnung zu Mittel-Ulbendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Biethung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebote zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die ausgenommene Taxe so wie die Zahlungsbedingungen können in hiesiger Justiz-Amtscanzley täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitationstermine unter Angabe der erforderlichen Beweismittel anzuführen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren diesfälligen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Erwerber nicht jernec werden gehört werden.

Justizamt der Herrschaft Ulbendorf.

Glogau den 2ten August 1817. Das Hypothekenbuch des im Glogauschen Kreisse belegenen Dorfes Leutbach ist auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt worden. Es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorkaufsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten bei dem unterschriebenen Insulario hieselbst oder spätestens auf den 21ten October 1817. Vormittags um 9 Uhr in Leutbach bei dem unterschriebenen Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Hiebey wird dem Publico eröffnet, daß:

- 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real Rechts eingetragen werden sollen;
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 2ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
- 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber

4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts P. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey steht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt von Leutbach.

Leubus den 5ten August 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen herrschaftlichen Wirthschafts-Vogts Ignaz Kräpitz soll die zu dessen Verlassenschaft gehörige zu Althauer belegene, auf 133 Rthlr. 3 sgr. 4 d. Courant taxirte Häuslerställe im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in Termino unico et peremptorio den 28. October 1817. verkauft werden. Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu Schlauphof in dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben, der Vor- und Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger aufgefordert,

Ihre Forderungen in dem Termine zu liquidiren und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) H r s c h b e r g den 27sten September 1817. Auf den Antrag der Gläubiger des Oberbäckers Carl Gottlieb Küffer zu Cammerswaldau, soll der demselben gehörige sub No. 71. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und auf 610 rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Kretscham nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es ist der einzige und peremptorische Bietungs-Termin auf den 13. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauf-lustige hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine in der gerichtsamtslichen Kanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Commerwaldau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der betreffenden Real-Gläubiger, dem Bestbiethenden die gedachte Besizung adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an den sub hasta stehenden Kretscham, ein Real-Recht zu haben vermeynen, zu dem anstehenden Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Cammerswaldau.

H e r m s d o r f unterm Rynaast den 15 September 1817. Dem Publico wird von Seiten des reichsgräflich Schaafsgräflich Rynaastischen Gerichtsamts hiermit bekannt gemacht, daß das dem Gottlob Kleinert No. 211. zugehörig und in Schreiberhan belegene Haus in via Concurfus, und welches auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt, subhastirt worden, Termins zum öffentlichen Verkauf auf den 17. November anberaumt, auf welchen Tag Kauf-lustige Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen hiermit vorgeladen werden. Zugleich werden alle Creditores des insolendo sich erklärten Gemeinschuldners Gottlob Kleinert adcitirt, in gleichbefagten Termine den 17. November c. früh 9 Uhr alhier entweder in Person, oder durch hinlänglich legitimirte Bevoll-mächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen ad Protocollum anzuzeigen, solche durch Documente, oder auf andere rechtliche Art zu verifiziren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie von der 11. Kleinertschen Activmasse werden abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

G l o g a u den 21sten Juli 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausiz wird in Gemäßheit des §. 137. und 138 Tit. 17 Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 13ten Februar zu Freistadt verstorbenen F a u l e i n Beate v. Schlopp die bevorstehende Vertheilung ihres Nachlasses unter ihre Erben öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und längstens binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey dem hiesigen Ober-Landesgericht anzuzeigen und geltend zu machen, wohngegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwa igen Erbschaftsgläubiger nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts P 1 Tit. 17. §. 137. an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten könne.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Dienstag den 7. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen w. w.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es wird wiederholt ein Mozartscher Flügel, worauf schon 69 Rthl. gebothen, dafür aber nicht gelassen worden, zum Verkauf ausgedothen, und können Kaufsüchtige solchen Vormittags alle Tage von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bey dem Königl. Dohm Justiz-Director Schramm in No. 1589. Mählergasse in Augenschein nehmen.

*) Breslau den 25sten September 1817. Daß der unterm 2. Januar 1813: als schadhaft und unkenntlich geworden angezeigte Pfandbrief auf Klein-Panowitz sub No. 28. über 50 Rthlr. zufolge geführten Beweises unter derselben Nummer wiederum neu ausgefertigt worden, wird zur Herstellung des ungehinderten Curses dieses Pfandbriefs bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau den 5. September 1817. Da das auf der Weid- Gasse sub No. 1092 gelegene, der Johanne Christiane verehlt. Schneider geb. Spiegel zur gehörige, nach der gegenwärtigen Taxe auf 12880 Rthlr. zu 5 pro Cent und 10.733½ Rthlr. zu 6 pro Cent abgeschätzte Haus anderweitig sub hasta gestellt, und die diesfällige Vertheilung der Termine auf den 9. December, den 10. Februar 1818 und den 13. April 1818. angesetzt worden, so werden alle Besitztüchtige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit besonders aber in dem auf den 13. April. 1818. anstehenden letzten und peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu geordneten Commissario. Herrn Justizrath Heydolph einzufinden, ihr Gehör darauf abzugeben, und sodann zu erwärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter den gedachter Fundus durch das zu eröffnende Adjudicational-Erk. muß zugesaget, auch nach gerichtlicher Eilegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlich eingetragenen sowohl als auch hier ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Obzueigen dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe nicht mehr an der Rathhausstiege, sondern oben vor der Stadtgerichts Registratur aus hängt, und daselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Erbsitzgericht

*) Breslau den 12. August 1817. Da das dem Mauer-Polirer Johann David Liebig zugehörige auf dem Graben sub No. 1310 belegene Haus, welches von der städtischen Bau-Commission zu 5 pro Cent auf 3280 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 733½ Rthlr. abgeschätzt worden, in Terminis den 9. December den 9. Februar 1818. und den 9. April 1818. öffentlich an den Meistbietenden ver-

kauft

Kauft werden soll, so werden sämmtliche Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzten Termino Vormittags um 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht, vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky einzufinden, ihr Geboth darauf abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß gedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Abjudications-Erkennniß zugeschlagen auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der eingetragenen, sowohl als auch den leer ausgehenden Forderungen versüßt werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Tote von dem ausgebothnen Hause nicht mehr an der Rathhausthüre, sondern oben vor der Stadtgerichts-Registratur aushängt und daselbst zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen ist.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Ratibor den 13. September 1817. Wir Director und Assessoren des Königl. Preuss. Stadtgerichts zu Ratibor subhastiren Schulden halber den dem Dr. gankin Lenzel gehörigen Garten, Acker und resp. Wiesengrund sub No. 73. des Hypothekenbuchs, welcher einen Flächeninhalt von 10 Nagdebürger Morgen hat, und der gerichtlich auf 1050 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, laden Kauflustige zu dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Luge in unserm Sessions-Saale auf den 10. December 1817. anstehenden einzigen mithin peremptorischen Termin ein, um ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht. zu Ratibor.

Brieg den 10ten Juli 1817. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiedurch bekannt, daß die in der Mollwitzer Vorstadt sub No. 2. gelegene Garten-Vossession, welche nach Abzug der daran haftenden Lasten auf 694 Rthlr. 20. gr. gewürdigt worden; a Dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 23. October c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestbiethende hiedurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Geböthe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Vossession dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgeböthe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 18ten August 1817. Die zu Peterwalden hiesigen Erbes sub No. 25. belegene, von den verstorbenen Christian Lehmann hinterlassene, und auf 166 Rthlr. gewürdigte Rutschnernahrung soll auf Antrag der Erben desselben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem hierzu auf den 21sten October d. J. anstehenden Termine sich um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Anwesen zu Dittersbach zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Lehmannschen Erben zu gewärtigen. Auf spätere nach diesem Termine eingehende Geböthe wird nicht weiter Rücksicht genommen.

Das Reumannsche Dittersbach Peterwalden Justizamt.

Goldberg den 16ten August 1817. Von dem Nieder-Horperdorfer Gerichtsante wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremptorio den 30sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlasse des

daßigen

dasigen Freyhäusler Gottfried Brauer gehörige Freyhauß, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 50 Rthl. Preuß. Cour. gewürdigt worden, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meist- und Bestbietenden mit Einwilligung der Beneficial-Erben und Gläubiger zugeschlagen und daß auf Gebothe die nachher angebracht werden wird.

Das Gerichtsammt.

Kunp den 13ten August 1817. Die sub No. 30. zu Groß-Döbern besetzte Blasie Matialfa oder Lorenz Golla'sche robothamsche Brauerstall, welche auf 251 Rthl. 3 Sgr. gewürdigt worden, soll, da der Käufer Lorenz Golla, die Kaufgelder nicht erlegen kann, resubhastirt werden. hiezu ist ein Termin auf den 19ten Novbr. s. als Mittwoch's Vermittags um 9 Uhr allhier anberaumt worden, und es werden dahero Kaufslustige und Zahlungsfähige zu diesem Termine hienrnt vorgeladen.

Königl. Preuß. Rhein-Justizamt.

Mittelsch den 28 Januar 1817. Das eine Meile von Mittelsch drei Meilen von Trebnitz, sechs Meilen von Breslau gelegene, von der Forstenthumslandtschaft zu Deis im Jahr 1806. auf 40100 Rthl. 12 Sgl. abgeschätzte Rittergut Ober- und Nieder-Postel wird im Wege der Execution hienrnt subhastirt gestellt. Zu diesem Gute gehören ein nicht unbedeutender Wald, welcher mit dem Königl. Trebnitzer Forsten grenzt. Zu Licitationsterminen sind anberaumt, der 8. May, der 8. August und der 8. November dieses Jahres und es werden Kauf- und Zahlungsfähige hienrnt aufgerufen, in diesen Terminen, besonders aber im letzten, in unserer Canzel zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden das Gut Ober- und Nieder-Postel wenn anders die Gebothe es verstaten, zugeschlagen und auf ein späteres Gebothe nicht geachtet werden wird. Die landschaftliche Taxe kann bei dem hochlöblichen Ober-Landesgericht zu Breslau, bei dem Stadigericht zu Trachenberg und in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maslan standesherrl. Gericht.

*) Warthan den 29sten September 1817. Das reichsgräfl. v. Frankensberg'sche Gerichtsammt hieselbst inhabirt ab Justizamt eines Hypotheken-Gläubigers das dem Häusler Kasper Schöps zu Nieder-Großhartmannsdorf gehörige, auf ein Quantum von 369 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich bewürdigte Ackerstück von 5 Schfl. 6 Mg. Aussaatz, in Termino den 27sten November d. J. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in hiesige Canzel früh um 10 Uhr hienrnt unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Streckenbach, Justiz.

Citationes Edictales.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Kleppe aus Stah, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seitdem bei den Canton-Moisten nicht anstellt hat, zur Nachtr dinnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande-rie durch aufzordert und da zu seiner Verantwortung hienrnt ein Termin auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausschreiter v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-

Ober- = Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Offici fisci die Gebrüder Franz und Anton Weinsch aus Schilberg, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihr gegenwärtiges als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Bernhard Brieger aus Ohlguth Münsterberg'schen Kreises, welcher sich vor mehrern Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 1. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Joachim Poppe aus Glambach, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. Decbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Lanzlich anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bres-

Breslau den 27. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Fiscis fiscal der Joseph Geilrich aus Nibersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsauscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscis erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des officialis Fiscis der aus Ober-Pommern gebürtige entwichene enröhrte Cantonist Johann Everich dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 9 Monaten und bis zum 29sten Januar 1818 Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Rottbom als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Depositar, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fiscis zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schl.-sen.

Schmieberg den 16. April 1817. Von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag der nächsten Verwandten der Sohn der allhier verstorbenen Mauergeßellen Wittwe Anne Rosine Bartusch geb. Matern der vor 10 Jahren von hier auf die Wanderschaft gegangene Cattundrucker Geselle Benjamin Gottlieb Bartusch, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hierdurch dergestalt vorgeladen, daß derselbe oder Falls er nicht mehr am Leben, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben sich binnen 9 Monaten vom 24. Julius angerechnet, peremptorie aber den 22. Februar 1818. schriftlich oder persönlich melden, und sodann weitere Anweisung gewärtigen solle, wobei die Verwarnung hinzugefügt wird, daß wenn derselbe sich weder vor noch in diesem Termine melden sollte, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, er demnächst für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen befindenden Umständen nach, seinen nächsten sich legitimirenden Verwandten, oder Fiscis, regio zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gebhardsdorf den 16. May 1817. Vom unterzeichneten Gerichtsamte wird der nunmehr 85jährige seit mehreren 30 Jahren abwesende Joh. Gottfr. Herbst weil. Gottfr. Herbst gewesener Freyhäuslers in Altgebhardsdorf nach gelassener ehel. Sohn auf Ansuchen dessen Schwester, hies Carl Gottf. Weichers, welcher von des gedachten Verstorbenen Leben und Aufenthalt seit der Zeit desselben Abwesenheit keine Nachricht erhalten, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß er oder die

etwa

etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 21. May 1818. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger ordentlichen Gerichtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unsehbar melden und daselbst wegen An- und Ausföhrung seines Rechts an das für ihn im Deposito des hiesigen Gerichtsamts befindliche circa 200 Rthlr. betragende Vermögen weitere Anweisung, im Fall sein Ansehenbleiben aber gewärtigen solle, daß auf den Antrag des Extrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetzte werde erkannt und solche Depositenfelder seiner Schwesteröhne dem Carl Gotthied Weichelt als seinem sich gen. derten nächsten Erben werde zugesprochen und verabsolgt werden. Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen erwangigen Erben zu achten haben.

Meßersdorf den 1ten May 1817. Von unterzeichnetem dem Gerichtsamt wird der seit 29 Jahren abwesende 66jährige Traugott Gotthied Weichelt aus Grenzsdorf weil. Joh. u. Heinrich Weichelt gewesenen Freygärtner und Glasbändlers Sohn auf Ansuchen dessen Schwester der Marie Juliane vord. Fröcknerin alhier, welche von des gedachten Verstorbenen Leben und Aufenthaltsorte seit seiner Abwesenheit keine Nachricht erlangen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurück gelassenen Erben und Erbennehmer binnen 9 Monaten und zwar

den 22sten May 1818.

Vormittags um 9 Uhr alhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Attestaten von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unsehbar melden und daselbst wegen An- und Ausföhrung seines Rechts an das für ihn in hiesigen Deposito judiciali befindliche circa 400 Rth. bestehende älterliche Ertheil weitere Anweisung, im Fall seines Ansehenbleibens aber gewärtigen soll, daß auf den Antrag der Extrahentin mit der Instruction der Sache ferner verfahren auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetzte werde erkannt und solche Depositenfelder seiner genannten Schwester als seiner sich gemeldeten nächsten Erbin werden zugesprochen werden. Wornach sich also gedachte Abwesende nebst seinen erwangigen Erben zu achten haben.

Adelich v. Grösdorfsches Gerichtsamt.

Siegismund, Justiz.

Meiße den 21sten Juli 1817. Der ehemalige Führer im Königl. Preuss. hochlöbl. 2ten Schlessischen Infanterie-Regiment Carl Schmelz, welcher seit 2 Jahren vor 2 Jahren heimlich verlassen, wird auf den Antrag des selben hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und längstens in dem vor dem ernannten Departement, dem Königl. Justiz- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Cossack auf den 2ten November d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anstehenden Termin zu erscheinen, die gegen ihn angebrachte Eheverleumdung zu beantworten, Außenlebensfalls aber zu gewärtigen, daß die öfentliche Verleumdung als davoran angenommen, und sodann auf Trennung der Ehe in Contumaciam erkannt, der Klagen auch die anderweitige Verheirathung nachgeordnet werden soll. g.)

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Winzig

Winzig den 21. Juli 1817. Wir laden den im Jahre 1814. zum 8ten Schleßschen Landwehr-Infanterie-Regimente 2ten Bataillon und 1sten Compagnie eingezogenen Gottfried Hampel aus Großendorf bei Steinau ad Insantlam seiner Stiefmutter der Barbara Elisabeth Hampel geb. Lehnert edictaliter hiermit vor, in dem auf den 8ten November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban anberaumten Termine sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Ausenbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß wegen seiner Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.
Gräfliches v. Schwelnigisches Justizamt der Majorats-Herrschaft Dieban. Schmid.

Sagan den 9ten August 1817. Nachdem über die mit 488 Rthlr. gez. 182en Kaufgelde subhastirten Carl Erdmann Cramerschen Realitäten, nämlich:

- 1) eines Ackerstücks bey der Schäferen, taxirt auf 90. Rthl.,
- 2) eines Gartens, taxirt auf 200 Rthl., — und
- 3) eines Ackerstücks nebst einer Wiese, taxirt auf 260 Rthl.,

zu Raumburg, ein Liquidations-Verfahren eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Justification der Real-Forderungen auf den 4ten November dieses Jahres anberaumt worden, so werden alle unbekannten Real-Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Justizamt zu Raumburg am Bober, durch einen gehörig legitimirten und informirten Mandatar, um zu erscheinen und ihre Forderungen zu verificiren, bei dem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer qu. Grundstücks, als gegen die sich gemeldeten Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gericht der Stadt Raumburg am Bober.

E. Weißfog.

Wüstewaltersdorf den 12ten Juli 1817. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des insolventen gewordenen Handelsman und Freigärtner Syro-wachy zu Neugersicht etwas zu fordern haben, werden hierdurch ad Terminum Liquidationis den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesiges Gerichtsamt zur Angabe ihrer Forderung suo pōna präclusi et nēniti edictaliter vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Hermesdorf unterm Rhnast den 4ten August 1817. Nachdem über den Nachlaß des am 1. August v. J. verstorbenen Besizers des Lehngutes Aufschvor-witz Herrn Christian Clausen auf den Antrag des Beneficial-Erben des Defuncti des Königl. Preuß. Lieutenant, Herrn Wasserleben zu Breslau der erschaftlichen Liquidations-Verzess eröffnet worden, so werden von Seiten des reichsgräflichen Schaff. d. d. Rhnastischen Gerichtsamtes alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Herrn Christian Clausen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, a Dato binnen 3 Monaten peremptorie aber auf den 10ten November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley ad liquidandum et justificandum präsenst unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinen-den zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer ermanigten Vorrechte für v. lastig er-klärt und mit ihren Forderungen nur an cassent, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Stogdu

Glogau den 27. Januar 1817. Der Capitain im ersten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment Ludwig von Vinocci ist am 7. Decembr. 1814. auhler ab intestato verstorben und es sind dem unterzeichneten Ober-Landesgericht außer einem jüngern Bruder des verstorbenen, der aber der Erbschaft ent sagt hat, keine Erben bekannt geworden. Es werden daher die unbekannten oder deren Erben und nächste Verwandten, insonderheit die erwangenen Nachkommen des vor 17 Jahren in Oberschlesien verstorbenen ältern Bruders des Erblassers, Anton v. Vinocci, vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich; jedoch spätestens in dem auf den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath von Ledebur anstehenden Termine zu melden, und ihr Erbrecht nachzuweisen; widrigenfalls der ungetähr in einigen Hundert Reichsthaler bestehende Nachlaß unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und der Ueberrest als ein Herrnlofes Gut dem Fisco überliefert werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Hirschberg den 13. May 1817. Der Johann Gottfried Häufig aus Schwarzbach, welcher den Feldzug wider Frankreich im Jahre 1806. als Grenadier bei dem Garderegiment zu Fuß mitgemacht, gefangen und nach Frankreich transportirt worden, hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalts seinen Verwandten keine Nachricht gegeben. Es wird daher auf den Antrag der leßtern der gedachte Gardist Johann Gottfried Häufig hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio d. 29 April 1818. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem ernannten Deputirten, Land- und Stadtgerichtes Assessor Themas entweder persönlich oder schriftlich zu melden und über sein Außenbleiben sich zu verantworten, bei Vermeidung, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und dem gemäß was Rechtens ist, weiter verfahren werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbennehmer des verstorbenen Johann Gottfried Häufig aufgefordert, sich vor oder spätestens in jenem Termin zu melden, wofürsich als über das vorhandene Vermögen des Verstorbenen zum Besse der sich gemeldeten Erben verfügt und angenommen werden wird, daß seine unbekannten Erben desselben vorhanden sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Fauer den 16. Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht zu Fauer wird der von hier gebürtige Barbiergeselle und Chirurgus Johann Christian Krüger oder dessen Leibeserben und Erbennehmer auf den anderweitigen Antrag seiner Schwester der Johanne Eleonore verheh. Schwarte geb. Krüger dieselb, wegen eines ihm dem 20. Krüger zugeseenen väterlichen und mütterlichen Erbvermögens dormalen im Betrage von 179 rhl. 8 ggr. 10 pf. dergestalt edictaliter citirt, daß er entweder selbst oder seine erwangenen unbekannten Leibeserben binnen 9 Monaten, längstens aber in Termino peremptorio den 20. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr alhier zu Rathhause sich persönlich oder schriftlich melden und sodann weitere Anweisung, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß er der 20. Krüger denen Hiesigen gemäß für todt erklärt, und über die ihm zugeseene Erbschaft mit Prätension der unbekannten Leibeserben nach denen Gesetzen erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Land-Gericht.

B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. October 1817.

Citationes Edictales.

Leubus den 4ten August 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Willmannsdorf Zauerschen Creises belegene, auf 113 Rthlr. 2 gr. 9. würdige Häuflerkelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin hierzu ist auf den 29. October 1817. angesetzt worden und es werden alle Kauf-Besitz- und Zahlungsfähige hiernit aufgefordert, in diesem Termine früh um 9 Uhr in d. m. herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag der Stelle erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen werden im Citationstermine bekannt gemacht werden, die Taxe aber können Kauflustige jeder Zeit in dießiger Registratur inspiciren. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalsgläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in diesem Termine zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Larnowitz den 20. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten frey-standesherrl. Gerichtes werden auf Ansuchen der Antonia verwit. v. Wartotsch geb. v. Dujakowasch auf Rybna alle diejenigen, welche an dem zwisch. n den Landeshauptmann Carl Siegfried Joseph v. Wartotschen Erben sub Dato Rybna den 26. August 1770. errichteten und unterm 12ten Februar 1771. confirmirten aber in der Folge verlohren gegangenen Erb-Recess und v. sp. an den, auf den Grund desselben für die beiden Kinder zweiter Ehe Leopoldine und Francisca, nachher beide verheh. v. Schwerichen. mit 1349 Rthlr. 19 gr. 1 1/2 pf. und für die Wittwe Josepha v. Wartotsch mit 1141 Rthlr. 13 gr. 6 1/2 pf. zusammen mit 2491 Rthlr. 8 gr. 7 1/2 pf. auf dem Rittergute Rybna Beuthner Creises ex Decreto vom 12. Februar und 9 März 1771. habenden Erbegeldern und Jllatis, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Frieß-Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiernit aufzufordern, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem, auf den 10. December d. J. auf unse. m. Gerichtszimmer anstehenden Präjudicial Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Feer und der Stadtrichter Writsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört ihnen in Ansehung ihrer etwaigen Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Post verfügt werden wird.

Freystandesherrl. Beuthner Gericht.

Fauer den 31 Juli 1817. Da der bürgerliche Hof- Kurz- und Woffenschmidt Wilhelm August Rose bonis cedirt hat, und demnach über sein Vermögen wegen der vorhandenen Unzulänglichkeit der Concurs eröffnet worden, so wird dieß allen unbekannten Personal-Gläubigern mit der Bedeutung bekannt gemacht, sich

in.

in dem auf den 16ten October d. J. anstehenden peremptorischen Termin Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu sistiren, und ihre etwanigen Forderungen anzumelden, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß sie damit in Rücksicht der vorhandenen Masse werden präcludirt werden.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Pless den 3. Jani 1817. Von dem fürstl. Anhalt-Cöthenschen freystandesherrlichen Gericht zu Pless wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Königl. Justizcommissionsrath Schaffer der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag der Erben Dato eröffnet, und Terminus ad liquidandum et iustificandum präterita auf den 30. October c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Königl. Justiz-Commissionsrath Schaffer hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer ewannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessches freystandesherrliches Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswerthen Publicum empfehle ich mich zur jetzigen Wollschur mit meinem Vermietungscomptoir, in welchem die besten auswähltesten, mitunter in französischer und holländischer Sprache gefächte Subjecte, von allen Gattungen, von männlich als weiblichen Geschlechts mit guten Attesten versehen zu bekommen sind. Herrschaften so Subjecte brauchen, bittet um deren gütiges Zutrauen,

August Schefftel,

Inhaber des Vermietungscomptoir, Neuschlagasse No. 449.

*) Breslau. Ein noch in Diensten stehender Deconom, welcher sowohl die englische als auch die Schlagwirthschaft aus dem Grunde gelernt, wünscht sein Dienst baldigst zu ändern, die Atteste seines Wohlverhaltens, und seiner Kenntnisse wird er beibringen. Das Nähere erfährt im Vermietungscomptoir.

*) Breslau. Ein gelehrter Mann, wünscht sein Unterkommen als Förster, Castellan, Aufseher wirthschaftlicher Angelegenheiten, oder einen ähnlichen Posten; die nähere Auskunft ertheilt das Vermietungscomptoir. Ein junger Mensch von 18 Jahren wünscht die Landwirthschaft zu erlernen. Herrschaften so darauf reflectiren wollen, belieben sich im Vermietungscomptoir zu melden.

*) Breslau den 1. October 1817. Indem wir einem geehrtem Publicum unser auf der Prust- und Oblauerstraßen-Ecke No. 1196. dem blauen Hirsch gegenüber errichtetes Tuchausschnitt-Etablissement hiermit ergebenst anzeigen, empfehlen wir uns zugleich mit einem wohl assortirten Lager von allen Gattungen der feinsten mittlern und ord. Tüchern, Casimirs, Cords und Calmucks, aus den besten in- und ausländischen Fabriken, ferner mit feinen Hemden oder Gesandtheits-Flanell, mittel und ord. englischen Flanell und Mulltong, wie auch mit al-

ten Arten, doppelten und einfachen Friesen, Pferdebedecken und Futterzeugen, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung.

Billing und Schulz.

*) Breslau den 1sten October 1817. Eine neue, nebst eine alte Fenster-
Kasse, ferner ein neuer und ein alter Korbwagen stehen zu verkaufen in
No. 1368. auf der Catharinenstraße.

*) Breslau den 5ten October 1817. 1000 Stück Spargelpflanzen von
vorzüglicher Güte, zählich, sind zu sehr billigen Preisen zu haben, in der
Eichorienfabrike auf der Sandgasse bei

Bober und König.

*) Breslau. Drei englirte gut gerittene Pferde, braun, 6 und 7 Jahr
alt, von edler Abkunft, wie auch ein 6jähriger gut gerittener Ukrainer Wallach,
stehen zum Verkauf bei

Therbach,

Stallmeister des Kürassier-Regiments Prinz Friedrich von Preußen, wohn-
haft vor dem Schweidnitzer Thor, ohnweit der Regim. Reitbahn.

*) Breslau den 4. October 1817. Einem hochzuverehrenden Publico zeig-
e ich hiermit ergebenst an, daß ich am 7ten dieses Monats in der Nicolai-
straße in der gelben Marie eine Materialfarbwaaren, Schreibmaterialien und
Tabackhandlung eröffnen, und mich mit allen möglichen, dahin, einschlagende
Artikel, durch äußerste Billigkeit und reelle Bedienung bestens empfehle. Un-
ter andern hoffe ich vorzüglich mit guten Tabacksorten aller Art, mit dem
Beifall meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Zugleich bemerke ich, daß von
besagten Tage an, auch die Niederlage meiner Eau de Cologne-Fabrique, sich
in meinem Specereigewölbe befinde.

Adolph Bodstein.

*) Breslau. Wegen verschiednen aus freyer Hand zu verkaufenden mo-
dernen neuen und gebrauchten Möbels, als auch wegen einigen auf lebhaften Straßen
gelegnen bald zu vermietenden Gewölbe wird auf der Carlsgasse in No. 743. zur
Hofe rechter Hand 2 Etiegen hoch befriedigende Auskunft ertheilt.

*) Breslau. Ein gebrauchter einspänniger leichter halbgedeckter in Federn
hängender Wagen, desgl. ein zweispänniger steht zu verkaufen Oblander Thor No. 1.

*) Breslau. Russische Lichte die nicht rinnen, hell und lange brennen,
sind billig zu bekommen, so wie auch russische Seife bester Gattung. bey

D. Langner, unter dem Tuchhause im grünen Kranz.

*) Breslau. Zwei braune Kutschpferde sind zu verkaufen. Das Nä-
here erfährt man in No. 1212. auf dem Ringe, eine Etiege hoch.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrendem Publico habe ich
die Ehre hiermit gehorsamst anzuzeigen, daß ich ganze und Regl.see: Touren, so
wie Flechten und Touchons von Haaren, auch ganze und halbe Touren für Herrn,
welche sehr bequem zu tragen sind und natürlich aussehen, nach der neuesten Mode
verfertige und im billigsten Preise bey mir stets zu haben sind. Ferner sind Touren
mit gewebten Scheiteln für Damen und gewebte Platten für Herren zu haben, sie
empfehl.

empfehlen sich durch die künstliche Arbeit des Gewebes, welches der Haut ganz ähnlich ist. Parfümrien, wohlriechende Wässer aller Arten, Nefeda, Jasmin, Violette, Rose, Zibereuse, Heliotrope etc. sind in großen und kleinen Flaschen bey mir zu bekommen. Die gute Pomade, die Haare zu conserviren, habe ich wieder frisch vorsefertigt; da meine Abnehmer sich von der Güte dieser Pomade überzeugt haben, so mache ich hiermit bekannt, daß ich selbe noch Verlangen sowohl in großen als in kleinen Quantitäten ablassen kann. Den Damen und Herren empfehle ich auch nicht allein die Haare nach dem neuesten Geschmack, sondern auch künstlich der Physiognomie anpassend zu coëfiren und zu schneiden, und für Damen ganz neue Arten Coëfirungen aufzusetzen. Da ich das Zutrauen der hohen Militärs-Personen erworben, indem ich ihnen immer zur Zufriedenheit die Haare arangire, so lobe ich alle ankommenden fremden Herren höflichst ein, mir ihr Zutrauen zu schenken; da ich an meinem Fleiße und an bequeme und prompte Bedienung nichts fehlen lasse. Meine Wohnung, Albrechtsgasse im ehemals Fürst Hohenlohschen Hause.

Dominik, Friseur a la Mode.

*) Breslau. Eine Brittschka, steht wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen; zu erkragen Reusche Gasse im Kaufmann Klischsches Hause bey'm Hausfnecht.

*) Breslau. Zu verkaufen stehen in No. 1874. auf der Schmiedebrücke zwey Pferde von polnischer Race, egaler Farbe und besten Alter, nebst Geschirren; ferner ein halbgedeckter Wagen von guter dauerhafter Bauart, eisernen Achsen und metallenen Büchsen; auch eine halbgedeckte Brittschka. Kauflustige belieben sich daselbst von 10 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu melden.

*) Breslau. Da ich wegen unbewußten jüdischen Feiertagen die unterm 2ten dieses bestimmte Auction nicht ganz habe abhalten können, so werde ich diese heut und folgende Tage in demselben Hause auf der Burkgasse No. 1253. ohnweit dem Meubles-Magazin des Herrn Rückert mit Meubles und Hausgeräthe, so wie auch noch eine Partie Weinsässer, Eau de Cologne, Geschirre und einen Schlitten und Geläute fortsetzen.

W. Adolph, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich bestens mit meinen Waarenlager von allen Arten ächten guten Ranten und Rantenhauben. Auch werden alte Ranten und Spizen bey mir gewaschen, appretirt und ausgebessert.

Schimmelpennig, Spizenfabrikant, Albrechtsgasse No. 1694.
im zweyten Viertel vom Ringe.

*) Breslau. Mozart Flügel von verschiedenen Gattungen von sechs und sieben Octaven sind zu haben bey Wilhelm Dörge in Pokoyhofs.

*) Bres-

*) Breslau. Mit neuen Dessains von ord. und seinen Justirpichen empfohlen sich zu den billigsten Preisen beilehens
 Böhmert et Nembowsky auf der Junkerngasse dem Dorotheen-Gäßchen
 geg. näher.

Breslau den 15. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der § 137. bis 142 Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Habelschwerdt am 27ten Januar 1811. verstorbenen Obersten und Chef der 4ten schlesischen Provinzial-Invaliden-Compagnie v. Ehrenfron die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lublinig den 1ten September 1817. Das Dominium Mollnau sendet auf dem dasigen Dominial-Territorio eine vor 15 Jahren abgebrochene Wasser-Mühle an dem Mollnauer Hohen-Osen-Teichdamme um deshalb jetzt unter schlagig wieder herzustellen, weil die beabsichtigte Etablierung eines Frischwehrs auf dieser Stelle unterblieben ist, und es ist deshalb die hohe Genehmigung der Landes-Polizei-Behörde nachgesucht worden, welches in Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28ten October 1810. §. 6. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden wird. Sollte gegen dieses Mühlen-Retablissement Jemand einen erheblichen nach dem §. 7. des allegirten Edicts zulässigen Widerspruch zu machen haben; so ist solche a dato binnen 8 Wochen gehörig justificirt bei dem unterzeichneten Landrath und bei dem Dominio Mollnau anzubringen. Nach Verlauf dieser Frist werden jedoch Einsprüche, welcher Art sie auch seyn dürften, nicht weiter beachtet, sondern mit Stillschweigen übergangen werden.

Königl. Preuß. Landrath Lubliniger Kreises

v. Ziegler et Klipphausen.

Eszenberg den 12ten Septbr. 1817. Die sub hodierno verfügte Prohibitionalität des Bauer Gottfried Krause zu Groß-Nackwitz wird hiermit zu jedermanns Kenntniß gebracht, und das Publikum gewarnet, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeit folgen, bey Vermeidung der Nullität einzulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 18ten August 1817. Dem Publico machen wir hiermit bekannt, daß das auf 125 Rthlr. 16½ Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Johann Friedrich Böhmische Freyhans zu Neu-Merzdorf bei Landeshut auf Andringen der Erben und wegen sich veroffenbarter Insufficienz subhasta gestellt und Terminus zur Vertheilung sowohl als zur Liquidation auf den 29ten October c. anberaumt ist. Zu diesem in dem Kresscham zu Merzdorf abgehalten werden sollenden Termine laden wir possessions- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe haarer gehörig zu

zu bedeckender Gebote in Cour. und Uebernahme der Kosten mit dem Bedeuten ein, daß auf spätere Gebote und Widersprüche nicht reflectirt werden wird. Eben so werden alle Böhmische Real-Gläubiger mit der Warnung vorgeladen, daß der vor ihnen Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Realmasse ab, zu ewigem Stillschweigen verwiesen, auch mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf gehört werden wird.

Das Gerichtsamt der reichsgräflich Hochbergischen Herrschaften Fürstentstein und Rohnstod.

Panthenau den 8ten Juli 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß bei denen beiden Kirchen zu Steudniz und Panthenau nachstehende Hypotheken-Instrumente: 1. Bei der zu Steudniz, a. auf der Erb- und Gerichtsktersham Nahrung des Gottlieb Geithe zu Steudniz vom 1. Januar 1778. über ein Schulden Legat von 12 Rthlr.; b. auf der Kirchgärtnerstelle des Gottlieb Schmaller zu Stegenndorf vom 2ten December 1790. über ein ebenmäßiges Schuldenlegat von 100 Rthlr.; c. auf der Freygärtner-Nahrung des Ernst Heinrich Rhenzmann zu Steudniz vom 18. November 1811., über 250 Rthlr.; d. auf der Freygärtner Nahrung des Johann Gottlieb Bittermann daselbst vom 8. Februar 1812. über 30 Rthlr.; e. auf der Freygärtner-Nahrung des Johann Gottlieb Fengler daselbst modo Fleischer Hoberg vom 31sten October 1800., über 20 Rthlr. 11. Bei der zu Panthenau auf die Dreschgärtner-Stelle des Johann David Müßigbrod zu Blumen, über 40 Rthl. theils beim Brande der Steudnitzer Kirche im letzten Kriege 1813. theils aber durch feindliche Plünderung verlohren gegangen sind. Wenn nun von Seiten der Kirchenämter auf das öffentliche Aufgeboth und Amortisation dieser verlohrenen Instrumente angetragen worden, so werden alle unbekannte Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, in Termino den 7ten November d. J. Vormittags 9 Uhr entweder in Person oder durch hinreichend legitimirte Mandatarien im herrschaftlichen Amtshause hieselbst zu erscheinen, erwähnte verlohrene Instrumente zu produciren, darüber, wie sie in ihre Hände gekommen, sich auszuweisen und zugleich anzuzeigen, ob und welche Ansprüche sie etwa machen zu können, glauben möchten. Dagegen werden gedachte Inhaber, wenn sie in diesem Termine ganz ausbleiben sollten, mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese Instrumente, so wie an die darinn verpfändete Grundstücke auf immer und ewig damit präcludirt und abgewiesen, auch sodann nach erfolgter Präclusion die Instrumente selbst amortisirt und den erwähnten Kirchen über die besagten Summen neue Hypothek-Veranschreibungen ertheilt werden.

Das freiherrlich v. Rothkirch Trach Panthenau Steudnitzer
Gerichtsamt. Mattiller, Justiz.

Leubus den 5ten August 1817. Es soll die Carl Joseph und Maria Johanne Hübnersche Verlassenschafts Auen. Häuserstelle zu Pombsen Fauerischen Erbes, welche auf 52 Rthl. 6 Sgr. 8 d. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Hübnerschen Vormundschafft im Wege der nothwendbaren Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in dem auf den 27. October 1817. anverraumten Termine verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu Schlauphof in dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Vor- und Obervormundschafft der

Zuschlag

Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann in der Registratur hier selbst inspectirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubigern von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Mittelwalde den 27ten August 1817. Das Kaufmann Ludewigische Freyhuths-Gerichtsamt von Lauterbach und Mittelwalde subhastirt auf selbst eingegebenen Antrag des zeitigen Besitzers Franz Volkmer von der Freyhuths-Mühlmühle daselbst, welche nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem heutigen Zustande auf 1333½ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, binnen 9 Wochen, und zwar peremptorie den 18. November d. J., und laßt Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, sich besagten Tages nämlich den 18. November d. J. früh 9 Uhr in dem Gutsbesitzer Kaufmann Ludewigischen Hause zu Mittelwalde zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, ein, und hat der Meist- und Bestzahlende die Adjudication zu gewärtigen. Die Kaufs- und Zahlungsbedingnisse sollen mit denen sich meldenden Kauflustigen in Termino vor der Licitation ganz eigen und bestimmt regulirt werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des heutigen Eigenthümers dieser Mühle Franz Volkmer zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen für den 18. November d. J., sub präclusionem an der zu vertheilenden Activmasse vorgeladen.

Fürstenstein den 5ten Septbr. 1817. Da das weil. George-Friedrich Reymannsche Haus No. 11. zu Steingrund und Schweidnitzer Creises Theilungs- und concurrentirenden Minorennenhalber sub Taxa von 175 Rthlr. öffentlich feilg boten und ein einziger peremptorischer, in dem Kreitscham zu Steingrund abzuhaltenden Licitations- und Liquidationstermin auf den 17. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumet worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, gedachten Tages und Stunde an erwähntem Orte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebote aber nicht weiter geachtet werden wird. Zugleich werden sämtliche Reymannsche Gläubiger zu bemeldten Termine, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Activ Masse abgelesen und ihnen gegen die übrigen Creditores ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der reichsarztl. v. Hochbergischen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Fürstenstein den 5ten Septbr. 1817. Das mit Schulden überladene weil. Johann Gottlieb Jungesche in Steingrund und Schweidnitzer Creises gelegene Freyhaus No. 13. wird zum öffentlichen Verkauf ausgedoten. Zu dem im Kreitscham zu Steingrund am 17. Novbr. c. abgehaltenen werden den einzigen Biethungs- und resp. Liquidationstermine werden daher zahlungs- und possessionfähige Kauf-

lustige

saßige zur Abgabe baarer Geböthe in Courant und Uekernahme der Kosten, mit dem Bedenten vorgeladen, daß auf spätere Geböthe nicht weiter geachtet werden wird. Eben so fordern wir alle Jungsthe Realgläubiger zur Angabe und Justification ihrer Forderungen unter der Warnung auf, daß der von ihnen nicht Erscheinende mit seinen Ansprüchen an die Realmasse zum ewigen Stillschweigen verurtheilt und nur seinen Widersprüchen gegen den Kauf wird gehört werden.

Das Gerichtamt der reichsgräfl. Hochbergischen Herrschaften
Hänsenstein und Robnstock.

Schmiedeberg den 20sten August 1817. Die sub No 20 zu Ober-Häselbach Landesbuther Creises belegene Carl Benjamin Pohl'sche Auenhäuslerstelle, welche nach der aufgenommenen Taxe auf 373 Rthlr. 8 ggr. Cour, nach Abzug aller Lasten, gewürdigt worden, soll wegen rückständiger Kaufgelder in dem dieserhalb auf den 20. November c. anstehenden Termine auf hiesigem Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Besitzer dieser Possession, Carl Benjamin Pohl, welcher im April 1813 zum 6ten Landwehr-Infanterieregiment ausgehoben und der ersten Compagnie des 3ten Bataillons unter dem Major v. Rostken zugetheilt worden, ist in dem Feldzuge 1813. bey Chal-lon von dem Feinde mit einer Heerde Vieh aufgehoben und seit der Zeit keine weitere Nachricht von ihm eingegangen, weshalb dessen Mutter, als nächste Erbin, zugleich auf seine Todeserklärung angetragen. Der Carl Benjamin Pohl wird daher zu diesem Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch edictaliter vorgeladen, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens nicht nur mit dem Zuschlag an den Meistbietenden werde verfahren, sondern er selbst auch für todt erklärt, und der Ueberschuß seines Vermögens seiner Mutter werde zugesprochen werden. Endlich haftet auf dieser Stelle noch ein Capital von 100 Rthlr. laut Hypotheken-Instrument vom 17. März 1783. für die Anne Elisabeth Thamm von Dittersbach, jetzt verehlt. Großmann in Steinfelsen, welches wegen des nicht herbeyzuschaffenden Hypotheken-Instruments nicht gelöscht werden kann. Der unbekannte Inhaber hat in dem oben benannten Termine, wozu er hiemit vorgeladen wird, seine Gerechtsame wahrzunehmen, oder zu gewärtigen, daß bey seinem Ausbleiben ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Capital auch ohne Production des Instruments im Hypothekenbuche gelöscht werden werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Claß den 3ten Oktober 1817. Wegen des eintreffenden Reformation's-Jubelfestes wird der den 28sten d. M. hieselbst anstehende sogenannte Simon Judä-Jahrmarkt schon mit der Mittagsstunde des 26sten d. M. anfangen, und mit dem 30sten d. M. enden, welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Der Magistrat.

Anhang zur Beplage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. October 1817.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß mehrere meiner auswärtigen respectiven Abnehmer in der Meinung sind, daß ich das ehemalige Fornsche Haus, worin ich seit fünf Jahren meine Specerei- und Delicatesseu-Handlung u. s. w. führe, baldigst verlassen würde oder schon verlassen hätte, so halte ich es für Pflicht, hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich das seit fünf Jahren von mir bezogene Haus nicht verlasse, sondern daß bloß folgende Veränderung Statt gefunden hat, nämlich; ich besaß zu meinem Detailgeschäft zwei mit einander verbundene Gewölbe wozu der Eingang vom Ringe war, doch hatte das Zweite noch einen zweiten Eingang von der Schmiedebrücke. Jetzt aber habe ich das erste Gewölbe an meinen gewesenen Nachbar, den Tuch-Kaufmann Herrn Eibel, abgetreten, und habe das Zweite, wo der Eingang aber von der Schmiedebrücke, zu meiner Specerei- und Delicatesseu-Handlung behalten; da ich aber durch diese Veränderung an Platz verloren habe, so habe ich gerade über von diesem Gewölbe, in dem Hause des Goldarbeiter Herrn Stephan, ein Gewölbe gemiethet, worin die Hauptartikel Tasbacte sind und zur Aufstellung meiner sämtlichen lackirten Waaren, Parfümerien, habe ich ein drittes Gewölbe in dem Hause des Herrn Stadt-Rath Müller gemiethet, es ist dasselbe was Herr Eibel erst verlassen hat. Um aber denjenigen, die mich mit ihrem Besuch beehren wollen, keine Unbequemlichkeit zu verursachen, so glaube ich nicht, daß es überflüssig ist, wenn ich bemerke was ich in jedem einzelnen Gewölbe für Artikel führe.

No. 1. Indem schon früher besessenen, jetzt aber mit dem Weinamen Specerei-Gewölbe benannt, führe ich alle Sorten feinen, mittel und ordinären Zucker; gestoßenen Weiß und Lumpen halbweißen, hellgelben, gelben und braunen Fartn; braun und weißen Syrop; weißen, gelben und braunen Cantis; ächten levantisch Mocca-Coffee; diverse Domingo-, Martinique-, Bourbon-Triage-Coffee; Cichorien-, Runkelrüben-, Möhren-, Eicheln- und indischen Coffee; diverse Chocoladen mit und ohne Gewürze vergleichen mit und ohne Vanille; Content- oder Chocoladen-Viehl; diverse Thee's, als: fein Blüthen- oder chinesisches Kaiser-Thee, extra fein Hacco mit weißen Spitzen, fein Josjes- oder Perl-Thee, fein Urim-, Hayzan, fein Pecco-, Senchon-, Congo-, grünen- und Thee-Woy; Cacao; Cardamomi; diverse Sorten französischen und Grünberger Wein-Eisig; Berliner und hiesigen Fabrik-Eisig; Cyder und veredelten Brantwein-Eisig; feine, mildere und ordinair holländische und auch hiesige Graupe; Wiener- und Veleer-Gries; Hahnbutten; Hirschhorn; diverse H-ringe diverse Gewürze; Schweizer-; holländischen, grünen Kräuter- und italienischen Parmesan Käse; Mandeln in Schalen; dergl. süße und bittere; smyrn. große und mittel Rosinen, türk. Rosinen ohne Kern; Mus-

carterer.



eateller- und Trauben-Rosinen; weiße und gelbe, starke, mittlere und schwache; Tabers-
Nudeln; Vermacelli- oder Gries-Nudeln; starke mittlere und schwache, weiße und gelbe
Macaroni- oder Pfeifen-Nudeln; extra feines Niver Jungfernel; feines P. ov.; Lrester,
Tafel- und Speise-; Lecker- und Puglieser- Del; geläutert und ungeläutert Lem-
Haus- und Rüben- Del; achten Drel-Kronen- und Ein-Kronen-Thran; Koben-
und Wallfisch-Thran; Cathari-en- und ungar. gebackene Pflanzen gegossene u. Pflanz-
mus; gebackene und gegossene Kirschen, gebackene Birnen- und Apfel; Crems-
seuf; Prager und Genuesser Sardellen; Capern capucines. Capern non pa-
reilles; Puglies- Capern; Oliven; Pistazien; Truffeln, weiße trockne Pignoli oder
Ziebelnüsse; Caviar; schönen fetten geräucherten Lachs; Cayenn-Pfeffer; frische
Bricken; Austerpuver; Berliner Würste; Bouillon in Tafeln; schöne saftige Gar-
deser Citronen; Vanille; Caroliner Reis; braun und weißen Sago; indianische No-
gelnester; Linsen; Bohnen; grüne und gelbe Erbsen; Hirse; Grütze; marmorirte
und weiße Venezianische Seife; feine und ord. Stärke; candirte Anzini und Ge-
dri; Datteln; Emyrnische, Dalmatier und Kranz-Feigen; türkische Haselnüsse;
diverse Sorten Gesundheits-Brunnen; engl. Stiefelwachs; Reis-Gries und Reis-
Mehl, nebst alle andern Specerei-Material- und Farbewaaren.

In dem Zweiten Gewölbe, gerade über von dem Specerey-Gewölbe, führe ich
von nachstehenden Fabrikanten diverse Rauch- und Schnupftaback; von: Wigaart
et Comp. in Berlin, Köpfer et Comp. in Berlin, Pratorius et Wanzlow in Ber-
lin, Gortl. Nathusius in Magdeburg, A. W. Steinemann et Comp. in Magde-
burg, Dubbert in Stettin, Harlan in Schwedt, Wäber et Cydame in Schmie-
deberg, Becker et Zoon et Everts in Amsterdam, Franz Eidermann in Amsterdam,
Kreller et Comp. in Leipzig, Quand in Leipzig, Friedrich Julius in Hamburg,
Joh. Hinr. Gläser in Hamourg, achten Pfeifdörcher in Frankfurt am Mayn.
Von den vorsehend genannten Lestern und Fabrikanten habe ich über Dreihun-
dert Sorten Packer-Taback und Lommen-Canaster. Außer diesen führe ich noch
diverse Sorten Carotten, St. Dimer's- Napés. Ungarisch- Gebeizten, Neuröder's,
Holländischen, Offenbacher Marocco, Brasillen, Spaniol, Marino, Pariser, Fi-
nissimo, Rosen-Marocco und Bonbon-Taback, Hannoveraner, Reichensteiner und
mehrere dergleichen; diverse Holländische Rollen-Canaster, Porrorico, ganz und ge-
schnittenen; diverse achte Havana-, Cuba- und andere diverse Cigarren mit und
ohne Rohr. — Aus r diesen Tabacken sind in demselben Gewölbe zu bekommen:
sämmliche Spielfarten, Stempelbogen, Vollmachen Meldezettel, Gesundscheine,
diverse Sorten Bleistifte, Refina Elasticum Federposen, Siegellack, Mundlack,
Schreib-, Pack- und buntes Papier, Pinsel, Tusche und Pastel-Farbe, diverse
Sorten Französischer Pfröpfen zu Bier-, Wein- und Medicin-Flaschen, kleine und
große Spunde zu Fässern, diverse Sorten Flinten- und Pistolen-Steine, hiesiger
und gewalzter Englischer Schroot und Rehposten, Papierschwamm, Gipspfaffen,
Erdhrohr, diverse Sorten kurzes und langes, breites, schmales und gehöhletes
Fischbein.

In dem Dritten Gewölbe, welches gleich neben dem Hause ist, welches ich
bewohne, und welches bis jetzt Herr Ebel besaß, führe ich nachstehende lackirte
Waaren: diverse Sorten große, mittlere und kleine Theemaschinen mit Plattirung
und Brenzirung; Thee- und Coffeebretter von verschiednen Couleuren, Größen
Fogens; Galleri- und Präsentirteller, mit Bronzirung und Plattirung, mit und
ohne Verzierung; Theetessel mit Réchauds, sehr elegant mit Plattirung; diverse
Sorten

Sorten Frucht-, Brod-, Messer und Gabel-, Blumen- und sehr elegante Arbeits-
Körbchen, mit Plattirung, Bronzirung, Goldverzierung, und ohne alle Verzierung;
verschiedene Arten Flaschen- und Gläser- Teller oder Unterlage, mit und ohne Bronz-
zierung, Plattirung und Verzierung; Boston- und andere große und kleine Spiel-
Teller; Spielmarken- Kasten mit zwei Kästchen, dergleichen mit vier Gesäßhöhlen;
runde, ovale und dreieckigte Spritzen, mit und ohne Plattirung; diverse Sor-
ten große, mittlere und kleine Hamilton-, Tulpen-, Schieber-, Hand-, Küchen-, Comp-
toir-, Tisch-, Spiel-, Arm- und Dacklerse- Leuchter, mit Plattirung, Bronzirung
und Verzierung; sehr elegante Tabacksbehälter, Tabacksdosen und Tabackskasten,
mit und ohne chemisches Feuerzeug, mit und ohne Plattirung und Goldverzierung;
derselben große, mittlere und kleine Schnupftaback- Dosen von Papiermaché,
für Herren und Damen; große mittlere und kleine Thee- und Zuckerlaffen, Zucker-
dosen mit und ohne Schloß, von Blech und Papiermaché, so wie sehr elegante
Zuckerschalen und Zuckerzangen; große, mittlere und kleine Wachsstockbüchsen, mit
und ohne Feuerzeug; Räucherlampen oder Rauchkistchen; Rechauds; diverse Sor-
ten Theebüchsen; diverse Sorten Deckel, offene, Damen-, Herren-, Geschäfts-,
Toilet-, Reise-, Minor-, Florentiner-, und Kinder- Schreibzeuge, mit und ohne
Feuerzeug; diverse achteckigte, schiffartige und nach engl. Façon gearbeitete Puz-
schier- und Lichtscheer- Unterlegsteller, mit und ohne Verzierung, Plattirung und
Bronzierung; große, mittlere und kleine Lichtsparer, mit und ohne Zillen; Wasch-
becken, Nadeln, Strickweiden, Pistolen zu Stricknadeln, Strickringe, sehr
elegante Briefbeschwerer; Cigarobüchsen mit und ohne Feuerzeug; Wein- Etiketten;
Servietten- Bänder; Eyerbecher; Nachtlampen; Pfeifen- Abgüsse; Sibirius- Becher;
große und kleine Zwirnwickel; Brillenhalter; diverse Sorten- Salzässer von Zinn;
Seife zu Pfeffer und Salz, Senf, Essig, Del und Liqueur, mit den nöthigen
Gläsern versehen; Messerbänke, mit und ohne Plattirung, Verzierung Devisen; Näh-
Kästchen; achte Pariser und Berliner Mural- Lampen, große, und kleine, sehr ele-
gant verziert, mit Bronzierung oder Plattirung, die ersteren mit einem geschlif-
fenen Krystall-Deckel, einem lackirten Deckel, von Blech, und einem Gazebeutel;
derselben Seydlerse Studier- Lampen; auch sind alle erforderliche Dachte, Glä-
ser und das dazu durchaus nöthige geläuterte Rüben- Del zu haben; Reise- Becher;
fünf- und vierblättrig große und kleine Lichtrosen; Comptoir- Schilder; diverse
Sorten Mehlspeisen- Ränder; Caffeehäuser, Federweiden- Gewürzdosen; Kühlwan-
nen, Lichtpuzscheeren, Lichtschächer; diverse Coffee- Filtrirmaschinen; Thee-, Coffee-
und Sahn- Kannen; Gläserdeckel; Blumen- Töpfe und Vasen; Pfeifenhalter. Au-
ßer den diversen Sorten lackirter Schnupf-, Rauch- und Cigarren- Dosen, führe ich
auch noch die so allgemein beliebten Müller- Dosen, in verschiedener Façon und Grö-
ßen; Taschen- Feuerzeuge mit und ohne Wachsstock; auch die hierzu, und zu al-
len Tisch- und andern Feuerzeugen gehörigen Flaschen, sind nebst den gewöhnlichen
Zündfläschchen und den dazu gehörigen Zündhölzern, das Tausend für 15 Igr.
Münze zu haben.

Acide acético-aromatique, Eau de Berlin, Eau de Branté pour em-
bellir le teint, Eau de Cologne ganz ächt von Johann Maria Farina in Cobln,
derselben auch unächtes; Eau d'Arquehusade, Eau Altheuniene, Eau odon-
talgique für die Zähne, Eau de Ninon, Eau de Luce wider Kopfschmerzen,
Eau de Grénouh, Eau d'Isphahan (Schönheitswasser), Eau de vie de Laven-
de

de double spiritueuse, Eau de Rose double, Eau de vie de Goysc, Essence de Savon, Esprit pour se parfumer; Esprits, extra seine aller Art, als: de Musc, Rézeda, Jasmin, Bouquet, Potpourri à la fleur d'orange, Oeillet, Violette, Duchesse, Ambre, Rose, Tubéreuse Francipane, Héliothe, Bergamotte, Ionquille, de Portugal, Sultane, Maréchale, Mil-le-fleur, Chypre, Suave, Casse etc., in breiten, großen und kleinen runden Flaschen zu verschied. Preisen; Esprit de Savon, Esprit aromatique de Mr. le Doct. Welper, engl. Seifenspiritus zum Rasiren, D. Welpers Zahntinktur, D. Boglers die Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende Tinktur, Doctor Boglers Zahn- schmerz stillende Tinktur, Huile antique, Lait virginal, Masse aromatique, Opiat pour les dents: verschiedene Sorten Zahnpulver, als: von Doctor Welper, Gra-pengießer, Hufeland und Doctor Bischoff; Pastilles à l'Ambre (Räucherkerzel), des-cherkerzel: Pommade, extra fein französische, dieselben Gerüche wie bei den Esprits, in kleinen und großen Glas-, Kristall-, Porzellan- und Fayance-Löpfen, zu verschie- denen Preisen; Pommade régénératrice, Pour faire croître les cheveux et en arê-ter la chute; Pommade noire zum Schwarzfärben der Haare, und Pommade Romaine; Poudre à Parfume d' Alexandre, au Roi de Prusse, mêlée de Musc, du Prince royal de Suède und à la Reine, so auch Berliner und Pariser Räucherpulver; acht türkisches Rosenöl; Savon de Naples, Savon Bélizen liquide in Kästchen; verschiede- nene Sorten anderer Seifen, als: Transparent-, Serail-, Palmyrene-, Rosa-, Palm-, und alle Arten Windsor-Seife; Doctor Welpers Waschpulver, aromatische Seife zu Bädern, verschiedene Sorten Seifenkugeln, Vinaigre de Toilette, Blanc de Per-les, acht Engl. Opodeldoc; Doctor Müllers, Doctor Petersens, Lübecker und ei- gen fabrizirte Bischoff-Essenz; alle Arten in Cognac, Essig, Del, Syrop und Zucker eingelegte französische Früchte, in großen und kleinen Kästchen, Kranzen und Flaschen; achter Maraschino de Zara, desgleichen de Trieste; Vinaigre à l'Estragon, desgleichen assortirter; Warmbrunner Pfeffermünzküchel; allerfeinstes Huile superfi- ne de Provence, in großen runden Flaschen; Arac, Rum und Cognac zu verschie- denen Preisen; diverse Sorten Wiener Chocolate, als: mit und ohne Vanille, Lichen und mit Salep, desgleichen Pastillen-Chocolate in runden Schachteln; wie auch verschiedene Sorten Leipziger Chocolate, als: Suppen- und Moos-Chocola- de in Körnern und in Tafeln, Gesundheits-Chocolate ohne Gewürz, desgl. für Alte und Entnerbte; Chlwa-Chocolademit Zucker dergl. ohne Zucker; Mandel-Chocolate; Ham- burge Gesundheits-, Spanische in Stangen, Turiner, Mailänder-, Italienische, Pariser-, Amerikanische, Genueser- und Doctor Hufelands Gesundheits-Chocolate; Englischer Senf in Blasen und Gläsern; Mowarde de Maille de Paris, desgleichen Straßburger; Frankfurter Senf in Löffchen; Sirop de Capilaire, und Gesundheits- Syrep; Pausch Essenz; Schweizer-Liqueure, als: Ratasia de Grenoble, Eau de vie de Anday, Extrait d' Absynthe, Huile d' Anis u. a. m.; Porterbier, acht engl. Del; verschiedene Sorten Thee in Kästchen; chemische Dinte zum Zeichnen der Wäsche Hüh- nerausgen-Seiten; die sogenannte Barbier-Essenz, zum Zeichnen des Barbiermess- sers; alle mögliche Arten Bernstein-Arbeiten, als: Ketten, Ringe, Ohrgehänge etc., und Berliner Hüte, für Chapeaux; von verschiedener Größe, Güte und Preisen.

Wer mich mit seinem Besuche beehrt, wird sich überzeugen; daß ich auf gu- te, preiswürdige Waare halte, u. d. ich bin alsdann des gewissen Absatzes versichert.

Fidells August Rumpoltz.

Mittwoch den 8. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

Breslau den roten Juli 1817. Da die dem Joseph Kropp zugehörige auf 780 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freystelle und Kretscham nebst Zubehör sub Pro. 4. zu Althoff auf den Antrag des dasigen Domini im Wege der nothwendigen Subhastation: 1) in Termino den 27. August a. c., 2) in Termino den 24. Sept., und 3) in Termino peremptorie aber auf den 22. Octbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden soll, so werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Althoff Dürr einzufinden, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und hat der Meistbiethende gegen baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Althoff Dürr.

Grüßner.

Goldberg den 17. Juni 1817. Das zum Nachlasse des Nagelschmidt-Ältesten Christian Gottlob Scholz gehörige Haus sub No. 157. alhier, das nach der Taxe, welche in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro C. auf 1440 rth. und nach dem Bauanschlage auf 1334 rth. gerichtlich taxirt worden, soll theilungshalber in folgenden Terminen, den 14. August d. J., den 18ten September c. und den 23. October c. Nachmittags um 2 Uhr, von welchem der letzte peremptorisch ist, dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besizfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte auf dem Königl. Land- und Stadtgericht alhier vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtausrichts-Messior Richter zu erscheinen ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen; daßes dem Meist- und Bestbiethenden werde zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landberg den 24. Juli 1817. Zur Subhastation des hieselbst sub Pro. 65. belegenen Martiana Taberschen Hauses nebst Gärten und Ackergarten, welches auf 138 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt werden, ist ein peremptorischer Pletationstermin auf den 31. Octbr. 1817. in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Neuhaus den 1sten August 1817. Das dem Weber Johann Gottfried Eschirner bei Waldenburg gehörige, daselbst belegene und auf 284 Rthlr. Cour. dorserichtlich abgeschätzte.

schätzte Freyhaus und Garten, wird hiermit im Wege des Concurses öffentlich gerichtlich feil gegeben. Kauflustige, so wie etwaunge unbekannte Gläubiger des Eschirner werden zu dem auf den 20ten October d. J. in dem Gerichtsstetischam zu Dittersbach anstehenden einzigen und peremptorischen Biethungstermin vorgeladen, in welchem erstere den Zuschlag gegen ein annehmliches Meistgeboth zu gewärtigen, letztere aber ihre Forderungen anzuzeigen und zu beschreiben, und die Ausbleibenden ihre Präclusion zu gewärtigen haben.

Freiherrlich v. Dyhern Gethrißches Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.
*) Brauchitschdorf den 27sten September 1817. Die nachgelassene Freigärtnerselle des Johann George Stipitz hieselbst, welche auf 410 Rthlr. gerichtlich gewürdigt ist, soll auf den Antrag der Erben, in termino den 12. December d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden und werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich zur Abgabe ihrer Gebote, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst einzufinden, wo auch mit Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag erfolgen wird.

Das gräf. v. Schmietowsche Gerichtsamt.
*) Sagan den 23sten September 1817. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das der Eleonore Wilhelmine verehlt. Cannabeus geb. Cyrus zugehörige in der Eckerischen Vorstadt hieselbst sub No. 590. belegene Wohnhaus mit zugehörigen Garten, wovon das Erstere auf 347 Rthlr., Letzterer aber auf 350 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Gläubigers sub hasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf drey Licitations-Termine, nämlich auf den 20sten October, 1ten November und peremptorie 9. December 1817. anberaumt werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Biethungs-Termine den 9. December 1817. auf dem hiesigem Rathhause vor dem Deputato Stadtrichter Walthers Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses und Gartens an den Bestbiethenden zu gewärtigen.

Citationes Edictales.

Breslau den 14. Januar 1817. Nachdem die Maria Elisabeth verehlt. Tagearbeter Kuschke geb. Knoll wider ihren abwesenden Ehemann den Tagearbeter Friedrich Kuschke unterm 28sten October und 17ten December 1816. auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung des Verklagten angetragen hat, so citiren wir hiermit den Tagearbeter Kuschke zu dem auf den 31sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Refendario Krause anstehendem Klage Beantwortung und Instructions-Termin dergestalt edictaliter, daß bei seinem Ausbleiben die gegen ihn angebrachte Klage für zugestanden geachtet, und das bisher zwischen ihm und der Klägerin bestandene Band der Ehe wiederum getrennt werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

*) In Gemäßheit des §. 130. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts-Ordnung, und nachdem allen Erfordernissen zufolge der Königl. Cabinets-Ordre vom 20sten März v. J. genügt worden, wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend verzeichnete Pfandbriefe nach erfolgtem Aufgebote rechtskräftig amortisirt, und für ungültig erklärt worden sind, so, daß die Löschung dieser Pfandbriefe in den Hypothekendüchern und Landschafts-Registern, so wie die Ausfertigung neuer an deren Stelle für die Exponenten der Aufgebote erfolgend, und auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe von Seiten der schlesischen Landschaften Zahlung an Capital oder Zinsen niemals geleistet werden wird.

Extrahenten der Aufgebothe	Benennung der Pfandbriefe.	diese Pfand- briefe sind nach der Angabe:	sind amortirt durch die Er- kenntnisse der Königl. Ober- Landesgerich- te zu:
1. herzogl. Sagan'sche Rent- Cammer.	Gr. Tschuder L. W. No. 16. 100 rthl. ist außer Cours.	entwendet.	Breslau.
2. Amtmann Martini zu Driebusch.	Gabersdorf M. G. No. 113. 100 rthl.	durch Masse schadhaft ge- worden.	daselbst.
3. verehlt. Wüthner vermit- gewesene May zu Lilien- thal.	Jabrze M. G. No. 262. 60 rthl.	entwendet.	Brieg.
4. Freyhändler Schöl zu Pilgramsdorf.	Mai Pohl. Rentkirc D. S. No. 57. 600 rthlr.	durch Masse schadhaft ge- worden.	daselbst.
5. Kaufmanns-Meltesse Carl Benjamin Klose hieselbst.	Wirchland G. S. No. 2. 30 rthlr.	desgleichen.	Glogau.
6. Der Errentor, der Pfar- ner Czernothschen Verlas- senchaftel zu Kunau.	Nieder-Boitsdorf D. M. No. 31. 40 rthlr.	abhanden ge- kommen.	Breslau.
7. Kirche zu Raschau.	Pognis D. S. No. 57. 80 rthlr.	verbrannt oder abhanden ge- kommen.	Brieg.
8. Münzmeister Prætorius hieselbst.	Ober-Weistritz G. J. No. 9. 1000 rthl. Ober-Weistritz G. J. No. 10. 1000 rthl. Weyde außer Cours.	abhanden ge- kommen.	Breslau.
9. Hirsch Lazarus Tischler zu Pohnisch-Wartenberg.	Wilschütz D. M. No. 3. 500 rthlr. Bischdorf Wartenberg. Er. No. 17. 100 rthlr.	verbrannt.	daselbst.
10. Organist Michler zu Bantan.	Langenbielan G. J. No. 226. 1000 rthl.	durch Masse verdorben.	daselbst.
11. Fleischhauer-Meltesse Ehrenfried Neumann zu Schweidnitz.	Rochanowis D. S. No. 37. 200 rthl. Gr. Dubensko D. S. No. 28. 100 rthl.	entwendet.	Brieg.
12. Königl. Amtsrath Sigas zu Döbich.	Lätschen G. S. No. 26. 600 rthlr. Lang-Heinersdorf G. S. No. 34. 1000 rthlr. Heinzenburger Güter G. S. No. 101. 600 rthlr. Langhermsdorf G. S. No. 37. 500 rthl. Mahnau G. S. No. 4. 600 rthl. Wehern G. S. No. 3. 500 rthl. Tschernitz G. S. No. 26. 400 rthl. Gohlisdorf L. W. No. 7. 400 rthl. Kunzendorf G. S. No. 33. 100 rthl. Liebenzig G. S. No. 51. 1000 rthl. Heidau G. S. No. 20. 600 rthl. Merschütz G. S. No. 17. 60 rthl. Ninken G. S. No. 8. 920 rthl. Schweinitz G. S. No. 64. 20 rthl.	sämmtlich durch Masse schadhaft ge- worden.	Glogau.

Außer Kurs.

Breslau den 26sten September 1817.

Schleßische General-Landwirthschafts-Direction.

*) Döbich.

*) Do hui Breslau den 26ten September 1817. Von Seiten des hiesigen Capitular-Vicariatsamtes wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: daß über den Nachlaß des zu Herzogswaldau verstorbenen Pfarres Florian Navarra der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concurs-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben verweilen, hiermit vorgeladen, vom 6. October c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine den 16. Januar f. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Schnorfeil in hiesiger Anstaltsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et iustificandum prätersa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien Münzer und Müller junior vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und hierauf die gefehrmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig verblieben. Wornach sich sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Pfarres Navarra zu achten haben.

Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Officii sibi die Cantonisten Martin Stenzel, Johann Vork, Joseph Wundschick, Andreas Przybille und Matthäus Ferrell aus Borzenzine Württembergischen Kreises, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisoren nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufz. fordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Groß anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftigen ihnen etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 19ten October 1816. zu Rommly verstorbenen Stiftsgerichts-Canzlers Ignaz Ludwig Jesser auf den Antrag der verehelichten Stiftsgerichts-Secretair Neudeck, als dessen alleinigen sich legitimiren Beneficial-Erbin hant Wittag der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verweilen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Wallenbergst. auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungs Rath Heinen, Justizcommissarius E. Stöckert und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an denen

einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheynenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etw. nigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Magistrats zu Neumarkt alle diejenigen unbekannten etwanigen Prätendenten, welche auf das am 24ten May 1811. zwischen den Ständen des Neumarktschen Kreises und der Stadt Neumarkt, wegen verschiedener, aus dem vorangegangenen Kriege herrührenden wechselseitigen Forderungen errichtete, zur Zeit der französischen Invasion vom 29. May bis 12. Jani 1813. aus der Steueramts-Registratur zu Neumarkt entwendete, auf 2000 Rthlr. lautende Schuld- und resp. Vergleichs-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremtorischen Termine den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Auscultator Bönnich II. auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch gesungsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall Ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hofrath Brassert Justizcommissions-Rath Enger und Justizcommissions-Rath Ludwig hiermit vorgeschlagen werden) zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an das gedachte Instrument präcludirt und es wird ihnen in deren Hinsicht ein immewährendes Stillschweigen auferlegt, auch das entwendete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Glogau den 30sten Juni 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Hauptmanns und Landescommissarii v. Wiedebach auf Weigersdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen desselben per Decretum vom heutigen Dato der Concurß eröffnet, dessen Anfang auf die heimige Mittagsstunde bestimmt, auch nunmehr Terminus zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Concurßmasse auf den 1sten November d. J.

Vormittags um 10 Uhr angeetzt worden ist. Erwähnte Gläubiger werden demnach vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Fedebur auf hiesigem Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch zulässige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehende hiesige Justizcommissarien, von welchen denjenigen, die aüßter keine Bekanntschaft haben, die Justizcommissarien Bassenge, Becker und Hermann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in 46052 Rthlr. 16 gr. 8 pf. bestehende Actio-Masse, welche jedoch von den Passivis um 16992 Rthlr. 1 gr 4 pf. übersteigen wird, gehörend anzumelden und zu bescheinigen.

nigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen und andere schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich über die Beybehaltung oder Abänderung des in der Person des Justizcommissarii Treutler bestellten Interims-Curators und Contradictoris zu erklären. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Concursmasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schließlich wird in Gemäßheit des §. 97. Tit. 50. Thl. I. der Gerichtsordnung den auswärtigen Gläubigern empfohlen, zur Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesses einen zulässigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

Glag den 24. Juli 1817. Auf der sub No. 5. zu Neuheide besetzten Feldgärtnerstelle ehemalige Königl. Landjägerwohnung ist eine Schuldpost von 1300 Rthlr. für den ehemaligen Capitain nunmehr verstorbenen Major v. Berg laut Hypotheken-Instrument des verstorbenen Provisions-Commissarii Wilhelm Dennius vom 7ten Februar et confirm. den 20. Juni 1792. und laut Obligation des gleichfalls verstorbenen Königl. Landjäger Friedrich Julius Otto vom 26. März et confirm. den 3. April 1793. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da diese beyden allegirten Hypotheken-Instrumente verlohren gegangen, so werden daher alle und jede, welche solche in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche daran haben, hiermit aufgefordert, sich in dem dieserhalb vor dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamt auf den 1. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termin in hiesigen Königl. Rentamt entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Haffe oder Leiffer hieselbst in Vorschlag gebracht werden zu melden, die Instrumente bezubringen, ihre Ansprüche an dieselben anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation gedachter Hypotheken-Instrumente erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Hannau den 8ten August 1817. Nachdem über die Kaufgelder des von dem Bäckermeister Ernst Friedrich Fischer seinen Gläubigern überlassenen Hauses No. 13. auf der Burggasse auf deren Antrag der Liquidationsprozeß dato eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an dies Haus oder die Kaufgelder auf den 29sten October Vormittags um 10 Uhr allhier angesetzt worden ist, so werden alle bisher bekannte Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justizcommissarium, wozu der hiesige Justizcommissionsrath Herr Matiller in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt und wird ihnen hiermit ein ewiges Stillschweigen

gen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Wir finden uns durch die angenehmen Aussichten zu einer guten Feese veranlaßt, hiermit unsern resp. Freunden in und außerhalb der Provinz ergebenst anzuzeigen, daß wir durch einen alten Vorrath von circa Zehntausend Eimer aller Sorten französischer, Spanischer und Ungarweinen in den Stand gesetzt sind, die schon äußerst billigen Preise noch um etwas herunterzusetzen und offeriren bei directen Aufträgen, gute, weiße abgelegene Franzweine, das Dyhoff von 320 — 330 Quart zu 45. — 50 Rthl. Courant unversehrt, und 75 und 80 Rthl. versteuert frei auf dem Wagen. — Rothe 10 Rthl. höher, in kleinen Gebinden etwas theurer, in Berl. Bout. 9, 10 und 12 gr. Courant, feine Graves, Santerne, Hautbarsac, Medoc und Margeaux, in Proportion, alten Malaga den Eimer von 80 Quart 24 Rthl., versteuert 8 Rthl. mehr, ein Quart 10 und 12 gr. Cour. — Ungarweine den Eimer 20, 30 und 40 Rthl. Cour., versteuert 10 Rthl. mehr, in Berl. Bout. 16 — 18 gr. 10. alte Ausbrüche zu 1 Rthl. 1½ Rthl. 10. Fam. Rum und Urac im Eimer 25 — 30 Rthl. 10. (versteuert 12 Rthl. mehr) in Bout. a 12, 16 20 gr. 10. Bei denen unsere Reisenden zu ertheilenden Aufträgen bitten auf 5 u. 10 Rthl. mehr p. Dyh. zu rechnen der Reisespesen wegen.

Lübbert und Sohn.

Breslau. Achte Harlemer gefüllte, so wie auch einfache Hyazinthen Blumen-Zwiebeln, Tazetten, Narcessen, Frösche, späte und doppelte Tulpanen, desgl. doppelte, einfache und wohlriechende Jonquillen haben wir so eben direct erhalten, und sind um die billigsten Preise zu haben bey Mitmann et Beer am Schwerdniger Thor.

Breslau. Schöne gardefe Citronen, die Kiste von 660 bis 70 Stück 42 Rthl. Cour. die hundert Stück 6½ Rthl. Cour., ächter Moica Coffee das Pfd. 16 ggr. Cour. gefalzener, marin. und geräucherter Lachs, neuen gepressten und fließender Cavalier, franz. und drab. Sardellen, verschiedne Sorten Capern, Oliven, trockne Trüffeln, Tournesol von allen Farben, vorzüglich guten Limburger, Parmasan, Schweizer und andere Sorten Käse, frische Elbinger Bricken, marin. Heeringe, Zwiebeln, und Pfeffergurken, verschiedne Sorten Façon Nudeln, feine Vanillien und Gewürzchocolade, Emirner Feigen, Datteln, Sicilianische Haselnüsse, franz. Senf, feines Provencer- und Tafelöl, weißer Syrop, Maraschino de Zara, vorzüglich gute Punschessenz, die Champagner Flasche 50 fgl. Cour. Rum, Urac, Franzbrandwein, franz. und Ungarweine, und vorzüglich schönen Portorico in Rollen, nebst allen Specereelwaaren, ist zu haben, im Ganzen, so wie im Einzelnen bei J. W. Stenzel, Dhlauerergasse.

Neustadt den 6. Septbr. 1817. Da die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des den Weber Joseph Herrmanns Erben gehörenden Hauses No. 146. auf der Neuen-gasse alhier, worinn bereits unterm 28. Februar c. ein peremptorischer Auktations-Termin angesetzt worden, nothwendig geworden, so ist ein neuer Termin auf den 19. November c. Vormittags 10 Uhr in der Sessungsstunde des Königl. Stadtgerichts auf hiesigem Rathhause vor dem ernannten Com.

Commissario Hrn. Stadtgerichts-Assessor Hauenschlöß angefezt worden. Kauflustige werden daher wiederholt wie unterm 10. Decbr. pr. geschehen, aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und dagegen zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant und erfolgter Einwilligung der Gläubiger, die Adjudication erfolgen wird. Zugleich werden auch die aus dem Hypothekenbuche als Realgläubiger hervorgehenden dem Aufenthalte nach aber unbekannten Künzelschen und Rudolphschen Kinder für welche und zwar für erstere ein Maternum von 89 Rthl. Schl. 2 sgl. — aus dem Jahre 1773. eingetragen steht und 44 Rthl. 13 sgl. 4 $\frac{1}{2}$ dr. ex Decreto vom 20. Juli 1787 und vom 3. November 1789. 17 Rthl. davon gelöscht worden, für letztere aber eine Caution über 2 Rthl. 14 sgl 5 $\frac{1}{2}$ Maternum aus dem Jahre 1797. hiermit aufgefordert, in Termine zu erscheinen, widrigenfalls der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten gegen Erlegung des Kauffchillings erfolgen und die Löschung sämtlicher eingetragener, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Glogau den 27sten Juli 1817. Das zu Brieg im Glogauischen Fürstenthume und Creise sub No. 68. belegene, aus einer ganzen Hube Ackerland und den dazu gehörigen Wiesen bestehende, auf 3098 Rthl. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Frey-Bauergut des verstorbenen Gottfried Liebs, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege einer freywilligen Subhastation in Terminis den 8ten October d. J., den 8. Decbr. a. ejusd. und peremptorie den 10. Febr. 1818. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen, vorzüglich aber den 10ten Februar 1818 Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Brieg entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des ober-vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des 2c Liebs hierdurch vorgeladen, auf den 10ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Brieg zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen und Ansprüche an die Liebsche Verlassenschaft gehörig anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemedleten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Das Gerichtsamt von Brieg.

Pachur.

B e y l a g e

Nro. XL des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8 October 1817.

Personen, so in Dienste verlangt werden.

*) Breslau. Es wird ein Kutscher und ein Bedienter, beyde mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Solche können ihren Dienst den 1sten Novbr. antreten. Wo? ist zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

VERKÜPFERMENTS.

Breslau den 6. October 1817. Die Niederlagen unserer Tapeten-Fabrique, Carlsgasse No. 736. und Plafchmarkt, in der Lackfabrique des Herrn Krause, haben bereitenden Zuwachs an neuen Dessins in Velours, Cassin, Portusen und Sambris erhalten. Jedem wir dies zur Kenntniß einer vortheilhaftigen und gen. Publication zu bringen die Ehre haben, versichern wir zugleich die billigsten Fabriquepreise.

Gebrüder Weymann.

*) Breslau. Das Königl. Medicinal- Provincial-Collegium von Schlesien hat meine Chocolade genau untersucht, durchaus gut befunden und auf diesem Grund nur die Concession ertheilt. Ich erinnere also hiernit, daß meine schon längst bekannten sechs acht Vanillen Chocoladen, von der besten Qualitart den Unter-schiedenem wieder zu haben sind, flos eine Stiege hoch in der Albrechts Apotheke zum Bischof St. Adalbert. Auch nehme ich junge Leute, welche die hiesige Schulen besuchen wollen in Pension. Ein Mensch von 30 Jahren, welcher deutsch, polnisch, italienisch, französisch, englisch und holländ. spricht, bietet Herrschaften die Gelegenheit auf Reisen gehen oder sich Gebrauch von ihm machen wollen, seine ergebens-ten Dienste an. Nähere Auskunft über all's giebt

Kriebel, Lehrer der franz. Sprache No. 1398.

*) Breslau den 8. October 1817. Da sich mein Sohn, der Kämpfer, Lehrbisch. Heinrich Julius Junger, von hier gebürtig, mit einem etwas schiefen Halse, gekleidet mit grauer Jacke, dergleichen langen, auch schwarzen Hosen und Stiefeln, am 4ten dieses Monats ohne mein Vorwissen, jedoch ohne sich eines Vergehens schuldig gemacht zu haben, entfernen, und alle bisherige Nachforschungen fruchtlos geblieben; so ersuche ich diejenigen Menschenfreunde, welchen dessen Aufenthalt bekannt ist, mir hiervon sogleich Kenntniß zu ertheilen.

Dr. Endenoch-eineilr Junger No. 658 Antonien-Platz.

*) Breslau. Moderne Gerick- und Eickmaffer sind zu haben v. y dem Buchhändler Buchheiser No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. Ein unverheiratheter mit den besten Zeugnissen versehener gelernter Revier- und Fasanjäger sucht einen Dienst, an jezt bald, oder spästens zu Martiny. Das Nähere im hohen Hause auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Eine Thee-Maschine in Moskau verfertigt ist käuflich um die Hälfte des Einkaufs zu haben, Ohlauergasse im Weinstock Parterre.

*) Breslau. Einen neuen Kronleuchter zu 12 und 8 Lichter und verschiedene Meubles, so wie auch neue Wagen zum halb und ganz decken, desgl. für ein und zwey Pferde, zwey Schlitten und Geläute, ächtes Eau de Cologne das Duzend 4½ Nthlr. Courant hat in Commission erhalten das Auctions- und Commissions-Comptoir von

W. Adolph,

Kränzelmart: und Ring-Gasse No. 1203.

*) Breslau. Gutes trocknes weiß und rothbuchen, auch Birken, Kiefern und fichten Leibholz in Klaftern nach Königl. Maas gesetzt, ist zu den billigsten Preisen zu haben bey

Joh. Gottl. Wiener, Carls-Gasse No. 744.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigen Orte als Canditor etablirt habe, und von heute den 8ten d. M. bey mir zu aller Zeit warme und kalte Getränke, so wie alle Arten von Canditoren Waaren zu haben seyn werden. Noch empfehle ich mich zu gütigen Bestellungen und verspreche die schnellste und beste Bedienung.

Carl Berthold Canditor, wohnhaft auf der Schaniedebrücke No. 1833. der großen Stube gegen über.

*) Breslau. In unserm Verlage ist so eben fertig geworden: Anweisung zum Rechnen von Dr. Wilhelm Harntsch, vollständig erweitert von W. Heinrich Mücke. 8. Breslau, 14 gr. Cour., geb. 16 gr. Cour.; hierzu Einhundert und Zwey und Zwanzig Tafeln mit Eintausend und Fünf und Zwanzig zweckmäßigen Aufgaben und deren Auflösungen zu Uebungen im schriftlichen Rechnen; (als Anhang zu obiger Anweisung, aber auch für andere Unterrichtswesen brauchbar.) 8. Bresl. 16 gr. Cour. Preis. Bey einer Abnahme von 10 Exempl. jedes Werk a 12 gr. Cour. Indem wir die Herren Pränumeranten einladen, ihre Exemplare gegen Vorzeigung des Pränumerationscheins in Empfang zu nehmen zu wollen, wöchen wir das Publikum, und besonders die Herren Schul-Verseher und Schullehrer auf die nunmehrige Vollendung dieses Werkes wiederholt hiermit aufmerksam, wie glauben eine angelegentliche Empfehlung desselben um so dreistiger hinzufügen zu dürfen, als besonders in unserer Provinz das Bedürfnis eines solchen Rechenwerkes lange schon belagend gefühlt wurde. Der beachtungswürdige Umstand, daß zwar in der Erziehung unserer Jugend thätig und anerkannt glücklich wirkende Männer, wohl vertraut mit den bewährten Vortheilen der neuen Methode zu dessen Bearbeitung sich vereinigt, läßt mit Gewißheit voraussehen, daß der Gebrauch eines solchen, aus dem Leben hervorgegangenen Werkes auch wieder Leben erwecken und die

die glücklichsten Erfolge verbreiten werde. Zum Unterricht in Volkss- und Bürgerschulen bequem und faßlich eingerichtet, ist es zugleich für jeden Privatmann eine vollständige und mit einem reichen Vorrath von Exempeln belegte Anweisung, wie man sich in vorkommenden Fällen bürgerlicher Berechnungen bequem und sicher aus einandersetzen könne.

Buchhandlung Joseph Marx et Comp.

*) Breslau. Ein in der schönsten und fruchtbarsten Gegend von Schlesiens liegendes und in dem besten Zustand sich befindendes Allodial-Ritterguth, welches sich jährlich auf 124000 Rthl. Cour. verrentirt, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand, ohne Einmischung eines dritten verkauft werden. Als herrschaftl. Wohnung ist ein sehr schönes und geräumiges Schloß dabei. Das Nähere darüber ist in frankirten Briefen in Breslau bei dem Justizcommissions-Rath Ludwig, und in Glogau bei dem Herrn Criminal-Rath Hartmann zu erfahren.

*) Breslau. Bei Joh. Friedr. Korn des Ältern in Breslau am Ringe, ist so eben erschienen, und für 12 Sgl. zu haben. Nichtsofen, A. R. S., Freiherrn von: in was für Fällen ist das Aesopfügen anwendbar, und wo nicht?

*) Breslau. Ein in England erbauter großer vierstziger Reisewagen steht wegen Mangel am Platz für Achtzig Rthl. Courant beim Wagenbauer Herrn Lint auf der Hummerlei zum Verkauf.

*) Breslau. Es empfiehlt sich der Sattlermeister Kirchner mit mehreren neuen Wagen einz- und zweispännig zu fahren, wobei sich ein etwas gebrauchter Wagen befindet, um billigsten Preis. Zu vermieten ist die zweite Etage bestehend in 4 Stuben nebst Stubenkammer, einer großen lichten Küche nebst Zudehr, Boden und Keller, auf der Antoniengasse beim Sattlermeister Kirchner.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 3. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Koschmieder das sub no. 7. zu Birkenitz gelegene Bauergut von den Franz Koschmiederschen Erben laut Kauf-Contract vom 12. Febr. und confirmato den 1. May 1817. um 1100 Rthl. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex decreto vom 3. Sept. 1817. eingetragen worden.

Dohm Breslau den 6. Sept. 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Christian Rudolph das zu Pirischau sub no. 11. gelegene Bauergut aus dem Nachlaß seines verstorbenen Vater Johann Rudolph Vermögen dessen Testaments vom 16. July 1815. gerichtliche Erbtheilung vom 11. März 1816. und 21. July 1817. et confirmato 16. July 1817. für 3000 Rthl. angenommen hat, der Besitztitel für ihn ex decreto vom 6. September c. im Hypothekenbuche eingetragen werden.

*) Dohm

Dohm Breslau den 10. Sept. 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hienmit bekannt gemacht, daß der Herr Ferdinand von Wittwis das Gut Schweretau nach der den 28. März 1816. errichteten, und der 9. July ej. c. bestätigten Erbforderung über den Nachlaß seines verstorbenen Vaters des Herrn Johann Sigmund von Wittwis in einem Werthe von 5000 Rthl. übernommen hat, und der Besitztitel für denselben ex decreto vom 10. Sept. c. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Samuel Wagner die kintern Dohm sub no. 5. gelegene Gb. st. l. von dem Chirurgus Joseph Rauch, laut Kauf-Contrakts dd. 12. April 18. Juny cur. et confirmato 28. Juny 1817. für 740 Rthl. Kauf- und 5 Rthl. Schlüsselgeld gekauft hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Blaschke das zu Voelkau sub no. 42. g. legene Angerhaus von dem Carl Feist, laut Kauf-Contrakt dd. 24. Sept. 1816. et confirmato 16. April 1817. für 130 Rthl. Cour. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. Sept. 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Reiße den 1. July 1817. Dato ist der Kauf des Johann W. igmann, um die Johann Englische Drischgärtnerstelle no. 9. in Etumenthal Reiße Kreises, pro 36 Rthl. confirmirt worden.

Reiße den 1. July 1817. Dato ist der Kauf des Joseph Thienel, um die Joseph Hübsche Freihäuserstelle no. 5. in Oppersdorf Reiße Kreises, pro 100 Rthl. confirmirt worden.

Sagan den 30. July 1817. Verzeichniß der auf den Herzogl. Domainen Saganschen und Prießbuschen Kreises vom 1. Januar bis ult. Juny 1817. angezeigten und ausgefertigten Kauf Contrakte.

1. Kauf-Contrakt des Samuel Berthold, über die zu Zeipau sub no. 23. belegene Gärtnernahrung für 50 Rthl.
2. Kauf Contrakt des Johann Carl Eichler, über die zu Klein-Selten sub no. 16. belegene Häuslernahrung für 160 Rthl.

Donnerstags den 9. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

Bunzlau den 9ten August 1817. Zum öffentlichen Verkauf der in hiesiger Nieder-Vorstadt sub No. 330. gelegenen, den Korbmacher Underschen Erben zugehörige auf 51 Rthlr. Cour. taxirte Baustelle, wozu 60 Rthlr. Baubüße gehören, ist der einzige Bieterungs-termin auf den 30. October 1817. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause angesetzt worden, wörsalb kessig- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Geböthe abzugeben und nach Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag ohnfehlbar zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 29 August 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 560. hieselbst gelegene, auf 348 Rthlr. abgeschätzte Sommersche Haus auf den 22ten November d. J. öffentlich verkauft werden.

Zu verauctioniren.

*) Glogau den 3ten October 1817. Den 20sten dieses Monats und die folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen auf dem hiesigen Königl. Schlosse in dem gewöhnlichen Auctionszimmer verschiedene Effecten gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden, nämlich Prästosen, Uhren, Silberwerk, Porzellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinwand und Betten, Meubel und Hausgeräthe, Auhungsstücke, auch eine Parthie große Schließsteine. Kauf-lustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß das Auctions-Be-zeichniß bey mir unentgeltlich zu bekommen ist.

Sporn, Ober-Landesgerichts-Auctionator.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. Juli 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Gottlieb Wengler aus Frensbahn, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auctionator v. H. u. g. w. s. anderaunt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Bess. g. l.

in diesem Termin nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mauschwitz bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 3ten September 1817. Zu dem Vermögen weiland Johann Gottfried Noack's gewesenen Häuslers und Viehhändlers hieselbst, ist vermög. ge. Decrets vom 23. May l. J. der Concur. eröffnet und der achtzehnte November dieses Jahres zum Liquidationstermine für sämtliche Noack'sche Gläubiger festgesetzt worden. Es werden demnach die unbekannten Noack'schen Gläubiger zum Erscheinen in diesem Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte — wozu die Herren Justizcommissarien Horstschansky, Scholze und Dietschmann in Görlitz vorgeschlagen werden und Anmeldung auch Bescheinigung ihrer etwannigen Anforderungen unter der Verwarnung; daß ausbleibenden Falls sie mit allen ihren Forderungen an benannte Concursmassa ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden, hierdurch öffentlich vorgeladen.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Reichenbach bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 3. September 1817. Zu dem Nachlaß weiland Johann Adolph Mambors gewesenen Bürgers und Chirurgen allhier, ist der Concur. eröffnet und zur Liquidation für sämtliche Mamborsche Gläubiger der dreizehnte November dieses Jahres terminlich festgesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche an den Mamborschen Nachlaß einige Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch zu ihrem Erscheinen Anmeldung und Nachweisung derselben unter der Verwarnung; daß im Ausbleibungsfalle sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und mit einem ewigen Stillschweigen werden belegt, vorgeladen werden.

Adelich von Riesenwetter'sches Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Glogau den 15. August 1817. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Casse des ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, welches jetzt in Görlitz garnisonirt, aus den Jahren von 1813. bis 1816. einschließl. zu haben vermeinen, haben sich spätestens in dem auf den 10ten Decbr. 1817. vor dem

Com.

Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Hergesell auf hiesigem Ober-Landesgericht anstehenden Termine mit ihren Anforderungen zu melden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs an die gedachte Cassa verlustig gehen und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Münsterberg den 28. August 1817. Der aus Bürgerbezirk bey Münsterberg gebürtige am 2. September 1792 geb. Franz Hübner, welcher als Unter-Officier im 2ten Bataill. 4ten Comp. des 15ten schless. Landwehr-Infanterie-Regiments im Jan 1814. in das Feldlazareth zu Creuznach gebracht, seit der Zeit vermißt worden, oder dessen nachgelassenen Erben und Erbnehmer wird hierdurch auf den Antrag des Curators der Concursmasse seines Vaters Joseph Hübner vom Bürgerbezirk aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf dem 10. December 1817. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, daselbst weitere Anweisung zu erwarten, in dem nach Ablauf des Termins derselbe für todt erklärt, sein Vermögen der Concursmasse seines Vaters Joseph Hübner als bekannter nächster gesetzlicher Erben zugesprochen, und er bey einer späteren Anmeldung nur an dasjenige gewiesen werden wird, was alsdann noch davon übrig sein sollte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Ein gebrauchter einspänniger leichter halbgedeckter in Federn hängender Wogen, desgl. ein zweispänniger steht zu verkaufen Obdauer-Thor No. 1.

Breslau. Einem hochgeehrten Publico empfehle ich mich bestens mit meinen Waarenlager von allen Arten ächten guten Kanten und Kantenhauben. Auch werden alle Kanten und Spizen bey mir gewaschen, appretirt und ausgebessert.

Schlummelpfennig, Spizenfabrikant, Albrechtsgasse No. 1694. im zweyten Viertel vom Ringe.

Breslau den 5ten October 1817. 1000 Stück Spargelpflanzen von vorzüglicher Güte, jährlich, sind zu sehr billigen Preisen zu haben, in der Eichorienfabrik auf der Sandgasse bei.

Bober und Könlg.

*) Breslau. Eine Erzieherin die seit mehreren Jahren in guten Häusern gestanden, wünscht als solche oder auch als Gesellschafterin bey einer Dame placirt zu werden. Das Nähere bey dem Kaufmann Kolbe am Ringe.

*) Breslau. Es wünscht jemand einen weißen langhärigen Spitz-Hund zu kaufen; wer einen zu verkaufen hat, kann ihn für einen guten Preis vor dem Ober-Thor dem Et infretscham schregüler, in der Wittwe Mose ihrem Hause eine Stiege hoch gut anbringen.

*) Breslau. Da ich wieder ein Parthie von dem so sehr beliebten geschätzten ächten Amsterdammer Cnaster, desgl. seinen Downing Cnaster von sehr angenehmen Geruch und Geschmack a 40 fgr. Münze pro Pfund erhalten habe, so ver-
fehle

fehle ich nicht dieses meinen geehrten Abnehmern bekannt zu machen; desgleichen sind frisch gepresster Caviar, Brabander und franz. Sardellen, Wiener Contentenmehl, franz. Capern, Gardefer Citronen, Arac de Goa, Wunsch-Essenz, Kürschberger Pfeffergurken, marion. holl. Heeringe, Parmasan, Schweizer und holländ. Käse, Berliner Räucherpulver, guter Rollen-Portorico, alle Sorten Tonnens-Einastern nebst den gewöhnlichen Specerey-, Material- und Farbwaaren in billigsten Preis zu haben bey Samuel Gottlieb Schwarz Dhlauergasse im grünen Kranz.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe, Bricken, mar. und geräucherter Spect-Ale, Sardellen, Capern, gepresster Caviar, Pfeffergurken, fein Prov. Del, Gardefer-Citronen, besten Arac, wie auch alle Sorten Specerey-Waaren, nebst guten Tonnen-Canaster zu verschiedenen Preisen und Pack-Taback, besten Dünkler- und Carotten, Marocco, St. Omer sind sowohl zum Wiederverkauf als im einzeln zu haben bey

Anton Barthel, Dhlauergasse No. 1197.

*) Breslau. Zu verleihen gegen papiiarische Sicherheit und 5 pro Cent jährlicher Interessen ist Term. Weihnachten c. a. keiner Auskündigung unterworfenen Fundations-Capital von 1000 Rth. Der Regierungs-Procurator Tielisch ertheilt darüber Auskunft.

*) Breslau. Der Strohhutfabrikant C. G. Langenberg auf der Nicolassgasse in der Schnallensfabrik No. 172. empfiehlt sich mit den neuesten Façon von schwarzen Strohhüten; bunten und schwarzen Straußfedern in allen Größen; auch werden alte Strohhüte zum Schwarzfärben angenommen. Verspricht die billigste Preise.

*) Breslau. Die häufigen Feuersbrünste auf dem Lande beweisen nur zu sehr, in welcher stündlichen Gefahr der Landmann schwebt, den Lohn seiner Mähe binnen wenig Stunden zu verlieren, und in seinem Wohlstande auf Jahre zurückgesetzt zu werden. Die ste Hamburger Asscuranz-Comp. übernimmt Versicherungen gegen Feuers-Gefahr nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Lande, sowohl für Gebäude als auch landwirthschaftliche Bestände aller Art. Das Nähere erfährt man bey dem Unterzeichneten, der zugleich über die Sicherheit der Comp. die befriedigendste Auskunft geben kann.

J. Müllendorf, Agent der ste Hamburger Asscuranz-Comp.,
Junckerngasse No. 604.

*) Breslau. Sonntags geht eine gute Gelegenheitt nach Dresden und Leipzig. Das Nähere ist zu erfahren auf der Carlsgasse bey'm Pohnkutscher Krakauer.

*) Breslau. So eben habe ich mit der Post erhalten, frische inmarinirte Forellen, schönen geräucherten Elb- und Rhein-Lachs, frische Elbinger Bricken und ganz vorzüglich schönen fließenden und gepressten Caviar.

F. A. Krumpholz.

*) Bres

*) Breslau. Frischen-geräucherten Rabeln-Pach, geräucherte Spec. Nale, mar. Val, Elbinger Bricken, frische Drounschweiger Wurst, gepressten Caviar, marion. Heeringe und italien. Punsch-Essenz empfiehlt billigt

Christian Gottlieb Müller, am Ecke des Ringes und der Schweidnitzer Straße No. 588.

*) Breslau. 30 Stück tragende Danksiger Ruckfäße stehen in den drey Enden vor dem Overtore zum Verkauf.

*) Breslau. Bey Ziehung der zweyten Königl. kleinen Staats-Lotterie sind nachstehende Gewinne bei mir gefallen, als: der 20. yte Hauptgewinn von 4000 Rth. auf No. 43247. 1 Gewinne von 100 Rth. auf No. 24081. 5 Gewinne von 10 Rth. auf No. 13625. 29024. 35962 93. 43264. 8 Gewinne von 5 Rth. auf No. 12371 13641 24055 29017 35949 79 98 39497. 33 Gewinne von 4 Rthlr. auf No. 12247 48 12355 72 81 89 13632 71 85 24052 61 75 90 29045 39 41 35910 40 50 51 57 66 69 78 86 88 43216 28 30 35 45 53 66, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Carl Jacob Menzel, vormalß Johann David Wenzel.

*) Breslau den 8. October 1817. Zu der dritten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung auf den 11ten und 12ten November d. J. festgesetzt ist, sind ganze Loose a 2 Rthlr. 2 gr. und halbe zu 1 Rthlr. 1 gr. klingend Courant; desgleichen ein Anzeig der Geschäfts-Anweisung für die bestellten Enehmer, zum Gebrauch der Spieler, a 2 gr. Courant bey mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden.

Carl Jacob Menzel, vormalß Johann David Wenzel.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster, Ohlauaer- und Brustgassen-Ecke.) Ketz, Rondo für Pinnof. und Flöte 10 gr. Berl. Balltänze in neusten Geschmack f. Pianof. 16 gr., dieselben einzeln a 2 et 4 gr. Gabrielsky Adagio und Polonaise f. Pianof. 10 gr. Quodlibet aus dem Capellmeister von Venedig für Pianof. 10 gr., daraus Ouverture für Pianof. 8 gr. Wallank, Scene aus Maria Stuart mit Begleitung des Pianof. 8 gr. — Westenholz, Trinklied, ich und mein Fläschlein ect. mit Guit oder Pianof. 6 gr. — Locke, Terzett für 3 Singstimmen, vereinigt ist hier Herz und Sinn, 4 gr. Ambrosch an die Entfernte, Romanze von Hummel mit Veränderungen für die Singstimme, 8 gr. Gabrielsky 7 Var. für eine Flöte 16s W 4 gr. Tänze für das Pianof. 4 gr. Cötillon für das Pianof. 4 gr. Breslauer Favorit-Länder für das Pianof. 2 gr. komisches Lied: Sieh mein Herzchen ohne Einballage ect., 4 gr. Auch sind bey mir einige sehr gute Violinen, Violinbogen, ächte römische Violin- und Chitarresaiten, rostrites Notenpapier, Stick- und Strickmuster, Portraits, und alle ins Musikfach einschlagende Artikel zu haben.

*) Breslau. Albrechtsstraße No. 1274. steht die Vellestage mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten, auch Pferde stall und Wagenplatz. Auskunft erhält man rechter Hand.

*) Breslau. Ein Selbstlicher auf dem Lande, wünscht durch Bildung eines Knaben sich nützlich zu machen. Sorgfältige treue Pflege, gründlicher Unterricht in Sprachen, Wissenschaften und Musik, und zärtliche Liebe für seine Pflegebefohlenen, werden das Vertrauen lohnen, welches Eltern guter Kinder ihm schenken. Das Nähere ist zu erfragen auf der Schmiedestraße im Gewölbe der grünen Weintraube. No. 1928.

*) Breslau. Ein junges gebildetes Elternloses Mädchen von guter Erziehung und rechtschaffenen Eltern wünscht baldigst als Gesellschafterin oder auch als Wirthschafterin in hiesigem Orte, oder in der umliegenden Gegend ein Unterkommen zu finden auf Gehalt macht dieselbe keine Ansprüche, sondern blos auf freie Station und besonders auf eine gute bürgerliche Behandlung. Auskunft giebt der Herr Barbier Duttrich auf der Nicolaisgasse No. 439. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein schönes, ganz fehlerfreies, englirtes Pferd ist zu verkaufen, und kann solches vom 8ten bis 10ten dieses Monats im Rautenkranz, auf Ohlauerstraße besesehen werden.

*) Breslau. Es ist den 5ten dieses Nachmittags eine kleine junge Mops-Hündin, deren linkes Ohr kürzer als das Rechte ist, und welcher an der linken Vorderpfote der Nagel an der ersten Zehe fehlt, verloren gegangen. Selbe hört auf den Namen Uline, und hatte ein blaues Halsband mit 4 Schellen, so mit blauen und schwarzen Band zugebunden war, um. Wer dieses Hündchen an sich genommen, und es Nicolaisgasse No. 149. zwei Stiegen hoch abgiebt, erhält ein angemessenes Douceur.

*) Breslau. Einem hohen Adel und resp. Publico zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hieselbst als Sporermeister etablirte habe, auch ist bereits ein ansehnliches Sortiment aller dergleichen Arbeit fertig, daß ich im Stande bin, jeden mir geschenkten Auftrag Folge zu leisten.

Job. Jos. Weisbuch, Sporermeister, Neuschestrasse in No. 30. im Keller gleich neben dem goldenen Schwerdt.

*) Breslau. In No. 1196. auf der Ohlauerstraße ist ein großes offenes Gewölbe, zu welchem der Eingang von der Ohlauerstraße führt, zu vermieten, und mit Oefen zu beziehen. Auch sind daselbst drei bis vier schöne Keller zu vermieten, und zu demselben Zeitraume, nemlich zu Oefen zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin des Hauses im zweiten Stock.

*) Breslau. Im Gewölbe der Lackfabrik, in der Mitte des Maschmarkts No. 1983. sind folgende Waaren zu den niedrigst möglichen Preisen zu haben. Tapeten sehr geschmackvoll, von der hiesigen Fabrik zu denselben Preisen wie in der Fabrik selbst. Porzellan-Steingut und Glaswaaren, um mit einer Parthie aufzuräumen, zu Fabrikpreisen Mozart-Flügel aus Wien zu sehr billigen Preisen, auch zu vermieten, wie auch Gitarren. Alkoholometer und Thermometer in der höchst möglichen Vollkommenheit. Lackirte Waaren eigener Fabrik, aller Art, auf Kupfer, Blech, Zinn, Eisen, Papiermache, Holz und Leder — wie auch lackirte Hüte. Wasserfeste feinste Filzhüte, sie widerstehen dem stärksten Regen, und werden naß ausgebürstet. Chemische Feuerzeuge, aller Art von 3 sgl. Münze bis 2 Rthl. Cour. Zündhölzer, das Tausend zu 15 sgl. Münze, Zehn Tausend zu 4½ Rthl. Münze. Capal, — Bernstein, — Leder, — und Meusel-Lack. — Auch werden alte Sachen aller Art aufkaufte.

*) Breslau.

*) Breslau den 3ten October 1817. Zu bevorstehenden 21sten October 1817. als dem 3ten Reformationstagesfeier, hat der Herr Medailleur Lefter sich entschlossen folgende zwei Denkmünzen zu liefern. Die erste enthält auf der Vorderseite das Bildniß Luthers mit der Umschrift: Dr Martin Luther geb. den 10. Novbr. 1483. gestorben 18 Februar 1546. auf der Rehrseite ist ein Altar, worauf die Bibel, der Kelch und das Kreuz in vollem Licht durch Sonnenstrahlen zeigen, vor dem Altar, ist das Jahr und der Tag des Beginns der Reformation, den 31. October 1517. bemerkt. Die Umschrift ist aus Joh. 8. v. 32. die Wahrheit wird euch frei machen, im Abschnitt: zur Jubelfeier des 3ten Reformationstages den 31. October 1817. Diese Umschrift erinnert an jene Zeiten, wo der Geist noch schwere Fesseln trug, und deutet hin, auf den hohen Zweck, welchen Luther vor Augen hatte, als er der Wahrheit reineres Licht, im Geiste des Evangeliums, auf tiefem Dunkel wiederum hervorstrahlen ließ. Diese Münze ist in feinem Silber zu 2 Rthl. und in Golde zu 35 Rth. in Zinn 8 gr. Cour. zu haben. Die zweite kleinere enthält auf der Vorderseite Luthers Bildniß, und auf der Rehrseite die Handschrift zur Erinnerung an das 3te Reformationstagesfest den 31. October 1817, der Preis desselben ist in feinem Silber 12 ggr. Court. und in Zinn 4 ggr. Courant. Da die ganze protestantische Gemeinde, einen um so lebhaftern Antheil an diesem Feste nehmen muß, jemehr dieselbe bei der Cultur unsers Zeitalters das große Verdienst Luthers, der ein Werk unternahm, zu welchen vielleicht keiner seiner Zeitgenossen Seelenstärke genug gehabt hätte, gehörig zu würdigen versteht, so glaubt der Herr Verfertiger um so mehr auf den Beifall derselben rechnen zu dürfen. Noch muß ich bemerken daß beide Medaillen in den verschiedenen Abdrücken bis zum 3ten dieses Monats fertig werden, sollten daher die Herren Schulpatronen und Prediger geneigt sein, dieselben in ihren Schulen unter die Jugend zu vertheilen, so erbiete ich nun baldigst die Bestellungen, postfrei um die nöthigen Abdrücke besorgen zu können.

Wilbald August Holdauer,

im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

*) Breslau. Marin. Mal, und Bricken, vorzüglich schönen gepressten Caspar, Sardellen, Capern, holländ. Käse, Mandeln in Schalen, Datteln, Feigen, vollsaftige Citronen, Crems, Senf, Moutarde extra fein Chocolade, mit und ohne Vanille, Vanille in Schooten, Contenteimehl, feinsten Perl, Haysan, und holl. grünen Thee, ganz ächten Jamaica Rum, von besonderer Güte, im Ganzen und Einzel, desgleichen Zucker und Caffee in allen Sorten, schönen Carvl. Reis, Perlgraupe, Wiener Gries und Nudeln, Sago, extrafein Provenzer Dehl in Flaschen, so wie alle übrigen Specereimwaren offerirt zu sehr billigen Preisen

C. S. Felsmann, Dhlauerstraße in der Königsecke.

*) Breslau. Achten holländ. Barinas und Porprico, Engaros, mit, und ohne Röhre, Mellangenkaaster das Pfd. zu 40, 48, 60 sgl. Münze, bei 6 Pfund 2 sgl. weniger, sehr leichte, und wohlriechenden Sonnenkaaster das Pfund zu 10, 12, 16, 20, 24, 30 sgl., bei Abnahme von 6 Pfund 1 sgl. weniger, diverse Sorten Kaaster in Paqueten. Aecht n. Off. abacher Marrocco, Veritable Dunquerque holl. Carotten, wegen vorzüglichster Güte sehr beliebt, seine diverse Sorten ord. Schnupftabacke empfiehlt.

C. S. Felsmann, Dhlauerstraße in der Königsecke.

*) Bresl

*) Breslau den 11. September 1817. Da die Vertheilung des von dem hieselbst verstorbenen Professorn Herrn Johann Caspar Saummel nachgelassenen Vermögens unter die minorirenden Kinder und Frau Wittve nahe bevorsteht, so wird den unbekannten Gläubigern solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Rücksicht ihrer etwa vermeintlichen Ansprüche hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Warnung, daß diejenigen Gläubiger, welche sich binnen 3 Monaten nicht melden sollten nach erfolgter Theilung sich in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17 B. I. des Allgemeinen-Landrechts nur alsdann an jeden Erben nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt

Schloß Pless den 15. September 1817. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Plessischen Justizamts hieselbst, wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Tchau sub No. 220 belegene auf 50 Thl. Schl. Cour. gewürdigte Kreischambereiter Christliche Häuslerstelle in Termin den 12ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr vor genannten Gericht Schuldenhalber plus offerent verkauft werden soll, wozu also Pessig- und Zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Real- und Personal-Gläubiger ic. ic.

Fürstlich Anhalt Cöthen Plessisches Justizamt.

Kapsdorf den 4ten September 1817. Von dem freyherrlich v. Jedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt wird auf zu vorigen Antrag der Interessenten hierdurch Jedermann zu Wissen gefüget, daß die Müller Eisnerschen Eheleute hieselbst Christiane Eleonore geb. Bartschin und Franz Elsner vor demselben nach beschriebener Großjährigkeit der Ehefrau jede Gemeinschaft der Güter auf den Grund der gesetzlichen Verordnungen §. 789. Tit. 18. und §. 422. Tit. 1. Th. II. des Allgem. Landrechts aus geschlossen haben.

Das freyherrl. v. Jedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 8. October 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	95½	95
detto detto	2 M.	—	140½	Friedrichsd'or	110¾	110½
Hamburg Banco	4 W.	152	151½	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	151½	151	Münze	175¾	176¼
London	2 M.	6 11¼	6 10¾	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	101½	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	101½	—	Treasor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	99¾	Wiener Einlösungs-Scheine	34¾	34½
detto	2 M.	—	98¾	Stadt Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Usc.	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	105¾
detto	2 M.)	34	33½	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	a Vista	102½	—	— — 100 —	—	—
	2 M.	—	101	Disconto	—	—
Holland, Rand-Ducaten	—	—	96			

B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. October 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 10ten September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramente wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Elisabeth Klipfel geborne Bieler den vor S. Mauritz sub Nro. 56. gelegenen Kretscham von dem Gottlieb Strecker laut Kaufcontract dd. 5. Februar, 25. April et confirm. 1. May 1817. für 1500 rthl. gekauft hat, und der Besitztitel für sie ex Decreto vom 10. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 13ten August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramente zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Hanns Stusche die zu Kapsdorf sub No. 11. gelegene Gärtnerstelle laut Adjudicatoria de publicato den 16. April 1814. für 353 rthl. subhasta erstanden hat, und ist der Besitztitel für ihn, ex Decreto vom 3ten May 1817., im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Sprottan den 8ten September 1817. Nachweisung von Kauf-Contracten, welche das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst confirmirt und Fundo tradiret hat:

May: 1. Kauf der Handschuhmacher-Frau Reck, um das Reck'sche Wohnhaus No. 184., pro 300 rthl.

2. Des Bürger Thiel, um die Fiedlersche Walbwiese, pro 600 rthl.

3. Des Tischler Fiedler, um das von seinem Vater ererbte Wohnhaus No. 3., pro 1200 rthl.

4. Des 2c. Fiedler, um den väterl. Obergarten, pro 180 rthl.

5. Des 2c. Fiedler, um die väterl. Geldhübel-Wiese, pro 220 rthl.

6. Des Schuhmachermeißter Melzer, um die Bockische Schuhbank's Gerechtigkeit No. 7., pro 300 rthl.

7. Der Urolbschen Erben, um das väterl. Wohnhaus Nro. 207., pro 450 rthl.

Juni: 8. Des Schuhmacher Ebigor, um die Waltersche Schuhbank's Gerechtigkeit, pro 300 rthl.

9. Des Schuhmacher Walter, um das Haus Nro. 266., pro 300 rthl.

10. Des

10. Des Schuhmacher Cyrus, um die Sarasche Schuhbants: Gerechtig-
keit, pro 360 rthl.

11. Des Hornbrechler Schmidt, um das Bogelsche Gartenhaus und
Garten, pro 440 rthl.

12. Des Tuchmacher Hirschfelder, um das Rittersche Ackerstück, pro
450 rthl.

13. Des Fleischer Wirsch, um das Purgische Ackerstück, pro
800 rthl.

14. Berichtigung des Titul. possessionis über das väterl. Ackerstück,
für den Schmidt Purz, pro 960 rthl.

15. Eintragung des Besitztittels über die väterl. Schener, für den
Schmidt Purz, pro 50 rthl.

Juli. 16. Kauf des Färber Arnold, um das Arnoldsche Erbenhaus
No. 207., pro 800 rthl.

17. Des Deconomen Haupt hieselbst, um das Büttnersche braube-
rechtigte Haus No. 90., pro 980 rthl.

18. Der Wittwe des Chyrurgi Homuth, um die Homuthsche Linden-
Waldwiese, pro 50 rthl.

19. Des Tischler Galle, um das Schmidtsche Bohnhaus No. 176.,
pro 406 rthl.

20. Des Bürger Fellenberg, um das Waltersche Ackerstück, pro
200 rthl.

21. Des Gürtler Weinert, um das Pfeiffersche brauberechtigte Haus
No. 182., pro 950 rthl.

22. Des Bürger Gottlob Thiel, um die Beckersche Ziegelbrand-
Wiese 400 rthl.

23. Des Häusler Rörber zu Wittgendorf, um die Neumannsche Häus-
lerstelle, pro 120 rthl.

24. Des Häusler Schulz zu Rüpper., um das Sommersche Ackerstück,
pro 240 rthl.

August 25. Des Schulzen Heinrich zu Rückendorf, um die väter-
liche Scholtisen daselbst, pro 1400 rthl.

26. Des Häusler George Seifert zu Hertwigswaldau, um die müt-
terliche Häuslerstelle, pro 30 rthl.

27. Des Bauer Christoph Rillmann zu Rückersdorf, um das Rill-
mannsche Bauergut, pro 600 rthl.

28. Des Bauer Rörber zu Wachsborn, um das väterl. Bauergut,
pro 248 rthl. 26 sgr.

29. Des Gärtner Mahn zu Wittgendorf, um den väterl. Garten,
pro 56 rthl.

September. 30. Des Dreschgärtner Heinrich zu Wachschorf, um die väterl. Nahrung, pro 150 rthl.

31. Des Bauer Christian Klos zu Wachschorf, um das väterliche Bauergut, pro 350 rthl.

32. Des Bauer George Conrad zu Hertwigswaldau, um das laubfche Bauergut, pro 1015 rthl.

33. Des Gärtner Christian Leupold zu Rüpper, um die Woithesche Pfarrgärtnerstelle, pro 150 rthl.

34. Des Dreschgärtner Rackwitz zu Wachschorf, um die väterl. Nahrung, pro 400 rthl.

Oppeln den 5ten September 1817. Bey dem Königl. hiesigen Stadtgericht sind nachfolgende Käufe confirmiret worden:

1. Des Florian und Marianna Kopecky, um das Johann Kopeckische Haus sub No. 166., pro 400 rthl.

2. Des Edpfermeisters Franz Hoffmann, um den Wiesnerschen Saegarten sub No. 3., pro 607 rthl.

3. Des Edpfermeisters Anton Donat, um das Weber Franz Fürstische Haus sub No. 19., pro 200 rthl. und

4. Des Justitarius Herrn Storch, um das Philipp Langersche Haus sub No. 147., pro 770 rthl.

Brieg den 16ten August 1817. Das Gerichtsamt Johnsdorf Briegschen Kreises macht hiermit bekannt, daß der Robothgärtner Christian Stephan seine Robothgärtnerstelle an den Robothgärtner Johann George Klose vermöge Kaufcontracts vom 6ten November 1816. et confirmato den 12ten April 1817. für 80 rthl. Courant verkauft hat.

Brieg den 18ten August 1817. Das Gerichtsamt Johnsdorf Briegschen Kreises macht hiermit bekannt, daß der Robothgärtner Daniel Trumpf seine Robothgärtnerstelle an den Robothgärtner Johann Würbel vermöge Kaufcontracts vom 18ten November 1816. et confirmato den 12ten April 1817. für 80 rthl. Courant verkauft hat.

Leubus den 29sten August 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe confirmirt:

1. Kauf des Carl Friedrich Hoffmann, um George Friedrich Pohls Windmühlen, pro 1850 rthl.

2. Des Carl Joseph Kunze, um Joh. Christoph Kappels Gärtnerstelle, pro 1000 rthl. im Dorfe Leubus.

3. Des Bernhard Arendelmeyer, um Engelbert Neumanns Gärtnerstelle, pro 625 rthl. im Städtel Leubus.

4. Verreich der Anton Klarichschen Gärtnerstelle, an den Anton Neumann, pro 172 rthl. im Dorfe Gleinau.

5. Kauf

5. Kauf des Carl Schliebs, um Michel Schliebs Haus, pro 70 rthl.
im Dorfe Prauckau.

6. Des Franz Scholz, um Joseph Scholzes Bauergut, pro 800 rthl.
zu Sagris.

7. Des Franz Joseph Walter, um Anton Schelauskes Gärtnerstelle,
pro 320 rthl.

8. Verreich des Johann Joseph Walterschen Bauerguts, an den Franz
Pavel, pro 3400 rthl.

9. Kauf des Franz Pavel, um Joseph Friege's Bauergut, pro
1300 rthl.

10. Des Anton Schneider, um Gottfried Schneiders Gärtnerstelle,
pro 50 rthl.

11. Des Andreas Schneider, um der Rosina Lindin Haus, pro
100 rthl.

12. Des Franz Starost, um Anton Starostes Haus, pro 50 rthl.
zu Löpswich.

13. Des George Friedrich Kluge, um Carl Joseph Kunzes Bauer-
gut, pro 1400 rthl.

14. Des Franz Carl Benedix, um Anton Benedix Bauergut, pro
1160 rthl. 23 sgr. zu Nieder-Sambse.

15. Des Christoph Müller, um Gottlieb Müllers Gärtnerstelle, pro
120 rthl.

16. Des Carl Reimelt, um Carl Reimelts Bauergut, pro 1000 rthl.

17. Des Anton Benner, um Caspar Benners Bauergut, pro
1000 rthl. zu Malisch.

18. Des Johann Joseph Edelt, um die Gemein-Schmiede, pro
100 rthl.

19. Verreich des Johann George Deichselschen Bauerguts, an den
Ignaz Deichsel, pro 700 rthl.

20. Des Ferdinand Hein, um Anton Heins Bauergut, pro 1500 rthl.

21. Des Wilhelm Hoffmann, um Jakob Rieses Windmühle, pro
550 rthl.

22. Verreich des Friedrich Seidelschen Brau- und Brandtweinurbaus
an den Franz Seidel, pro 4000 rthl.

23. Kauf des Anton Schneider, um Heinrich Kuhners Haus, pro
150 rthl.

24. Des Johann Joseph Leuschner, um Johann Heinrich Leuschners
Bauergut, pro 2000 rthl.

25. Des Anton Eschirschmann, um Wilhelm Hoffmanns Mühle, pro
605 rthl. zu Thiemendorf.

26. Des

26. Des Johann Joseph Paul, um die Theresia Hantische Gärtner-
stelle, pro 104 rthl.

27. Des Franz Lunde, um die Charlotte Eleonore Amdsche Groß-
gärtnerstelle, pro 1250 rthl.

28. Des Friedrich Stalcke, um Friedrich Wirthlichs Gärtnerstelle,
pro 290 rthl.

29. Des Valentin Pauschke, um Carl Meywalbs Haus, pro 60 rth.
zu Tannwald.

30. Des Heinrich Sauer, um Gottfried Sauers Haus, pro 80 rthl.
zu Althoff.

31. Des Franz Carl Stähr, um Franz Seifferts Gärtnerstelle, pro
446 rthl. zu Wilken.

32. Des Johann Joseph Mischke, um Carl Mischkes Gärtnerstelle,
pro 200 rthl. zu Schreibersdorf.

33. Des Bernard Niedergesäß, um der Johanna Niedergesäßin Bauer-
gut, pro 1300 rthl. zu Altleest.

34. Des Franz Raupach, um die Franz Carl Schmidtsche Anger-
häuslerstelle, pro 220 rthl. zu Altjauer.

35. Des Ignaz Stelzer, um der Johanna Maria Schillern Gärt-
nerstelle, pro 450 rthl.

36. Des Carl Joseph Scherffenberg, um Carl Scherffenbergs Haus,
pro 125 rthl.

37. Des August Zobel, um Franz Zungs Haus, pro 300 rthl. zu
Schlaup.

38. Des Franz Carl Huppich, um Franz Hartrumpfs Gärtnerstelle,
pro 666 rthl. 20 sgr.

39. Des Franz Zilgner, um Ignaz Dienstles Haus, pro 395 rthl.
zu Weinberg.

40. Des Carl Joseph Erdtner, um Johann George Münsters Frey-
häuslerstelle, pro 560 rthl.

41. Des Franz Carl Schmidt, um Carl Joseph Röslers Haus, pro
670 rthl.

42. Des Joseph Stelzer, um das Maria Rosina Müllersche Freyhaus,
pro 420 rthl.

43. Des Carl Rösler, um Andreas Röslers Freyhäuslerstelle, pro
700 rthl. zu Bremberg.

44. Des Ignaz Toppich, um Franz Bernard Toppichs Haus, pro
150 rthl.

45. Verreich des Anton Pontekischen Hauses an den Philipp Rösler,
pro 58 rthl.

46. Kauf.

46. Kauf des Anton Wolff, um Franz Joseph Wolffs Bauergut, pro 1330 rthl. zu Herrmannsdorf.

47. Verreich der Franz Páholdschen Häuslerstelle, an den Häusler Franz Joppich, pro 111 rthl. 12 gr.

48. Kauf der Maria Johanna Reiß, um Johann George Säckels Stelle, pro 254 rthl. 5 fgr.

49. Des Joseph Runge, um das Anton Fleischersche Haus, pro 219 rthl. zu Hehnersdorf.

50. Des Gottfried Mescheder, um das George Friedrich Tobelsche Haus, pro 60 rthl.

51. Der Anna Rosina Knebel, um Christian Borings Haus, pro 190 rthl. zu Wilmannsdorf.

52. Des Johann Christoph Haincke, um das väterl. Johann Christoph Hainckes Bauergut, pro 720 rthl.

53. Des Johann Michael Jung, um Jungs Bauergut, pro 1100 rthl.

54. Des Johann Gottlieb Kunze, um Gottfried Andrigs Gärtnerstelle, pro 425 rthl.

55. Des Carl Joseph Teuber, um Franz Schaars Haus, pro 83 rthl. zu Pombfen.

56. Des Johann Christoph Steidler, um Valentin Bärts Haus, pro 200 rthl.

57. Des Johann Joseph Wittwer, um Johann Joseph Grubns Gärtnerstelle, pro 650 rthl.

58. Des Carl Joseph Jung, um Sebastian Jungs Gärtnerstelle, pro 800 rthl.

59. Der Anna Maria Glatthorin, um George Glatthors Haus, pro 80 rthl.

60. Des Johann Michael Dienst, um Franz Regidius Dienstes Haus, pro 100 rthl.

61. Des Ignaz Reinert, um Ignaz Jungs Haus, pro 200 rthl.

62. Des Ignaz Jung, um Michael Jungs Haus, pro 200 rthl. zu Kleinhelmsdorf.

63. Verreich der Johann Gottfried Bierlingschen Freyhäuslerstelle an die Maria Rosina Hornig, pro 300 rthl. zu Dornbusch.

Leubus den 11ten September 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemal. Leubusser Stiftsgüter sind nachfolgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Carl Joseph Hoffmann, um Joseph Gottsteins Wiese, für 400 rthl.

2. Der Thecla Wabersky, um Anton Erbtners Haus zu Städtel Leubus, für 116 rthl.

3. Des

3. Des Franz Gläner, um Johann Joseph Scholzes Windmühle, für 570 rthl. zu Thiemendorf.

4. Des Johann Friedrich Giehr, um Waters Johann Friedrich Giehrs Gärtnerstelle, für 280 rthl. zu Regnitz.

5. Des Ferdinand Schwäger, um Heinrich Häuslers Kressham, für 800 rthl. zu Reichwalb.

6. Des Gottlieb Flegel, um $1\frac{1}{2}$ Morgen Unland vom Dominio Loschwitz, für 72 rthl. 25 sgr.

7. Des Carl Fischer, um 1 Morgen Unland vom Dominio Loschwitz, für 22 rthl.

8. Des Anton Seiffert, um $1\frac{1}{4}$ Morgen Unland vom Dominio Loschwitz, für 22 rthl.

9. Des Bernard Anders, um Anton Anders Gärtnerstelle, für 250 rthl.

10. Verreich des Ignaz Ködler'schen Hauses, an den Bernhard Rittner, für 602 rthl. zu Schlaup.

11. Kauf des Ignaz Jung, um Joseph Teubers Haus, für 600 rthl. zu Bremberg.

12. Des Bernard Bischoff, um Anton Bischoffs Haus, für 115 rthl. zu Arnoldschhoff.

13. Des Johann Gottlieb Knötig, um Johann Gottfried Langers Haus, für 100 rthl. zu Pombfen.

14. Verreich des Christoph Hockeschen Bauergutes an den Gottlieb Conrad, für 3150 rthl.

15. Verreich des Anna Rosina Geißlerschen Hauses an den Ehrensried Beer, für 141 rthl. zu Willmannsdorf.

16. Kauf des Michael Vogt, um Bernard Ermmanns Haus, pro 164 rthl.

17. Des Heinrich Jung, um Franz Joseph Ruffers Haus, für 195 rthl.

18. Des Franz Joseph Dienst, um Sigismund Dienstes Haus, für 60 rthl. zu Kleinhelmisdorf.

19. Des Johann Gottlieb Spitz, um Johann Friedrich Dylkes Gärtnerstelle, für 167 rthl. 12 sgr. 6 d. zu Seitendorf.

20. Des Joseph Hentschel, um Gottlieb Hoffmanns Windmühle, für 700 rthl. zu Grosen.

*) Langenöls und Welckersdorf den 1sten Juli 1817. Bey dem reichsgräflich zu Solms Zecklenburgschen Gerichtsamte Langenöls und Wölckersdorf sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langenöls. 1. Carl Gottlieb Esarkes Kauf, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.

2. Joh.

2. Joh. Gottfried Kunges, um das väterl. Bauergut, pro 600 rthl.
3. Gottlieb Neumanns, um das Gottfried Treutmannsche Haus, pro 40 rthl.
4. Gottfried Wagenknechts, um das Lebrecht Treutmannsche Haus, pro 125 rthl.
5. Gottlieb Köhlers, um das väterl. Bauergut, pro 400 rthl.
6. Christoph Sperlich, um die Christian Gottlieb Matthäusche Gärtnerstelle zu Steinbach, pro 370 rthl.
- II. Welfersdorf. 7. Elias Hänschsches Kauf, um das väterl. Haus, pro 150 rthl.
8. Gottlob Seidels, um den Gottlob Lachmannschen Garten, pro 500 rthl.
9. Gottfried Lachmanns, um das väterl. Verlassenschafts-Bauergut, pro 700 rthl.
10. Gottlieb Lachmanns, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.
11. Gottlieb Müllers, um das Benjamin Beyersche Haus, pro 100 rthl.

Klein-Reundorf den 1sten Juli 1817: Bey dem Gerichtsamte Klein-Reundorf sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

1. Christoph Maczevskisches Kauf, um das Benjamin Klosesche Haus, pro 60 rthl.
2. Gottlieb Buchwalds Kauf, um das Gottlieb Buchwaldsche Haus, pro 70 rthl.
3. Joseph Hellers Kauf, um das väterliche Haus, pro 150 rthl.

Reisse den 3ten May 1817: Bey dem Gerichtsamt des Archipresbiteriats Ziegenhals Reisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Ignaz Kieger, um Ignaz Kiegersche Häuserstelle sub No. 99. in Altwalde, pro 80 rthl.
2. Kauf des Franz Schild, um die Anna Maria Herbsische Häuserstelle sub No. 12. in Deutschwette, pro 100 rthl.
3. Kauf des Anton Langer, um die Anton Langersche Dreschgärtnerstelle No. 108. in Neumalde, pro 160 rthl.

Das Gerichtsamt des Archipresbiteriats Ziegenhals.

Reisse den 12ten April 1817. Dato ist des Anton Schmiedels Kauf, um Joseph Görlchs Dreschgärtnerstelle in Schwandorf-Reisser Creises für 53 rthl. 10 sgr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt.

Freytags den 10. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Neuland bey Löwenberg den 1sten October 1817. Zur Auktion des zum Nachlaß des verstorbenen Vaters Joseph Paul zu Seifersdorf gehörigen, auf 1589 Rthlr. 26 gr. 6 d. taxirten Bauerguts ist ein Termin auf den 10ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige in hiesiger Canzley, unter Zusage des Zuschlags an den Meistbiethenden, nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger zu erscheinen, eingeladen werden.

*) Neustadt den 16. September 1817. Nachdem ad Instantiam eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des allhier auf dem Ringe belegenen Kaufmanns, Frost zugehörenden Hauses No. 53., welches die Kramgerechtigkeit hat, verfügt worden, so ist ein öffentlicher Auktions-Termin auf den 2. December c., 9. Februar 1818. und 8. April 1818. Vormittags 10 Uhr von der letzte peremptorisch ist, allhier auf dem Rathhause in der Sessions-Stube des Königl. Stadtgerichts vor dem ernannten Commissario Herr Stadtgerichts-Assessor Hauenschildt angesetzt worden. Beiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termin, besonders aber im letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, und wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, dasselbe gegen baare Bezahlung binnen 8 Tagen ad Depositum zugeschlagen, wogegen auf Gebote nach dem Termine keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Uebrigens kann die Taxe, welche ohne die Kramgerechtigkeit auf 2074 Rthlr. 16 gr. Courant ausgefallen, zu jeder beliebigen Zeit in formationis causa in unserer Registratur inspiciert werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Schurgast den 23. September 1817. Die sub No. 7. zu Borkwitz Falkenberger Kreises belegene Roborthgärtnerstelle, die dorfsgerichtlich auf 42 Rthlr. 7 gr. 6 pf. taxirt worden ist, soll an den Meistbiethenden verkauft werden. Der diesfällige Auktions-Termin ist auf den 25. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Nieme anberaumt worden, und werden Kauflustige hierzu vorgeladen. Unter Zustimmung der Interessenten hat der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Kaufbedingungen können täglich bei uns nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Nieme und Borkwitz.

*) Schurgast den 24. Septbr. 1817. Die sub No. 5. zu Borkwitz Falkenberger Kreises belegene Roborthgärtnerstelle soll subhastirt werden. Der einzige Biethungs-Termin ist auf den 25. November Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse

Schlösse zu Miewe anberaumt werden, und werden Kauflustige aufgefordert, sich zu melden und ihre Gebote abzugeben. Die Stelle ist vorsgerichtlich auf 48 Rthl. 11 gr. taxirt, und die Taxe und Kaufsbedingungen können täglich bei uns nachgesehen werden. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag unter Zustimmung der Interessenten zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Miewe und Borkwitz.

Neurode den 9. September 1817. Nachdem die von dem im Kriege gebliebenen Joseph Winter hinterlassen zu Königswalde gelegene auf 206 Rthl. 20 sgl. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle im Wege der Rechtshilfe auf Betrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hiezu Termin auf den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Neuroder Gerichtscanzellei anberaumt worden, und es werden Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, im obigen Termine persönlich zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, indem auf nachherige Gebote nicht reflectirt werden wird.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

Schwarzer, Justiciarius.

Strehlen den 5ten Septbr. 1817. Es soll das sub No. 42 hieselbst gelegene Rirschner Wagnersche Haus, welches auf 628 Rthl. 29 sgr 6 d². Cour. Werth betaxirt worden ist, im Wege der Subhastation wegen Schulden an den Meistbiethenden veräußert werden. Dazu ist ein peremptorischer Biethungstermin auf den 24. Novbr. c. von Nachmittags 2 Uhr ab, anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch dazzu eingeladen, als dann auf unserer Gerichtsstube hieselbst ihre Gebote abzugeben. Dabey hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß ihm dieser Fundus gegen Kaufgelberberichtigung adjudicirt werden wird. Die Taxa davon ist täglich bey uns, so wie auch bey dem Königl. Domainen-Justizamte Rothschloß einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rosenberg den 22sten August 1817. Die hiesige Scharfrichterrey nebst dazu gehörigen Grundstücken, gerichtlich auf 3068 Rthl. 16 sgr. Courant exel. Inventarium geschätzt, wird, da der frühere Käufer derselben die Bedingungen des Zuschlags nicht erfüllt, in Terminis den 4ten Novbr. c. a., den 7. Januar 1818. den 11. März 1818. zum neuen Verkauf auf den Antrag der Realgläubiger, theils im Ganzen, theils in Vereinzelung der Grundstücke und Gerechtigkeit, wie es Kauflustige wünschen, ausbeboten. Zu jeder Zeit kann bey erfolgter Meldung bey uns der Zustand derselben und der Grundstücke betrachter und die diesfällige Taxe nachgesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Pleß den 13ten August 1817. Von dem fürstlich Anhalt-Cöthen frey-
standesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan: daß das von der
oberschlesischen Landschaft im Jahre 1809. auf 72,258 Rthl. 10 sgr. 4 d'. abge-
schätzte, im Pleßner Kreise und der freyen Standesherrschaft Pleß, 3 Meilen von
Pleß, 3 von Beuthen, 2 von Sohrau, 2 von Rybnik, 1½ Meile von Gleiwitz,
und 1 Meile von Nicolai belegenen, den Major v. Heidebrandschen Erben gehö-
rige Rittergut Drnuntowitz, wovon die Taxe in der Registratur des unterzeich-
neten Gerichts eingesehen werden kann, auf den Antrag des Curatoris ad lites der
v. Heidebrandschen Minorennen, Hofrath Redtel, und der majorennen Erben,
im Wege einer nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf hiermit aus-
geboten wird, wozu drey Subhastations-Termine auf den 9ten December c. a.,
auf den 10. März a. f., und peremptorie auf den 9. Juni ej. a. anberaumt worden
sind. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingela-
den, in den gedachten Terminen, und vorzüglich in dem letzten peremptorischen,
in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr vor dem
Deputirten, Herrn Justizrath Hausleutner, zu erscheinen, ihre Gebote abzu-
geben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Termin Einwilligung von Seiten der
Drnuntowitz cum Appertinentiis nach erfolgter Einwilligung von Seiten der
v. Heidebrandschen Erben, dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden
wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches freystandesherrliches
Schüs.
Gericht.

Wüstewaltersdorf den 22. Juli 1817. Da die in Neugericht ge-
legene Freystelle des insolendo gewordenen Leinwandhändler Syrowalky, welche
1341 Rthl. gerichtlich taxirt werden, meistbiethend verkauft werden soll, so wer-
den Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote vorgeladen, sich den 30. August, den
3. October und peremptorisch den 8. Novbr. c. vor dem Gerichtsamte früh 9 Uhr zu
melden und den Zuschlag des Grundstücks an Meistbiethenden unfehlbar zu gewär-
tigen.

Das Gerichtsamt.

Heinrichau den 15ten August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird
die sub No. 63. in Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Meisters Franz
Wiersch gehörige und auf 441 Rthl. 29 sgr. 8 d'. gerichtlich geschätzte Wassermühle im Be-
ge des Concurres subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch
eingeladen, in dem peremptorie auf den 6ten November c. früh um 9 Uhr festgesetzten Lei-
tationstermine in hiesiger Gansley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 25sten Februar 1817.
und dd 14ten August c. zu jeder sächlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr
Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der
Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das combinirte Gerichtsamt der Königl. niederländischen Herrschaften Heinrichau,
Schönjondorf und der Herrschaft Seitendorf.

Citationes Edictales.

Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlieb Lobe
aus Grünningen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem
bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die
Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung
hierüber ein Termin auf den 12ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem
Ober-Landesgerichts-Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigem auf
daß

das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. 2.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Grüssau den 4ten Juli 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des in Klein-Waltersdorf Dolkenhahn-Landeshurschen Kreises verstorbenen Burgmüllers Johann George Reich, worüber ein erbbaufälliger Liquidationsproceß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansehung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Tarnowitz den 11ten Juny 1817. Von Seiten des unterzeichneten freyherrlichen Gerichts werden auf den Antrag der Anton Ludwig v. Mikuschen Vormundschaft, alle diejenigen, welche an dem für den George Ludwig v. Mikuschk auf den Ritter-Antheilsgütern Mittel-Lagiewnik und Nieder-Haidout sub Rubr. 3. Pro. 2. in Folge Cession-Instrumentes vom 29ten Juny 1751. et confirmato den 4ten März 1754. haftenden Capitale von 866 Rthlr. 16 ggr. als dessen Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die beiden Töchter des oben genannten Inhabers, Namens Johanna verehlt v. Przibomasky und Mariane verehlichte Kordaczewsky, deren Erben, namentlich der Stanislaus v. Kordaczewsky und Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Stadtrichter Ulrich vorgeschlagen wird, auf unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzugehen und zu beschleunigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter gehört, ihnen in Ansehung ihrer Ansprüche an diese Post ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung des Capitals erfolgen wird.

Freystandesherrliches Bräunhauer Gericht.

Bineck.

Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis hieci die aus Wabitz, Leobschütz-her Kreises gebürtigen, entwichenen, entrollirten Kantonsknecht:

1. Johann Willmann. 2. Joseph Stein. 3. Franz Stein. 4. Franz Saluske. 5. Florian Cjerner. 6. Florian Kahler. 7. Johann Ebel. 8. Anton Paganke. 9. Michael Karger. 10. Franz Schwengel. 11. Florian Willmann. 12. Franz Karger. 13. Michael Schmidt. 14. Matthes Mutzke. 15. Anton Cjerner. 16. Franz Neumann,

derges

bergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte desselben, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe v. Schalscha, stellen und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst etwa noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 22sten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci, der aus Deutsch-Zernitz gebürtige, entwichene enrolierte Kantonist Peter Korus, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 15. December d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von seiner Entweichung, Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallende Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Bratsch gebürtige, entwichene enrolierte Kantonist Joseph Heißig dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 15. December c. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Rückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci, die aus dem Meißner Kreise gebürtige, entwichene enrolierte Kantonisten Ignaz Ruhnhard aus Ziegenhals, Michael Böber aus Hermadorf, Anton Mücke aus Kalkau, Lorenz und Franz Geyer aus Schänwalde, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 12 Wochen, und bis zum 16. Decbr. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihre sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grotz-

Grottkau den 17ten Mai 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht ladet auf Ansuchen der Caroline verehel. Reichelt geb. Heißig ihren, sie bößlich verlassenen Ehegatten, Kaufmann Carl Reichelt hiermit öffentlich vor, in dem, auf den 11ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Präjudicial-Termine persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten vor uns zu erscheinen und sich für die Fortsetzung seiner Ehe mit seiner Ehefrau bestimmt zu erklären, indem bei seinem Ausbleiben seine Ehefrau zur Ehescheidungsklage wider ihn wird zugelassen, in contumaciam wider ihn verfahren, auf Trennung der Ehe erkannt, die Klägerin für den unschuldigen Theil erklärt und ihr die anderweitige Verehelichung bewilligt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Bernstadt den 5ten Juli 1817. Der Landwehrmann Samuel Friedrich Mohaupt aus Mühlwitz, welcher, seit er vor 4 Jahren ins Lazareth zu Cosel gekommen, keine Nachricht von sich gegeben, wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens am 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr beim Gerichts-Unte auf dem herrschaftlichen Hofe in Galbitz zu erscheinen oder von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, indem sonst die von seiner Ehefrau nachgesuchte Trennung der Ehe auf den Grund der bößlichen Verlassung erfolgen wird.

Gerichtsamt der Neesewitzer Güter.

Winzig den 3. August 1817. Auf den Antrag der verwittweten Fenzgärtner Anna Elisabeth Keil und deren Sohnes Johann Friedrich Keil zu Seysfrodau wird der im Jahre 1806. unter das Füßler-Battillon zu Schweidnitz ausgehobene und nachmals von den Franzosen gefangen genommene Christian Keil aus Seysfrodau edictaliter hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 12ten November c. Vormittags um 9 Uhr allhier anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu weiden, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß wegen seiner Todeserklärung nach Vorschrift der Geseze verfahren werden wird.

Das Justizamt für Seysfrodau.

Schwid.

*) **Münsterberg** den 1. Octbr. 1817. Auf die Ehescheidungsklage der Ehefrau des gewesenen Grenadiers im Bataillon von Bork, George Guimiasch aus Ungarn gebürtig, welcher im Winter 1805. von Patschkau aus desertirt, der Johanne gebornen Joppich, jetzt zu Kunzendorf bei Landeck, wird ersterer hierdurch vorgeladen, sich zur Beantwortung derselben binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 8. Januar 1818. um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten anberaumten Termine persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu stellen, indem bei seinem Ausbleiben die Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil geächtet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau.** (Neue Musikalien bei F. E. C. Leuckart.) Agthe, gr. Conc. p. le Chor avec. Acc. de l' Orch. 2 Rthl. 8 gr. Krommer, Partita in Es p. 2 Clarin. 2 Corni et 2 Fagotti 20 gr. Fesca, Quint. p. 2 Viol. 2 Violes et Violonc. op. 9. 2 Rth. Dotzauer, Var. p. le Violoncelle av. Acc. de 2 Viol. A et B. op. 41. 14 gr. Müller A. E. gr. Fantaisie p. la Flute av. Acc. de l'Arch.

op.

op. 40. 1 Rth. 20 gr. Gebel, 1e Quat. p. 2. Viol. Viola et Violonc. 1 Rth. 16 gr. Collection des Concertos p. le Pf. de W. A. Mozart av. Att. d'une Flute 2 Viol. 2. Violes Violonc. et Contrebasse ad lib. arr. p. Aasing No. 1. 2 Rth. Niewandt, Marches et Polon. a 4. mains. 12 gr. Niewandt, 12 Var. p. le Pf. 12 gr. Bornhardt, Unterhaltungen für die Guit, Flöte u. Violine 2te-Lieferung, 1 Rth. 6 gr. Gaude, Son. p. Guit. et Guit. et Fl. op. 25. 12 gr. Gaude, Var. sur div. Themes p. la Guit. op. 29. 12 gr. Gaude, kleine Stücke für die Guit, op. 30. 8 gr. Dotzauer, 3 Duos conc. p. 2 Viol. op. 44. 1 Rth. 12 gr. Leutsch, Var. f. Pianof. 25 Hefte 10 gr. Schuster, 8 Var. p. le pf. sur l'Air: Verzeihen Sie mein Herr Baron, 8 gr. Gebel, Prelude p. le Pf. ou l'Orgue op. 15. 4 gr. Methfessel, 6 deutsche Lieder m. Begl. d. Pf. 413 W. 12 gr. Theuß, Lieder und Balladen f. Pf. Fl. und Guit 20 gr. Meyer, 24 neue Tänze in 7stimm. Musik für das Jahr 1818. 13. Samml. 1 Rthl. Nagel, 18 Tänze f. Pf. wobey 2 für 4 Hände 2te Samml. 12 gr. Schulz, Leitfaden bey der Gesanglehre nach der Elementarmethode 6 gr., nebst mehreren neuen Musicalien; wovon Verzeichnisse gratis ausgegeben werden. Auch findet man daselbst Landcharten, Kupferstiche, weisses und buntes Zeichenpapier, Notenpapier, Stick- und Sstrickmuster, gestochene Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Violin- und Guitarr-Saiten und musicalische Instrumente.

Breslau. Ein unterheiratheter mit den besten Zeugnissen versehener gelernter Meyler- und Fasanjäger sucht einen Dienst, an sich bald, oder spätestens zu Martiny. Das Nähere im hohen Hause auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Zur zweyten Staats-Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir gekommen, als: 1 Gewinn von 1200 Rthlr. auf No. 12276. 2 Gew. a 200 Rthlr. auf No. 11606 16979. 1 Gewinn a 100 Rthl. auf No. 39448. 1 Gew. a 50 Rth. auf No. 11667. 5 Gew. a 20 Rth. auf No. 12260 22549 34888 43245 60. 2 Rth. auf No. 39451 53. 3 Rthlr. auf No. 11647 12222 34894 14. 5 Rthlr. auf No. 16954 59 22536 47 34818 41 61 80 39436 45 97 43165 79 97. 4 Rthlr. auf No. 12219 47 48 54 62 68 98 16953 74 82 22529 60 34803 4 8 54 59 79 86 99 49405 35 39 71 73 43137 39 66. Die Gewinne werden sofort ausgezahlt. Loose stehen zu Diensten.

Schreiber.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Königl. kleinen Staats-Lotterie traf in mein Comptoir 200 Rthlr. auf No. 48839. 100 Rthlr. auf No. 24671 48836. 50 Rthlr. auf No. 11029 36267. 20 Rthlr. auf No. 8951 99 11011 50 36279. 15 Rthlr. auf No. 8935 13022 29062 66. 10 Rthlr. auf No. 13013 29024. 5 Rthlr. auf No. 8936 59 66 85 11008 35 48 21996 29004 17 74 36221 23 39 41 80. 4 Rthlr. auf No. 8915 19 24 47 76 11003 21 34 36 71 13001 7 37 44 48 62 68 83 94 21921 43 79 22000 24678 29028 38 39 41 54 36208 18 49 54 68 37004 48830. Loose 3ter Staats-Lotterie offerirt

J. Holschau der ältere.

*) Breslau

*) Breslau. Zu vermietthen eine Handlungsgelegenheit, mit oder ohne Wohnung auf der Carlsgasse No. 742., Weinachten zu beziehen.

*) Breslau. Anzeige von Medaillen auf die dritte Jubelfeier der Reformation durch Dr. Martin Luther, welche von dem Königl. Hof-Medailleur Herrn Loos in Berlin angefertigt und in unterzeichneter Handlung zu haben sein werden. No. 1 und 2. in Silber 3 Rthl., in Gold 50 Rthl., No. 3. in Silber 2 Rthl., in Gold 34 Rthl., No. 4 und 5, in Silber 1½ Rthl., in Gold 25 Rthl., No. 6 und 7. in Silber 1 Rthl., in Gold 17 Rthl., No. 8 und 9. in Silber 16 gr., in Gold 12 Rthl. und ist deren erklärende Beschreibung in obgenannten Handlung sofort noch zu haben. Wer nun eine oder mehrere dieser Medaillen, welche zum Theil noch in der Arbeit, zum Theil bis zum Prägen fertig sind, in den ersten Abdrücken zu besitzen wünscht, wird ergebenst ersucht seine Bestellung recht bald zu machen, weil die Absendung in der Ordnung wie die Bestellungen eingehen, ohne Säumnis und so wie die Medaillen fertig werden, erfolgt.

Die Handlung Besalieu sen. Paradeplatz No. 11.

*) Breslau den 8. October 1817. Bei dem Buchhändler Meyer Paradeplatz No. 7. ist zu haben Typoe, J. W. Nachricht von dem Werke der Reformation für Jederman 3 fgl. Cour. — Geschichtskalender aus Luthers Leben und Wirken 7 fgl. Courant.

*) Breslau. Bei Ziehung der 2ten kleinen Staats-Lotterie sind in mein Comptoir getroffen 100 Rthl. auf No. 4565 5236. 50 Rthl. auf No. 1476. 20 Rthl. auf No. 6069. 15 Rthl. auf No. 1499 3012. 25. 4518 6041 79 6117. 10 Rthl. No. 209 1500 3042 79 4539 49 6154 88 99 47568 91. 5 Rthl. auf No. 229 36 48 3039 4594 6001 6118. 6129 72 58556 69. 4 Rthl. auf No. 205 8 40 1462 67 80 85 87 98. 3001 19 43 52 67 71 4519 30 69 5205 43 48 61 79 96 6008 11 28 29 46 57 85 6089 92 6152 76 98 47519 20 25 40 71 77, welche zu empfangen sind im Königl. Port. Einnahme-Comptoir bei Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie empfiehlt sich mit ganzen und halben Loosen im Königl. Port. Einnahmecomptoir, Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Gutes trocknes weis- und rothbuchen, auch bleden, Kiefern und ficht. n Leihholz in Klastern nach Königl. Maas gefest, ist zu den billigsten Preisen zu haben bey
Johann Gottlieb Wiener, Carlsgasse No. 744.

*) Dalbersdorf den 5ten October 1817. Allen unsern getheilten Verwandten und Freunden machen wir hiedurch das am 1sten October erfolgte Ableben unsres Sohnes, Bruders und Schwagers Carl Graf v. Salisch im 30sten Jahre seines Alters ganz ergebenst bekannt; der Verlust ihres siebenten und letzten Sohnes trübte die Lebinstage der tiefgebeugten 73jährigen Mutter.

Verwilt. Landeshauptmann Gräfin v. Salisch geb. v. Schimonosky,
als Mutter.

Friederike v. Eichart geb. Gräfin v. Salisch,) als Schwester.

Henriette v. Vosse geb. Gräfin v. Salisch,)

Wilhelm v. Eichart,) als Schwäger.

Friedrich Leopold v. Vosse,)

B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. October 1817.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober- Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Matthei aus Ruschwitz und Friedr. Kaller aus Wlast, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. Jan. 1818. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausculator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbstem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beflagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihr gegenwärtiges als auch künftigt ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Roschentin den 24. Septbr. 1817. Der im 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment und 60ten Bataillon gestandene Soldat Kroffitz von hier Lubliner Creises wird seit dem letzten Feldzuge vom Jahre 1813 und 1815 vermisst. Da er nun seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt und Leben gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Ehefrau Catharina hiermit vorgeladen, spätestens in Termino peremptorio den 9. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls im Ausbleibungs-Falle er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung verstatet werden wird. (g.)

Königlich Hohemische Jagdsingensches Roschentiner Justizamt.

*) Roschentin den 28ten Septbr 1817. Der im zweyten schlesischen Linien-Infanterie-Regimente dessen 2ten Bataillon 4te Compagnie gestandene Soldat Carl Geisler aus Hadra Lubliner Creises wird seit dem letzten Feldzuge vom Jahre 1813. und 1815. vermisst. Da er nun seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt und Leben gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Ehefrau Eufannio hiermit vorgeladen, spätestens in Termino peremptorio den 9. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und das Weitere.

zu gewärtigen, widrigenfalls im Ausbleibungsfall er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.)

Fürstlich Hohenlohe Ingelfingensches Rosenthaler Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. M. J. Rosenberg, (Knechtgasse No. 52 2te Etage.) Lehrer der lateinischen, französischen und englischen Sprache, bietet hierdurch seinen Unterricht in selbigen mit dem Bemerkten an; daß längerer Aufenthalt in den Mutterländern dieser Sprachen ihn fähig macht, gute Prosodiker zu bilden, so wie Uebersetzungen jeder Gattung treu und correct zu liefern.

Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster, Ohlauaer- und Brustgassen-Ecke.) Ketz, Rondo für Pianof. und Flöte 10 gr. Berl. Balltänze in neusten Geschmack f. Pianof. 16 gr., dieselben einzeln a 2 et 4 gr. Gabrielsky Adagio und Polonaise f. Pianof. 10 gr. Quodlibet aus dem Capellmeister von Venedig für Pianof. 10 gr., daraus Ouverture für Pianof. 8 gr. Wallank, Scene aus Maria Stuart mit Begleitung des Pianof. 8 gr. — Westenholz, Trinklied, ich und mein Fläschlein ect. mit Guit. oder Pianof. 6 gr. — Locke, Terzett für 3 Singstimmen, vereinigt ist hier Herz und Sinn, 4 gr. Ambrosch an die Entfernte, Romanze von Hummel mit Veränderungen für die Singstimme, 8 gr. Gabrielsky 7 Var. für eine Flöte 16s W 4 gr. Tänze für das Pianof. 4 gr. Cotillon für das Pianof. 4 gr. Breslauer Favorit-Länder für das Pianof. 2 gr. komisches Lied: Sieh mein Herzchen ohne Emballage ect., 4 gr. Auch sind bey mir einige sehr gute Violinen, Violinbogen, ächte römische Violin- und Cuitarresaiten, rostrites Notenpapier, Stick- und Strickmuster, Portraits, und alle ins Musikfach einschlagende Artikel zu haben.

*) Heinrich au den 28. Septbr. 1817. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des als Soldat verstorbenen Häuslers Johann Carl Weyner aus Altheimrichau Münsterbergischen Kreises Ansprüche haben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, diese noch vor Vertheilung der Masse unter die bekannten Gläubiger und binnen längstens 4 Wochen bei unterzeichnetem Justizamte anzumelden, widrigenfalls sie sich nur an die zur Perception gelangten Creditoren nach Höhe des Empfangenen werden halten können.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönsjondorf.

*) Schloss Mittelwalde den 24. September 1817. Das gräflich von Alt-Hannische Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönsfeld und Wölsfeldorf subhastirt hierdurch auf den Antrag der Intestaterben des zu Michelschal verstorbenen Schölszereibesizers Ignaz Gottschlich seine hinterlassene sub No. 1. daselbst belegene auf 1664½ Rthlr. abgeschätzte Schölszerei und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den 30ten October, 1. December und 7ten Januar 1818. besonders aber zu dem letzten peremptorischen Termine zur Abgabe ihrer Gebote an hiesige Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr vor, und hat der Weisföhrer den den Zuschlag gegen baare Bezahlung in 3 Monaten unter Einwilligung der Gläubiger

Gläubiger und Erben ohne Rücksicht auf später eingehende Gebote zu gewärtigen. Zum letzten Termine den 7ten Januar 1818, werden zugleich auch noch die etwa vorhandenen unbekannten Gläubiger des Gottschlich vorzulegen, um ihre Forderungen an die Masse anzumelden, und zu verifiziren, und haben die Richterschieden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von demselben übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gräß. v. Althannsche Gerichtsamt.

Warttemberg den 1. August 1817. Demnach das Hypothekenbuch des Gütes Brunwig Warttembergischen Leises in dem Warttembergisch'n Brande ein Raub der Flammen worden und nach Maasgabe der von denen St. Ubesigern einzuziehenden und in der gerichtlichen Registratur vorhandenen Nachrichten ein neues ausgefertigter werden soll; so wird jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seine Forderung die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert: sich binnen 3 Monaten bei unterzeichnetem Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Hofe, oder d. m. Justitiario Berliner zu Warttemberg in seiner Behausung zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das v. Minkwitz Brunwiger Gerichtsamt. Berliner.

Ossen den 1. August 1817. Demnach das Hypothekenbuch der Colonie Benjaminsthal bei Ossen im Fürstenthum Dels und der dazu gehörigen Weinberge nach Maasgabe der von denen Besitzern einzuziehenden und in der gerichtlichen Registratur vorhandenen Nachrichten regulirt werden sollen; so wird jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichnetem Gerichtsamte auf hiesigem herrschaftlichen Hofe oder in der Behausung des Justitiarii Berliner zu Warttemberg zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das v. Schmidthals Ossener Gerichtsamt.

Berliner.

Leubus den 15ten August 1817. Auf den Antrag der Erben soll die hieselbst belegene zur Verlassenschaft des verstorbenen Schuhmachermeisters George Friedrich Scholz gehörige, auf 592 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gewürdigte Mittelgärtnersstelle in Termino den 4ten November a. c., welcher peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Erben und der Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieser Stelle, so wie etwaige Personal-Gläubiger des verstorbenen Besitzers George Friedrich Scholz zu diesem Termine vorgeladen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, sollen verwiesen werden.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Gerichts-

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 15ten August 1817. Das Gerichtsammt Johannisberg Brieg'schen Kreises macht hiermit bekannt, daß die Bauer: Wittwe Anna Christiane Schmidt geb. Lilge an ihren Sohn den Bauer Benjamin Gottlieb Schmidt das ihr gehörig gewesene Bauergut, vermöge Kauf-Contracte vom 18. Decbr. 1816. et confirm. den 12ten April 1817. für 600 Rthl. verkauft hat.

Dohm Breslau den 6 September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Wassermüller Andreas Peisker die zu Zirkwitz sub no. 46. gelegene Mühle laut Kauf-Contrakt dd. 24. Febr. 1815. et confirmato 1. May 1817. von dem Carl Stephan um 2460 Rthl. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex decreto vom 6. Sept. 1817. eingetragen worden.

Dohm Breslau den 10. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Landwehremann Johann Schramm die zu Großdöllnig sub no. 47. gelegene Gärtnerstelle laut Kauf-Contrakt dd. 3. Febr. 1815. und 25. April 1817. von dem Carl Schramm um 161 Rthl. Cour. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 10. Februar 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Friedrich Christian Kluge das sub no. 8. zu Schidlagnig gelegene Bauergut von der Anna Elisabeth verwittw. Barth laut Kauf-Contrakt dd. 21. May et confirmato 19. July 1817. für 1600 Rthl. Cour. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 13. August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Anton Soboth die zu Großdöllnig sub no. 1. gelegene Gärtnerstelle laut Kauf Contrakt dd. 7. October 1816. et confirmato 12. April 1817. von seiner Mutter Maria verwittw. Soboth unnnmehr anderweitig verhehlchte Junge, um 100 Rthl. Cour. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 15. August c. a. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Sonnabends den 11. October 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8. Octbr. 1817. Auf den 15ten dieses Monats ist der Auktionstermin zur Veräußerung dreier, innerhalb des Stadtgrabens an der Promenade, ohnweit dem Ohlauer Thore gelegenen Plätze, anberaumt. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Büllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete:
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Wartenberg den 26. Aug. 1817. Das unter städtischer Jurisdiction zu Klein-Rosel belegene Bauergut sub No. 17., welches auf 988 Rthlr. gerichtlich betaxirt worden, soll Ertheilungshalber in Termino unico peremptorio den 1zten Decbr. a. e. subhastirt werden, weshalb demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich gedachten Tages einzufinden, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestzahlenden besagtes Gut zugeschlagen, auf spätere Gebote aber nicht weiter reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Meisse den 29. August 1817. In dem am 25 August d. J. angestandenen Termine zur Subhastation der sub No. 4. hieselbst belegenen zur Carl Hans deschen Verlassenschaft gehörige Reichsstrangerechtigkeit, und dazugehörigen Gewölbes, welche unterm 24. April c. a. auf 925. Rthl. 23. sgl. 4 dr. abgeschätzt worden, ist kein Kauflustiger erschienen, und es ist daher ein anderweiter peremptorischer Vertheilungstermin auf den 13ten December dieses Jahres 1817. früh um 9 Uhr angesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert; in dem gedachten Termine auf den Zimmern des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Wlisch, persönlich oder durch unterrichtete Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehenden Gebote aber, wird keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Meisse den 12. August 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Meisse macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Meisse, und dessen Meisser

Meister Creße gelegene rittermäßige Scholtisen Köpperntig nebst Zubehör, welche nach der in der, in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe im Jahr 1800. auf 27982 Rthlr. 12 sgr. 6 d. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefodert, in den angeetzten Biethungsterminen, den 31sten Decembr. 1817., den 2ten April 1818., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 9ten July 1818. vor dem ernannten Duputirten Herrn Justizrath v. Silgenhelsin in dem Termins-Zimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hieselbst Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Commissarien und Gerichts-Assistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Kuchelmeister und Rosch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, aus die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 6ten Juni 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben anthorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Rambach werden hiermit alle und jede, welche an das excl. der dubleusen Activorum in circa 1000 Rthlr. und in 185678 Rthlr. an Pfändern, dagegen aber mit 413286 Rthlr. verschuldete Vermögen des insolendo gewordenen jüdischen Kaufmanns Abraham Löbel Munk irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 4ten August c. angerechnet, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem, auf den 3ten November c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarien anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedanken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocol anzuzeigen und so denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urteil zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen Forderungen an die Schuldenmasse des Abraham Löbel Munk präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden alle diejenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herrn Kleite, Paur und Müller der II. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 2ten Septbr. 1817. Auf den Antrag des Königl. Oberstleutnant Herrn von Bornewitz zu Neumarkt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Kasse des ehemaligen 3ten Bataillons des 5ten Schlesischen

fischen Landwehr-Infanterie-Regiments und jetzigen 2ten Bataillon des 1sten Breslauer Landwehr-Regiments und der dazu gehörigen 2ten Esquadron des aufgelöseten 2ten Schlesiſchen Landwehr-Kavallerie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referend. Pfizner auf den 14ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in den hiesigen Ober-Landesgerichtshauſe perſönlich oder durch einen geſetzlich zuläſſigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Juſtizcommiſſarien der Hofrath Braſſert und Juſtizcommiſſarius Morgenbeſſer in Vorſchlag gebracht werden, an deren einen ſie ſich wenden können, zu erſcheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweiſsmittel zu beſcheinigen. Die Richterschei-nenden aber zu gewärtigen, daß ſie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Caſſe werden verluſtig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleſien.

*) Breslau den 9ten September 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn v. Schkopp zu Herrnſtadt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schleſien alle und jede, beſonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Caſſe des 2ten Bataillons des 8ten Schleiſchen Landwehrinfanterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, indem vor dem Oberlandesgerichts-Referendario Pfizner auf den 15ten Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Hauſe perſönlich oder durch einen geſetzlich zuläſſigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Juſtizcommiſſarien der Juſtiz-Commiſſions-Rath Enger und Juſtiz-Commiſſions-Rath Ludwig in Vorſchlag gebracht werden, an deren einen ſie ſich wenden können, zu erſcheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweiſsmittel zu beſcheinigen. Die Richterschei-nenden haben aber zu gewärtigen, daß ſie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Caſſe werden verluſtig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleſien.

Breslau den 8ten Auguſt 1817. Nachdem der Landwehrmann Gottfried Heinke aus Pentiſchau Breſlauer-Kreiſes auf Amortſation der unterm 24. Juni 1816. auf deſſen Namen ſub Lit. G. pro 84,206 Rthl. ausgeſtellt und ihm angeblich geſtohlener Banco-Obligation über 190 Rthl. Courant angetragen hat, ſo iſt zu Anmeldung der etwaigen Ansprüche, daran ein Präjudicial-Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem dazu ernannten Commiſſarius, Ober-Landes-Gerichts-Auſcultator Lanſiſch, in dem Ober-Landes-Gerichtshauſe hieſelbſt anberaumt worden, zu welchen alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Ceſſionarien, Pfand- oder ſonſtigen Bräufekhaber einen Anſpruch an die genannte Banco-Obligation zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Anſprüchen präcludirt und deſelben ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, die gedachte Banco-Obligation auch für amortiſirt erklärt, und dem Extrahenten eine neue ausgefertigt werden wird. Den Interſſenten, welchen es an Bekanntschaft fehlt, werden übrigens Herr Juſtizcommiſſionsrath Ludwig und der Juſtizcommiſſarius Kobliß zu Mandatarien vorgeschlagen, und bleibt ihnen überlaſſen, ſich an einen derſelben zu wenden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleſien.

Breslau den 15ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Oberstleutnants Herrn v. Kottulinsky zu Delz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1815. bis ult. May 1816. an die Kasse des 6ten schlesischen jetzt 2ten Breslauer Landwehr-Regiments Pro. 11., mit Einschluß dessen 4ten Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ansultator Kantisch auf den 20sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und Regierungs-Assessor Justizcommissarius Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. G.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Guhrau in Niederschlesien den 8ten September 1817. Der von hier gebürtige Mälergeselle Samuel Gottlieb Bär, welcher in den Jahren 1782. bis 1790 zu Warschau gearbeitet, denn in die Gegend von Mietau auf die Fürst Radzivilischen Güter gewandert, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, so wie dessen unbekannte Erben und Erbennehmer, werden auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens indem auf den 10ten Juli 1818. vor dem Director Kinkel auf hiesiger Gerichtsstube anstehenden Termine, persönlich oder schriftlich zu melden, sich zu legitimiren, und weitere Anweisung zu erwarten; im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Samuel Gottlieb Bär für todt erklärt, und dessen hiesiges Vermögen, den nächsten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Bries den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Wernersdorf, Leobschütz Kreises gebürtigen, entwichenen, enröhrten Cartonisten Joseph Till, Johann Barisch und Johann Joseph Vielhauer, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 9ten Januar 1818 auf dem Königl. Oberlandesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichtsassessor Volk stellen, von Ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. G.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Bries den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Dittmerau gebürtige, entwichene enröhrte Cantonisten Nicolaus Bahr und Michael Wiczisk dergestalt öffentlich

vorgel.

vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17 December 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte desselben vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brief den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus dem Reisser Kreise gebürtigen, entwichenen enroliirten Cantonisten: 1. Anton Steiner aus Carls-
hoff. 2. George Grumann, und 3. Anton Grumann aus Raundorf. 4. Andreas Just aus Giesmannsdorf. 5. Casper Schärnig aus Reinsdorf. 6. Joseph Glagel aus Weigwitz. 7. Elmo n. Hoffmann und 8. Johann Hoffman aus Mährengasse. 9. Anton Stapler aus Paischau. 10. Joseph Gerlich aus Ziegenhals dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis 17ten Decbr. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brief den 25ten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des officialis Fisci die aus dem Reisser Kreise gebürtige enroliirte Cantonisten, 1) Jacob Kirchner aus Halbau, 2) Joseph Gierich aus Markersdorf, 3) Anton Schopf aus Preiland, 4) Peter Wolf aus Düransdorf, 5) Anton Weidner von dort, 6) Florian Langer aus Wiesau, 7) Franz Schaudt aus Kamitz, 8) Anton Pohl aus Camitz und 9) Philipp Grünner aus Alt-Wilmendorf dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 24ten November 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Advocatur Samberger stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihre sämmtliche Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glaß den 28. Juli 1817. Auf dem zu Eisersdorf belegenen Freyrichters-Gute ist eine Schuldpfand von 1500 Rthlr. für den ehemaligen Capitain, nunmehr verstorbenen Major v. Berg laut Obligation des früher verstorbenen Wirthschafts-

Inspector Franz Arbogast Hoffmann vom 25. Juni et conf. 21. Juli 1794. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da diese Obligation verlohren gegangen, so werden daher alle und jede, welche solche in Händen oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran haben, hiernit aufgefodert, sich in dem dieserhalb vor dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamt auf den 15ten November d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termin im hiesigen Königl. Rentamt entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Befannthschaft die Justizcommissarien Hesse oder Leyffer hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, die Obligation beizubringen, ihre Ansprüche an dieselbe anzugeben und zu beschelnigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation gedachter Obligation erfolgen wird.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es hat sich verflorenen Mittwoch als den 2ten Octbr. bey mir ein roth brauner Jagdhund eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen nach Erstattung der Kosten wieder abholen.

Ignaz Zwick, Gastwirth in der Ohlauer Vorstadt.

*) Breslau. (Neue Musikalien bei C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke.) C. Blum, Bänkelsängerlieder für Sopran und Baryton mit Guit. und Triangel begleitet 16 gr. Blum, Divertissements proge p. la Guit. Ent. 1 et 2 a 16 gr. Blum, Lieder und Romanzen mit Pianof. 16 gr. Bachner, Fantaisie et Variat. p. 1. Clar. avec Orchestre oe. 21. 1 Rth. Boieldien Ouvert. de l'opera la Fête du Village voisin a gr. Orch. 1 Rthl. 12 gr. Dieselbe für Pianof., Violine und Bass, 16 gr. Boieldien Ouvert. de l'Opera Charles de France p. Pianof. Viol. et Basse 16 gr. Clementi Gradus ad Parnassum, ou l'art de jouer le Pianof. Vol. 1. 2 Rth. 16 gr. Cramer, 26 Concerto p. le Pianof. 2 Rth. Cramer, Dulce ed utile ou 6 petites Etudes p. le Pianof. 1 Rth. 12 gr. Cramer, Ouvert. a gr. Orchestre de l'opera Hidallan 1 Rthl. 12 gr. Cramer, 3 Themes van. p. la Flûte 8 gr. Eberwein, 6 mehrstimmige Gesänge mit Begl. des Pianof. 20 gr. Gebauer, 3 Duos p. Flûte et Violon 1 Rth. 8 gr. A. Klengel, 1er Concerto p. le Pianof. 2 Rth. 12 gr. Lindemann, 10 Walses et 8 Ecossaises p. 2 Viol. Flûte, Clar. 2 Cors ect. L. 9. 1 Rth. Dasselbe für Pianof. 12 Rthl. Morlacehi 6 Canzonetti col. Pianof. 16 gr. Polledro Exerc. amusants p. le Violon 12 gr. Rossini Tankred, vollständiger Clavierauszug 6 Rth. Winter Ouvert. de l'opera Haine p. le Pianof. a 4 mains 16 gr. Winter die Musik. Gesang für 4 Singstimmen mit Begleitung des Orchesters 2 Rthl. Winter, Triumph der Liebe für 4 Singstimmen mit Pianof. 1 Rth. 8 gr. Winter, das Waldhorn, 4stimmiger Gesang mit 3 obligaten Waldhörnern, 2 Flöten, 2 Viol., Bratsche und Bass 1 Rthl. Dasselbe im Clavierauszug 10 gr. Zeuner, 1er Concerto p. Pianof. 2 Rth. 12 gr.

*) Breslau den 11. October 1817. Den an mich ergangenen Aufforderungen zufolge gebe ich mit die Ehre für heute Abend ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im Musit-Saale der Universität ergebenst anzuzeigen. Der Eintrittspreis in den Saal ist 12 gr., auf das Chor 8 gr. Cour.

W. Hambuch, Königl. Preuß. Cammer-Musicus und Oboist.

*) Delf den 19ten September 1817. Die zu Glasehütte sub No. 12. beslegene auf 83 Rthl. 20 Sgl. dorfgerichtlich abgeschätzte Christoph Schwarzsche Groscherstelle, ist auf Antrag der Schwarzschen Gläubiger und Erben sub hasa gestellt worden, und es werden daher Kauflustige vorgeladen, zu dem auf den 15ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Amtshause zu Medzibor vor unserm Deputato, Herrn Cammerath Thahelm anberaumten peremptorischen Biethungstermine sich einzufinden, und ihre Gebothe anzugeben, wornach den Meist- und Bestbiethend verbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle noch unbekannte Christoph Schwarzsche Gläubiger vorgeladen, an gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben von der Vertheilung der — aus den künftigen Kaufgeldern bestehenden Masse werden ausgeschlossen werden und die Vertheilung der Masse lediglich unter die bekannten bereits erschienenen Gläubiger in Gemäßeheit ihrer diesfällig getroffenen Einigung erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Delf. Fürstenthumsgerichte.

*) Oberlogschen den 30. September 1817. Zum öffentlichen Verkauf der gerichtlich auf 110 Rthl. Cour. abgeschätzten, von weil. Joh. Friedr. Zimmer hinterlassenen Dreshgärtnerstelle ist auf den 2ten November d. J. der einzige Veltationstermin alhier festgesetzt worden, und werden Kauflustige hiermit aufgefordert ihr Geboth abzugeben und unter Zustimmung der Erben des Zuschlags zu gewärtigen. Zugleich werden unbekannte Gläubiger des Zimmer zur Liquidation ihrer etwaigen Forderungen sub poena praeluist vorgeladen,

Rittmeister von Haugwitz. Gerichtsamt.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 4. bis 9. Octbr. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Accise-Officiantens Hrn. George Friedrich Petter S. Ferdinand Paul. Des B. und Schnelbers Joh. Heinrich David Gabriel L. Emilie Johanne Marie. Des B. und Luchsheerers Joh. Gottlieb Herfurth L. Auguste Wilhelmine. Des B. und Fleischhauers Siegmund Gottlob Ehler L. Juliane Auguste Charlotte. Des Königl. Post-Commissarius Hrn. Joh. Christoph Sauer S. Carl Heinrich Ernst. Des B. Kunst-Wayb- und Schönsärbers Hrn. August Sonntag S. Johann Friedrich Wilhelm. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Franz Bedekind S. Carl Wilhelm Alexander.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Carl Lindhorst L. Johanne Marie Conradine. Des B. und Distilliers Hrn. Gottfr. Köhr L. Christiane Charlotte Dorothee. Des B. und Distilliers Hrn. Anton Kirsch L. Juliane Wilhelmine. Des B. und Uhrmachers Friedrich Feilhaber L. Anne Pauline

Matthilde

Matthilde. Des B. und Kunstbrehlers Hrn. Joh. Jacob Rothenbach E. Agnes Rosalie Constantie. Des B. und Schuhmachers Anton Stern E. Johanne Friederike Auguste. Des B. und Schneiders Christoph Tzoppel S. Johann Gottlieb Herrmann.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Cattunfabrikantens Hrn. Anton Wilhelm Vo-tempa S. Julius Ferdinand. Des B. und Distillers Hrn. Carl Müller E. Johanne Juliane Elisabeth. Des B. und Cofferiers Hrn. Friedrich Wilhelm Postleb S. Friedrich Wilhelm Adolph. Des B. und Tuchmachers Joachim Friedrich Pöpke E. Anna Johanna Friederike

Von der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Böttchers Martin Gottlieb Bönsch E. Johanne Juliane. Der B. und Schlossers George Windel E. Christiane Rosine Emilie.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Conditor Herr Carl Traugott Berthold mit Jgfr. Christiane Concordia Löbel. Der B. und Handschuhmacher Joh. Friedrich Weber mit Jgfr. Christiane Gottliebe Deisberg. Der B. und Schneider Johann Christoph Knödsch mit Jgfr. Johanne Rosine Auguste Drahnborn. Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herrn Carl Ehrenfried Kopp, alt 80 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des walt. B. und Schuhmachers Joh. Heinrich Löbke hinterl. Jgfr. Tochter Juliane Caroline, alt 15 J. 8 M. 28 E. Des B. und Kirchners Johann David Schröter E. Albertine Charlotte, alt 18 J. 1 M. 25 E. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Hinkel S. August Emil, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Pfeiffenmacher Ferdinand Hebenstein, alt 24 J. 6 M. Der B. und Schneider George Christoph Schmidt, alt 30 J. Des B. Schuhmachers George Haubt Ehefrau Susanna Dorothea geb. Mengers, alt 27 J. 9 M. Des B. und Schneiders George Philipp Hoffmann E. Christiane Wilhelmine Carolina, alt 7 J. 7 M. Des B. und Tischlers Christian Gottlieb Hertner Ehefrau Johanne Caroline geb. Franken, alt 34 J. Des B. und Schneiders Christoph Wilhelm Reichel S. Friedrich Robert, alt 2 J. Des B. und Bräupners Johann Friedrich May E. Christiane Auguste, alt 8 M. Der B. Huf- und Waffenschmidt Gottfried Wache, alt 57 J. Des B. und Schneiders Gottfried Gellfuß E. Pauline, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Schneiders Gottlieb Händel S. Heinrich Gustav, alt 10 M. Des B. und Buchbinders Gottlieb Börner S. Wilhelm Berthold, alt 9 M. Der B. und Korbmacher Friedrich Meladel, alt 37 J.